

Gemeinde Rechlin

Beschlussvorlage

BV-18-2025-013

öffentlich

Haushalt 2025 der Gemeinde Rechlin

<i>Organisationseinheit:</i> Amt für Finanzen	<i>Datum</i> 02.05.2025
<i>Bearbeiter:</i> Johannes Sommer	

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Finanzausschuss Rechlin (Vorberatung)	12.05.2025	N
Gemeindevertretung Rechlin (Entscheidung)		Ö

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rechlin beschließt die beiliegende Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und den Anlagen für das Haushaltsjahr 2025.

Sachverhalt

Gemäß der §§ 45, 46 und 47 (1) der Kommunalverfassung MV hat die Gemeinde Rechlin für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen und mit ihren Anlagen in öffentlicher Sitzung zu beraten und zu beschließen. Es liegt der doppelte Haushalt für das Haushaltsjahr 2025 zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen ist unverzüglich der Kommunalaufsicht vorzulegen. Die Haushaltssatzung bedarf der Genehmigung der unteren Rechtsaufsichtsbehörde. Sie ist öffentlich bekannt zu machen und an 10 Werktagen in der Amtsverwaltung öffentlich auszulegen.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2025 sind dem Vorbericht und den Anlagen zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen	☐ Nein	☐ Ja
Im Haushalt vorgesehen?	☐ Nein	☐ Ja, Produktkonto
		
Ertrag/Einzahlung in €		☐ Überplanmäßige Ausgabe

Aufwand/Auszahlung in €

☐

Außerplanmäßige Ausgabe

Anlage/n

1	00. Haushaltssatzung 2025 Gemeinde Rechlin (öffentlich)
2	00. Haushaltsplan 2025 Gemeinde Rechlin (öffentlich)

Haushaltssatzung der Gemeinde Rechlin für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund des § 45 i.V. § 47 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.05.2025 und nach Bekanntgabe der rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zu den genehmigungspflichtigen Festsetzungen folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird

1. im Ergebnishaushalt auf	
einen Gesamtbetrag der Erträge von	4.415.400 EUR
einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von	5.786.000 EUR
ein Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von	0 EUR
2. im Finanzhaushalt auf	
a) einen Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen von	4.066.100 EUR
einen Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen ¹ von	5.348.000 EUR
einen jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von	-1.281.900 EUR
b) einen Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von	2.430.600 EUR
einen Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von	3.373.800 EUR
einen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von	-943.200 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf	943.200 EUR
---	-------------

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kassenkredite

Kassenkredite werden in Höhe von 406.600 Euro beansprucht.

§ 5 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt Vollzeitäquivalente (VzÄ).

¹ einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
29.04.2025 17:04:19 j:/hkr/form-verwaltung/f-satzung.rtf Stufe: 1
Nutzer: 00147 Sommer

§ 6 Regelungen und Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 der GemHVO – Doppik können Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushaltes für deckungsfähig erklärt werden. Das gilt auch für entsprechende Auszahlungen. Die Inanspruchnahme darf nicht zu einer Minderung des Jahresergebnisses führen.

1. Die Ansätze für Personalaufwendungen sind im Gesamthaushalt jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Die Ansätze für Abschreibungen sind im Gesamthaushalt jeweils gegenseitig deckungsfähig.
3. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO – Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
4. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für laufende Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.
5. Die Ansätze für Aufwendungen mit Ausnahme des Personalaufwandes und der Abschreibungen sind innerhalb eines Teilhaushaltes gegenseitig deckungsfähig.
6. Bei sachlich engem Zusammenhang (innerhalb einer Produktgruppe) erhöhen Mehrerträge bzw. vermindern Mindererträge gem. § 13 Abs. 2 GemHVO–Doppik entsprechende Aufwendungsansätze. Entsprechend gilt die Regelung für Einzahlungen und daraus zu leistende Auszahlungen.
7. Ergibt sich im Finanzhaushalt ein positiver Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 39, kann dieser zur Finanzierung von Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen oder zur außerplanmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eingesetzt werden, wenn dieser Saldo bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes nicht zur liquiditätsbedingten Absicherung von Rückstellungen oder für den Ausgleich des Finanzhaushaltes in Haushaltsfolgejahren benötigt wird.
8. Ansätze für Aufwendungen und für laufende Auszahlungen eines Teilhaushaltes können bei einem ausgeglichenen Haushalt ganz oder teilweise übertragen werden, soweit der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr dennoch erreicht werden kann.
9. Ansätze für Instandhaltungsmaßnahmen können ganz oder teilweise übertragen werden, auch wenn der Haushalt im Haushaltsjahr nicht ausgeglichen ist oder der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr nicht erreicht werden kann. Die Übertragungen sind auf das Notwendige zu beschränken. Sie bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.
10. Ansätze für Aufwendungen und laufende Auszahlungen eines Teilhaushaltes sind übertragbar, soweit hinsichtlich der Ansätze im Haushaltsjahr bereits rechtliche Verpflichtungen eingegangen wurden oder sie in sonstiger Weise gebunden sind.

§ 7 Weitere Vorschriften

Eine Nachtragshaushaltssatzung gemäß § 48 Abs. 2 und 3 KV M-V ist unverzüglich zu erlassen, wenn sich zeigt, dass die nachstehend aufgeführten Wertgrenzen erreicht bzw. überschritten werden.

- Als wesentlich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V sind Fehlbeträge bzw. Deckungslücken anzusehen, wenn sie 2 v.H. der Gesamtaufwendungen bzw. laufenden Auszahlungen übersteigen.
- Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V sind bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen, wenn sie 2 v.H. der Gesamtaufwendungen übersteigen. Entsprechend gilt die Wertgrenze für unabweisbare Auszahlungen im Finanzhaushalt.
- Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten unabweisbare Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie unabweisbare Aufwendungen und Auszahlungen für Instandsetzungen an Bauten und Anlagen, wenn sie 50.000 Euro nicht übersteigen.
- Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Nr. 2 KV M-V gelten Abweichungen vom Stellenplan in Höhe von 1,0 VZ sowie zusätzliche Personalaufwendungen und -auszahlungen in Höhe von 30.000 Euro.

Nachrichtliche Angaben:

- | | | |
|----|--|----------------|
| 1. | Zum Ergebnishaushalt
Das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | 1.424.389 EUR |
| 2. | Zum Finanzhaushalt
Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | 453.243 EUR |
| 3. | Zum Eigenkapital
Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | 15.579.448 EUR |

Die Hebesätze für die Realsteuern sind in der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Gemeinde Rechlin (Hebesatzsatzung) wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen
(Grundsteuer A) auf | 218 v. H. |
| b) für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf | 453 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 340 v. H. |

Rechlin, den 14.05.2025

Ort, Datum

Siegel

Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

01. Vorbericht	2
02. Ergebnishaushalt	33
03. Erträge und Aufwendungen	34
04. Finanzhaushalt	36
05. Muster 5a	37
05. Muster 5b	38
06. Übersicht Finanzdaten Teilhaushalte	39
07. Übersicht zugeordnete Produkte je Teilhaushalt	41
Anlage 01 - Übersicht Produkte	53
Anlage 02 - Wesentliche Produkte	55
Anlage 03 - Investitionsprogramm 2025	61
Anlage 04 - Stellenplan	81
Anlage 05 - Rubikon 2024	82
Anlage 06 - Jahresabschluss 2023 - Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbh	84
Anlage 06 - Wirtschaftsplan 2025 - Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbh	171
Anlage 07 - Jahresabschluss 2023 - Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH	182
Anlage 07 - Wirtschaftsplan 2025 - Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH	272
Anlage 08 - Bilanz zum 31.12.2020	287

Vorbericht

Inhalt

1.	Allgemeine Angaben	2
2.	Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft.....	3
2.1	Ergebnishaushalt	3
2.2	Finanzhaushalt.....	3
2.3	Amtsumlage	4
2.4	Kreisumlage	5
2.5	Hebesätze	5
2.6	Ausgleichszahlung Wegfall Straßenausbaubeiträge	5
2.7	Infrastrukturpauschale	6
2.8	Entwicklung Eigenkapital und Rücklagen	7
2.9	Verpflichtungsermächtigungen	9
2.10	Entwicklung Abschreibungen	9
2.11	Entwicklung der Sonderposten	11
2.12	Entwicklung Verbindlichkeiten	12
2.13	Entwicklung der Investitionskredite	13
2.14	Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.....	14
2.15	Entwicklung der Rückstellungen	14
2.16	Übersicht über freiwillige Leistungen	14
2.17	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	15
3.	Erläuterung der Haushaltsansätze	16
3.1	Teilhaushalt 1 – Gemeindeorgane	16
3.2	Teilhaushalt 2 – Ordnung und Sicherheit.....	16
3.3	Teilhaushalt 3 – Schulen, Jugend, Sport und Kultur	19
3.4	Teilhaushalt 4 – Grundvermögen und Einrichtungen.....	24
3.5	Teilhaushalt 5 – Bauwesen	27
3.6	Teilhaushalt 6 – Finanzwirtschaft.....	28
4.	Haushaltssicherungskonzept und finanzielle Leistungsfähigkeit	29
5.	Regelungen zur Deckungsfähigkeit	29
6.	Bewirtschaftungsregeln	30
7.	Fazit und Ausblick	32

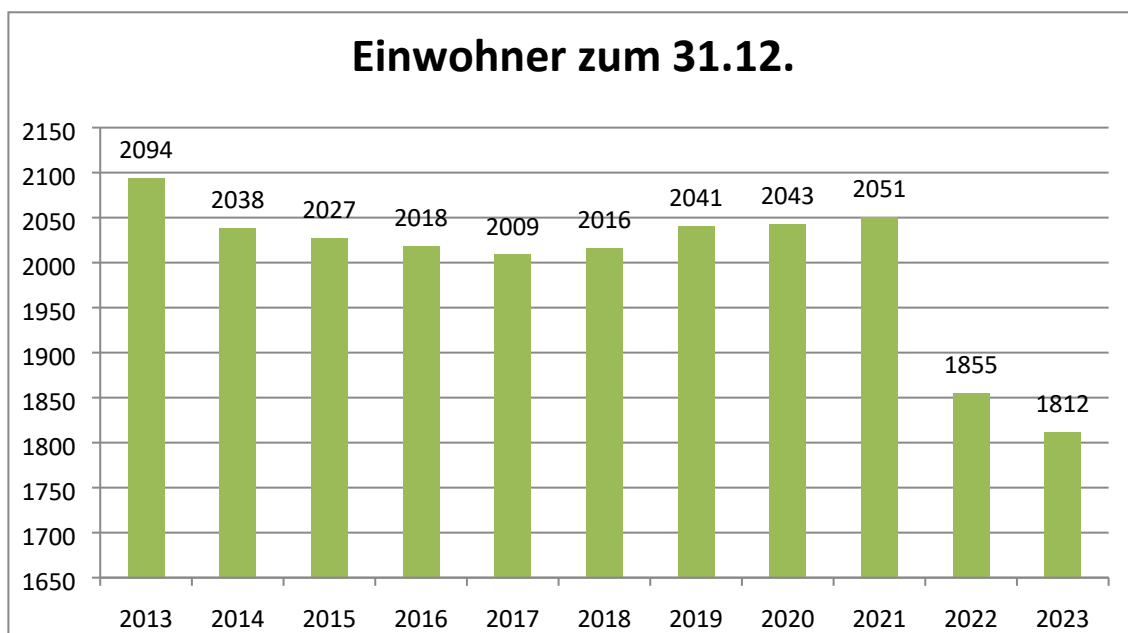
1. Allgemeine Angaben

Die Gemeinde Rechlin ist eine ländliche Wohngemeinde mit Ansiedlung von Landwirtschaft und kleineren Unternehmen der Handwerks- und Dienstleistungsbranche. Neben der Landwirtschaft spielt der Tourismus in der Gemeinde eine wichtige Rolle. Zu den bestehenden Museen und Campingplätzen kamen in den letzten Jahren zahlreiche Pensionen, Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Hotels und gastronomische Einrichtungen hinzu.

Rechlin bildet für die umliegenden Gemeinden ein Grundzentrum und ist nicht nur staatlich anerkannter Erholungsort, sondern auch Schulstandort. Das Gemeindegebiet ist 77,29 km² groß. Die Stadt Röbel/Müritz ist die geschäftsführende Gemeinde des Amtes Röbel-Müritz und nimmt die Verwaltung der Gemeinde wahr.

Am Ostufer der Müritz gelegen, bietet Rechlin seinen Einwohnern und Gästen nicht nur eine wunderschöne Landschaft, sondern auch eine breite Palette an Freizeitmöglichkeiten. Das Luftfahrttechnische Museum und der angrenzende Müritz Nationalpark sind hierbei ebenso zu nennen, wie die zahlreichen Wassersportmöglichkeiten auf der Müritz und den angrenzenden Seen.

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Rechlin ist seit dem Jahr 2023 um 282 Einwohner gesunken. In den letzten Jahren ist jedoch ein leichter Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen.



Die Aufstellung des Haushaltes erfolgte auf der Grundlage der haushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) in der jeweils aktuellen Fassung und den Orientierungs- und Auszahlungserlassen.

Der Haushaltsplan besteht in der Doppik aus dem Ergebnishaushalt und dem Finanzhaushalt, die jeweils in Teilhaushalte und Produkte untergliedert werden. Der Haushalt der Gemeinde umfasst 6 Teilhaushalte. Dem Haushaltsplan wird in der Anlage 1 eine Übersicht zur Zuordnung der Produkte in die einzelnen Teilhaushalte beigelegt. Die Produkte werden in Produktsachkonten unterteilt.

Gemäß GemHVO-Doppik hat die Gemeindevertretung mit dem Haushaltsplan auch wesentliche Produkte zu beschließen. Für die Gemeindeentwicklung wichtige Bereiche sollen besonders hervorgehoben werden. Für die wesentlichen Produkte sollen Ziele und Kennziffern festgeschrieben werden. Für die Gemeinde wurden bisher sechs Produkte (Anlage 2) als wesentliche Produkte beschrieben.

2. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

2.1 Ergebnishaushalt

Nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen und vortragenen Jahresüberschüssen aus Haushaltsvorjahren keinen Fehlbetrag aufweist.

Ergebnishaushalt weist im Jahr 2025 ein Ergebnis ohne Vorjahre und nach Veränderung der Rücklagen von 0 Euro aus. Das Jahresergebnis beträgt unter Berücksichtigung der Vorträge aus Vorjahren 1.424.389 Euro.

Ergebnishaushalt	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Vortrag aus Vorjahren	1.424.389,48	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389
Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0
Haushaltsausgleich	1.424.389,48	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389

Der Ergebnishaushalt der Gemeinde weist vor Veränderung der Rücklagen über den Planungszeitraum bis zum Jahr 2028 jeweils einen Jahresfehlbetrag aus. Damit kann der Vermögensverzehr aus der Abnutzung des Anlagevermögens nicht vollständig erwirtschaftet werden. Aufgrund der Entnahmen aus der Kapitalrücklage kann der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt gemäß § 16 GemHVO-Doppik M-V erzielt werden. Am Ende des Finanzplanungszeitraums beträgt das Jahresergebnis inkl. Vorträge 1.424.389 Euro.

Die Jahresergebnisse haben unmittelbaren Einfluss auf die Höhe des Eigenkapitals. Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt zum 31.12.2025 voraussichtlich 15.579.448 Euro.

2.2 Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt ist nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren ausgeglichen, wenn kein negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen besteht.

Der Finanzhaushalt weist im Haushaltsjahr 2025 unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Vorjahren einen Betrag von 453.243Euro aus. Der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt ist damit gegeben.

Der Finanzhaushalt stellt die Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Gemeinde dar und bestimmt, ob sie ihren Zahlungsverpflichtungen dauerhaft nachkommen kann. Gleichzeitig gibt der Finanzhaushalt Auskunft über den Kreditbedarf der Gemeinde und liefert die wichtigsten Daten für die Finanzstatistik.

Der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt kann bis Ende des Finanzplanungszeitraumes im Jahr 2028 dauerhaft erreicht werden.

Finanzhaushalt /Muster 5b	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	3.929.596,20	2.427.343	1.735.143	453.243	695.943	784.943
jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen inkl. Tilgung	-1.502.253,18	-692.200	-1.281.900	242.700	89.000	87.900
Haushaltsausgleich Finanzhaushalt	2.427.343,02	1.735.143	453.243	695.943	784.943	872.843

Im Finanzhaushalt werden die Abschreibungen, Auflösung Sonderposten, Auflösung von Rückstellungen und Entnahmen aus zweckgebundenen Kapitalrücklagen nicht erfasst, denn dahinter stehen keine liquiden Mittel. Die anderen Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes sind mit Finanzsachkonten verknüpft und werden in den laufenden Ein- und Auszahlungen ausgewiesen.

Investitionen werden nur im Finanzhaushalt geplant, haben aber auch Auswirkungen auf das Anlagevermögen. Die Investitionen des Haushaltsjahres sind in Anlage 3 dargestellt.

2.3 Amtsumlage

Die Amtsumlage ist die von den amtsangehörigen Gemeinden zu zahlende Umlage zur Finanzierung der vom Amt erbrachten öffentlichen Leistungen. Die Amtsumlage ist die wichtigste Einnahmequelle des Amtes. Die Höhe der von den Gemeinden zu entrichtenden Amtsumlage errechnet sich durch Multiplikation der Umlagegrundlage mit dem Umlagesatz. Die Höhe des Umlagesatzes wird vom Amtsausschuss beschlossen und über die Haushaltssatzung festgesetzt.

Die Umlagegrundlage basiert auf der gemeindlichen Steuerkraft und den gemeindlichen Schlüsselzuweisungen. In die Steuerkraft fließen die Steuerkraftzahlen für die Gewerbesteuer, der gemeindliche Einkommensteueranteil, die Grundsteuer A und B und der gemeindliche Umsatzsteueranteil ein. Das gleiche Verfahren gilt auch für die Berechnung der Kreisumlage.

Die von der Gemeinde Rechlin zu entrichtende Amtsumlage hat sich in den zurückliegenden Jahren wie folgt entwickelt:

Amtsumlage

Jahr	Umlagegrundlage	Prozente	Umlage	Abweichung ggü. VJ
2015	1.594.146	23,800	258.145 €	-42.873 €
2016	1.682.379	21,060	354.309 €	96.164 €
2017	1.796.085	21,040	377.896 €	23.587 €
2018	1.653.362	21,584	355.864 €	-22.032 €
2019	1.799.691	20,703	372.590 €	16.726 €
2020	2.037.025	18,769	382.329 €	9.739 €
2021	2.118.972	19,742	418.327 €	35.998 €
2022	2.207.688	19,777	436.629 €	18.302 €
2023	2.294.673	22,317	512.103 €	75.474 €
2024	2.231.680	21,074	470.304 €	-41.799 €
2025	2.347.519	21,786	511.430 €	41.126 €

2.4 Kreisumlage

Die Kreisumlage ist die von den kreisangehörigen Gemeinden an den Landkreis zu zahlende Umlage zur Finanzierung von erbrachten öffentlichen Leistungen. Die Höhe der zu entrichtenden Kreisumlage errechnet sich über die Multiplikation der Umlagegrundlage mit dem Umlagesatz. Die Höhe des Umlagesatzes wird vom Kreistag beschlossen und über die Haushaltssatzung festgesetzt.

Kreisumlage

Jahr	Umlagegrundlage	Prozente	Umlage	Abweichung ggü. VJ
2015	1.594.146	48,305	523.937 €	-133.656 €
2016	1.682.379	48,305	812.673 €	288.736 €
2017	1.796.085	48,305	867.599 €	54.926 €
2018	1.653.362	46,305	765.589 €	-102.010 €
2019	1.799.691	46,305	833.347 €	67.758 €
2020	1.816.730	44,294	804.703 €	-28.644 €
2021	1.971.364	43,290	853.404 €	48.701 €
2022	2.207.688	43,290	922.506 €	69.102 €
2023	2.294.673	43,290	993.456 €	70.950 €
2024	2.231.680	43,294	966.183 €	-27.273 €
2025	2.347.519	43,294	1.016.335 €	50.152 €

* Die Kreisumlage für 2024 wurde vom Kreistag Mecklenburgische Seenplatte noch nicht verabschiedet. Für die Haushaltsplanung 2024 wird daher mit einem gleichbleibenden Prozentsatz kalkuliert.

2.5 Hebesätze

Eine Anpassung der Hebesätze ist im Rahmen der Grundsteuerreform 2025 erforderlich.

	2024	2025
Grundsteuer A	300	218
Grundsteuer B	350	453
Gewerbsteuer	340	340

2.6 Ausgleichszahlung Wegfall Straßenausbaubeiträge

Als Ausgleich für den Wegfall der Straßenausbaubeiträge erhalten alle Gemeinden ab 2020 jährlich eine pauschale Mittelzuweisung von ca. 1.200 Euro pro gewichtetem Straßenkilometer. Ab 2025 sollen sich die zur Verfügung stehenden Mittel um 20% erhöhen. Folgende Zuweisungen sind im Haushalt eingestellt:

Jahr	Entschädigung pro km	Betrag
2020	1.216,97 €	100.469,51 €
2021	1.208,35 €	99.785,11 €
2022	1.200,35 €	99.097,16 €
2023	1.195,68 €	98.711,99 €
2024	1.195,68 €	98.200,00 €
2025	1.434,82 €	117.800,00 €

2.7 Infrastrukturpauschale

Die Gemeinden erhalten ab dem Jahr 2020 eine sog. Infrastrukturpauschale. Mit der Infrastrukturpauschale können alle Gemeinden frei über Investitionen entscheiden – auch dann, wenn sie sich in der Haushaltssicherung befinden.

Die Zuweisungen sind zweckgebunden und sollen zur Finanzierung von Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen eingesetzt werden. Folgende Zuweisungen sind veranschlagt:

Jahr	Zuweisung
2020	146.461,90 €
2021	147.725,71 €
2022	146.993,15 €
2023	148.547,13 €
2024	98.910,29 €
2025	89.200,00 €

2.8 Entwicklung Eigenkapital und Rücklagen

Das Eigenkapital (EK) ist die Differenz zwischen dem gesamten Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten, Rückstellungen) Sonderposten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva). Es handelt sich insofern um eine reine Saldo-Größe. Jahresüberschüsse erhöhen das Eigenkapital, Jahresfehlbeträge verringern es. Wie das Fremdkapital, so dient auch das Eigenkapital der Finanzierung des Vermögens.

Das Eigenkapital* der Gemeinde entwickelt sich wie folgt:

Entwicklung Eigenkapital*	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028
1.1 Allgemeine Kapitalrücklage	16.019.958,13	15.436.458	14.155.058,13	13.993.158	13.695.558	13.408.958
1.2 Zweckgebundene Ergebnissrücklage	0	0	0	0	0	0
1.3 Ergebnisvortrag	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Summe Eigenkapital	17.444.348	16.860.848	15.579.448	15.417.548	15.119.948	14.833.348

*Die Jahresabschlüsse 2021 - 2022 sind noch nicht aufgestellt. Insoweit handelt es sich um vorläufige Zahlen.

Entwicklung der Rücklage für den kommunalen Finanzausgleich

Gemeinden, deren Steuerkraft sich im Vergleich zu den beiden Haushaltsvorjahren wesentlich erhöht hat, haben nach § 37 Absatz 6 GemHVO-Doppik zum Ausgleich zukünftiger Umlageverpflichtungen sowie zum Zweck der Vorsorge für absehbare Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich eine Rücklage zu bilden. Dies ist erforderlich, da für die Bemessung der Schlüsselzuweisung an eine Gemeinde die Steuerkraft des vorvergangenen Haushaltsjahres nach § 18 FAG M-V einzubeziehen ist.

Die Berechnung der Steuerkraftmesszahl erfolgt auf Grundlage des § 18 FAG M-V. Als „wesentlich“ sind Erhöhungen der Steuerkraft je Einwohner anzunehmen, wenn diese höher sind als 130% des Durchschnitts der Vorjahreswerte. Nach Prüfung der gesetzlichen Vorschriften wurde festgestellt, dass für die Gemeinde Rechlin keine Rücklage zu bilden ist.

Steuerkraft 2023	2.032.122	Durchschnitt:	1.741.690	Veränderung
Steuerkraft 2024*	1.451.258			-7,92 %
Steuerkraft 2025*	1.603.662	Differenz:	-138.028	
Im Jahr 2025 ist keine Finanzausgleichsrücklage zu bilden, da die Differenz unter 30% liegt.				

* Die Steuerkraftmesszahlen basieren auf eigenen Berechnungen der Kämmerei

Entwicklung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen

Sonstige Zweckgebundene Ergebnissrücklagen bestehen nicht.

Die Rücklagen der Gemeinde entwickeln sich wie folgt:

Lfd. Nr		Jahr	Entwicklung der Kapitalrücklage			
			Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	Zuführungen im Haushaltsjahr	Entnahmen im	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
			(in €)			
			1	2	3	4
1.1	Kapitalrücklage	2025	15.436.458,13	89.200,00	1.370.600,00	14.155.058,13
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage	2025	15.436.458,13	0,00	1.281.400,00	14.155.058,13
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklage – Infrastrukturpauschale	2025	0,00	89.200,00	89.200,00	0,00
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklage – Grundzentrum	2025	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	Ergebnissrücklage für Belastungen aus dem FAG	2025	0,00	0,00	0,00	0,00

2.9 Verpflichtungsermächtigungen

Als Verpflichtungsermächtigung bezeichnet man eine im Haushaltsplan veranschlagte Ermächtigung, die es der Verwaltung ermöglicht, Verpflichtungen für die Tätigkeit von Investitionen oder zur Förderung von Investitionsmaßnahmen einzugehen, die erst in späteren Haushaltsjahren zu Ausgaben bzw. Auszahlungen führen. Verpflichtungsermächtigungen lassen sich insofern auch als Vorgriff auf spätere Haushaltsjahre begreifen.

Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 54 KV M-V wurden im Haushalt nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des 2. Haushalts- folgejahres	Planungsdaten des 3. Haushalts- folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsfolgejahre
	2026	2027	2028	2029 ff.
Im Haushaltsjahr 2025	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

2.10 Entwicklung Abschreibungen

Im Haushalt 2024 werden Abschreibungen in Höhe von 871.300 Euro eingestellt (Vorjahr: 874.900 Euro). Dem stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Fördermittel für investive Maßnahmen) in Höhe von 349.300 Euro gegenüber (Vorjahr: 357.400 Euro). Die Nettoabschreibung beträgt insgesamt 522.000 Euro.

Produkt	Bezeichnung	Auflösung Sonderposten	Abschreibung	Nettoabschreibung
Teilhaushalt 1				
11100	Bürgermeister/Gemeindegremien	0 €	0 €	0 €
11401	Verwaltung	0 €	0 €	0 €
12100	Wahlen	0 €	0 €	0 €
gesamt		0 €	0 €	0 €
Teilhaushalt 2				
11404	Bauhof	2.000 €	38.500 €	36.500 €
12601	Feuerwehr Rechlin	13.200 €	42.100 €	28.900 €
12602	Feuerwehr Boek	0 €	7.300 €	7.300 €
36602	Spielplätze	4.500 €	9.900 €	5.400 €
53700	Wertstoffcontainerplätze	0 €	0 €	0 €
53701	Abfallwirtschaft/Wertstoffeffassung	0 €	100 €	100 €
54500	Straßenreinigung, Winterdienst	0 €	0 €	0 €
55101	Grünanlagen	0 €	0 €	0 €
55103	Sonst. Erholungseinr. - Strand	15.100 €	17.300 €	2.200 €
55301	Friedhof/Feierhalle	400 €	3.800 €	3.400 €
gesamt		35.200 €	119.000 €	83.800 €
Teilhaushalt 3				
21101	Grundschule Rechlin	1.300 €	6.100 €	4.800 €
21102	Schulkostenbeiträge Grundschule	0 €	0 €	0 €
21501	Regionale Schule Rechlin	17.100 €	24.400 €	7.300 €

21502	Schulkostenbeiträge Realschule	0 €	0 €	0 €
25201	Luftfahrttechnisches Museum	42.000 €	54.800 €	12.800 €
26101	Freilichtbühne	0 €	900 €	900 €
28101	Heimatpflege	0 €	0 €	0 €
36100	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	0 €	0 €	0 €
36500	Tageseinrichtungen für Kinder	0 €	100 €	100 €
36601	Jugendklub	0 €	100 €	100 €
42100	Förderung Vereinssport	0 €	1.000 €	1.000 €
42401	Sportplatz Rechlin	0 €	2.600 €	2.600 €
42402	Turnhalle	300 €	12.100 €	11.800 €
gesamt		60.700 €	102.100 €	41.400 €
Teilhaushalt 4				
11402	Liegenschaften	22.900 €	28.600 €	5.700 €
52200	Gemeindewohnungen	0 €	149.700 €	149.700 €
53401	Heizhaus/BHKW	5.600 €	25.100 €	19.500 €
53800	Abwasserbeseitigung	0 €	0 €	0 €
54000	Konzessionsabgaben	0 €	0 €	0 €
55202	Wellenbrecher	15.600 €	20.500 €	4.900 €
55501	Gemeindewald	0 €	0 €	0 €
57301	Haus des Gastes	10.900 €	19.600 €	8.700 €
57302	Dampferanlegestellen	15.500 €	19.100 €	3.600 €
57303	Bolter Kanal	11.000 €	13.200 €	2.200 €
57501	Tourismusförderung	0 €	0 €	0 €
57503	Gutshaus Boek	0 €	1.400 €	1.400 €
62601	Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH	0 €	0 €	0 €
62602	Wohnungsverwaltungsgesellschaft Rechlin mbH	0 €	0 €	0 €
62604	Kommunaler Anteilseignerverband	0 €	0 €	0 €
gesamt		81.500 €	277.200 €	195.700 €
Teilhaushalt 5				
51101	Orts- und Regionalplanung	0 €	0 €	0 €
51102	Städtebauförderung	0 €	0 €	0 €
54100	Gemeindestraßen	171.000 €	370.100 €	199.100 €
55102	Rad- und Wanderwege	900 €	2.900 €	2.000 €
55201	Wasser- und Bodenverband	0 €	0 €	0 €
62500	Treuhandvermögen/Städtebausanierung	0 €	0 €	0 €
gesamt		171.900 €	373.000 €	201.100 €
Teilhaushalt 6				
11600	Finanzen	0 €	0 €	0 €
61100	Steuern, allgemeine Zuweisungen	0 €	0 €	0 €
61200	allgemeine Umlagen, Sonderumlagen	0 €	0 €	0 €
gesamt		0 €	0 €	0 €
Haushalt gesamt		349.300 €	871.300 €	522.000 €

2.11 Entwicklung der Sonderposten

Als Sonderposten werden die für bestimmte Investitionen erhaltenen Fördermittel ausgewiesen, deren ertragswirksame Auflösung durch den Fördermittelgeber nicht ausgeschlossen wurde. Auch Zuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter sind als Sonderposten auszuweisen.

Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinde dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden insoweit ein eigenständiges Finanzierungselement. Die Sonderposten werden über die Abschreibungszeit des damit finanzierten Wirtschaftsgutes aufgelöst. Am Ende der Nutzungsdauer sind sie also aufgebraucht.

Lfd Nr.	Art	Voraussichtlicher Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	Einstellung	Auflösung	Sonstige Abgänge	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushalts- jahres
		in €				
1.	Sonderposten zum Anlagevermögen	8.937.676,42	1.180.100	349.300,00	0	9.768.476,42
1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	6.189.668,91	1.062.300	349.300,00	0	6.902.668,91
1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00
1.3	Sonderposten aus Anzahlungen	2.748.007,51	117.800	0	0	2.865.807,51

2.12 Entwicklung Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten						Erläute- rungen	
Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2025	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplan- mäßig	Kreditaufnah- men a) Neuaufnah- me b) Umschul- dung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2025	Kontonum- mer	
		in €					
		1	2	3	4		
1. 1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitio- nen und Investitionsförderungsmaßnahmen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	a) 0	a) 0	0,00	311-319	
			b) 0	b) 0			
			c) 0				
1. 2	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	a) 0	a) 0	0,00	331-337	
			b) 0	b) 0			
			c) 0				
2. 1	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00	321-329, 37431	
2. 2	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kassenkrediten wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00	338	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Summe der Nummern 1.1 bis 2.2)		0,00			0,00		

2.13 Entwicklung der Investitionskredite

Ein Investitionskredit ist ein Kredit, der aufgenommen wird, um mit den hieraus zufließenden finanziellen Mitteln eine geplante Investition zu finanzieren. Investitionskredite haben i. d. R. eine vergleichsweise lange Laufzeit. Sie werden daher auf der Passivseite der Bilanz als Teil der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Das Gesamtdeckungsprinzip des kommunalen Haushaltes lässt eine eindeutige Zuordnung der Kredite auf bestimmte Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen grundsätzlich nicht zu. Nur wenn es sich um zweckgebundene Kredite handelt (z.B. Kredit aus dem Kommunalen Aufbaufonds oder KWF-Kredit) oder nur ein einziges investives Vorhaben im Jahr der Kreditaufnahme anstand, ist die direkte Zurechnung möglich.

Die Gemeinde Rechlin hat zum 31.12.2025 keine laufenden Investitionskredite zu bilanzieren. Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahme „Multifunktionsgebäude“ ist die Neuaufnahme eines Kredits in 2025 geplant.

2.14 Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Die Liquidität war 2024 durchgehend gesichert und auch für 2025 sind aus gegenwärtiger Sicht noch ausreichend Betriebsmittel vorhanden. Kassenkredite sind voraussichtlich nicht notwendig.

2.15 Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ebenso sind sie unter gewissen Voraussetzungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen zu bilden. Rückstellungen können ungewiss hinsichtlich ihrer Höhe und/oder ihres Fälligkeitszeitpunktes sein. Zweck der Rückstellungsbildung ist die Erfassung von Zahlungsverpflichtungen, die entweder bereits sicher oder zumindest relativ wahrscheinlich sind. Eine Rückstellung darf nur gebildet werden, wenn mehr Gründe für das Bestehen einer Verpflichtung sprechen, als dagegen. Rückstellungen werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und stellen einen Teil des Fremdkapitals dar.

In der Gemeinde wurden keine Rückstellungen gebildet.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen						Erläuterungen
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 3 GemHVO-Doppik)	Stand zu Beginn 2024	Inanspruchnahme/ Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende 2024	Kontonummer
		in €				
		1	2	3	4	
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	24
2	Steuerrückstellungen	0	0	0	0	25
3	Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	27-29
4	Summe	0	0	0	0	

2.16 Übersicht über freiwillige Leistungen

Bei den in der Übersicht dargestellten Eigenanteilen handelt es sich um den nicht durch Erträge bzw. Einzahlungen gedeckten Teil des Produktes. Soweit der Eigenanteil negativ ist, ist das Produkt nicht kostendeckend und bedarf eines Zuschusses durch die Gemeinde.

Ergebnishaushalt

Produkt	Bezeichnung	2025		
		Erträge	Aufwendungen	Eigenanteil Gemeinde
25201	Luftfahrttechnisches Museum	43.200	59.800	-16.600
26101	Freilichtbühne	0	2.400	-2.400
28101	Heimatspflege	11.000	20.200	-9.200
36601	Jugendklub	15.000	61.000	-46.000
36602	Spielplätze	4.500	15.100	-10.600
42100	Förderung Vereinssport	0	6.000	-6.000
42401	Sportplatz Rechlin	4.000	12.800	-8.800
42402	Turnhalle	34.500	67.100	-32.600
52200	Kommunale Wohnungen	860.000	644.300	215.700
55103	Sonstige Erholungseinrichtungen – Strand	15.800	31.900	-16.100
55202	Wellenbrecher	15.600	20.500	-4.900
57301	Haus des Gastes	31.900	52.200	-20.300
57302	Dampferanlegestellen	16.400	46.600	-30.200
57303	Bolter Kanal	11.000	23.500	-12.500
57501	Tourismusförderung	300.000	183.700	116.300
		1.362.900	1.247.100	115.800

Finanzhaushalt

Produkt	Bezeichnung	2025		
		Einzahlungen	Auszahlungen	Eigenanteil Gemeinde
25201	Luftfahrttechnisches Museum	1.200	5.000	-3.800
26101	Freilichtbühne	0	1.500	-1.500
28101	Heimatspflege	11.000	20.200	-9.200

36601	Jugendklub	15.000	60.900	-45.900
36602	Spielplätze	0	16.200	-16.200
42100	Förderung Vereinssport	0	5.000	-5.000
42401	Sportplatz Rechlin	4.000	10.200	-6.200
42402	Turnhalle	34.200	106.500	-72.300
52200	Kommunale Wohnungen	860.000	494.600	365.400
55103	Sonstige Erholungseinrichtungen - Strand	60.000	193.300	-133.300
55202	Wellenbrecher	0	0	0
57301	Haus des Gastes	21.000	32.600	-11.600
57302	Dampferanlegestelle	900	27.500	-26.600
57303	Bolter Kanal	0	10.300	-10.300
57501	Tourismusförderung	300.000	183.700	116.300
		1.307.300	1.167.500	139.800

2.17 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Kommunalverfassung M-V eröffnet die Möglichkeit zum Abschluss sog. kreditähnlicher Rechtsgeschäfte. Damit kann die Gemeinde zur Finanzierung von Investitionen auf Instrumente, wie sie auch in der Privatwirtschaft genutzt werden, zurückgreifen. Ziel der Kommunalverfassung ist es, der Kommune die wirtschaftlichste Finanzierung zu ermöglichen. Dies entspricht dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Die Gemeinde verfügt zum gegenwärtigen Zeitpunkt über nachfolgende Zahlungsverpflichtungen nach § 52 Abs. 5 KV M-V, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme (aus Leasingverträgen) gleichkommen:

Produkt	Vertragsgegenstand	Laufzeit	Vertragsbeginn	Vertragsende	Vertragsvolumen pro Jahr	Gesamt-volumen
11404	MÜR-RE 7	48 Monate	01.08.2022	30.07.2026	3.928,80 €	15.715,20 €

3. Erläuterung der Haushaltsansätze

3.1 Teilhaushalt 1 – Gemeindeorgane

Produkt 11100 – Gemeindevertretung

Im Produkt 11100 sind folgende Aufwendungen veranschlagt:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Aufwandsentschädigung ehrenamtl. Bürgermeister	26.000	26.000
Sitzungsgelder Mitglieder Gemeindevertretung / Ausschüsse	6.400	19.000
Personalkosten (Büro Bürgermeister)	7.800	41.200
Geräte u. Ausstattung	500	200
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Transformationsplan)	50.800	84.200
Abschreibungen	400	0
Fahrtkostenerstattung	800	800
Post- u. Fernmeldegebühren	500	500
Öffentliche Bekanntmachungen	2.000	3.000
Sonstige Geschäftsaufwendungen	1.500	2.000
Umlagen an Schadensausgleichskassen	2.000	2.000
Sonstige Beiträge (Mitgliedsbeiträge ÜAZ, Städte- u. Gemeindetag, KAV)	4.600	4.000
Repräsentationen	300	300
	103.600	183.200

Den Aufwendungen stehen Erträge aus einer Förderung für den Transformationsplan in Höhe von 29.400 Euro (Vorjahr: 38.100 Euro) gegenüber.

Produkt 12100 – Wahlen

2025 finden die Bundestagswahl und die Landratswahl statt. Nachfolgende Aufwendungen wurden eingeplant:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Aufwendungen für Wahlhelfer	700	0
Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	0	200
	700	200

3.2 Teilhaushalt 2 – Ordnung und Sicherheit

Produkt 11404 – Bauhof Rechlin

Für die Mitarbeiter des Bauhofes wurden im Jahr 2025 Personalkosten in Höhe von 266.800 Euro (Vorjahr: 208.700 Euro) eingeplant.

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung wurden folgende Mittel eingestellt:

Aufwendungen - Unterhaltung u. Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	6.500	6.500
Unterhaltung u. Bewirtschaftung Grundstücke	800	800
Fahrzeugunterhaltung	40.000	42.000
Unterhaltung der Ausstattung	4.500	5.000
Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	4.000	6.500
Leasingkosten	6.000	6.000
Sonst. Aufwand u. Versicherungen	4.400	5.200
	66.200	72.000

Abschreibungen wurden in Höhe von 38.500 Euro geplant (Vorjahr: 39.100 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 2.000 Euro gegenüber.

Produkt 12601 – Feuerwehr Rechlin

Die Aufwendungen im Personalbereich setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen – Personalkosten	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Aufwandsentschädigung	6.900	6.900
Feuerwehrentenversicherung	10.000	8.000
Personalkosten (Bufdi - aufkommensneutral)	4.400	4.400
	21.300	19.300

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung inkl. Betriebskosten wurden folgende Aufwendungen eingeplant:

Aufwendungen – Unterhaltung und Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	9.000	12.000
Unterhaltung u. Bewirtschaftung Grundstücke	1.500	1.500
Fahrzeugunterhaltung	10.000	7.000
Unterhaltung der Ausstattung	6.000	3.000
Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	4.000	4.000
Verbrauchsmaterial	300	300
Verdienstausfall Arbeitgeber	2.000	4.000
	32.800	31.800

Die sonstigen Aufwendungen für Betreuung und den Geschäftsaufwand setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen - Geschäftsaufwand u. Betreuung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Aus- und Fortbildung	1.000	2.000
Betreuung der Bediensteten (Untersuchungen)	700	0
Dienst- und Schutzkleidung	12.000	20.000
Umlagen an Schadensausgleichskassen	5.000	5.500
Sonst. Aufwand, Beiträge u. Versicherungen	4.800	5.900
	23.500	33.400

Abschreibungen wurden in Höhe von 42.100 Euro veranschlagt (Vorjahr: 42.700 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 13.200 Euro (Vorjahr: 13.200 Euro) gegenüber.

Weitere Erträge werden im Haushaltsjahr 2025 durch Entgelte/Gebühren für Feuerwehreinsätze in Höhe von 8.000 Euro veranschlagt. Zusätzlich wurden 300 Euro an Spendeneinnahmen geplant.

Produkt 12602 – Feuerwehr Boeck

Die Aufwendungen im Personalbereich setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen – Personalkosten	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Aufwandsentschädigung	1.500	2.700
Feuerwehrrentenversicherung	3.000	0
	4.500	2.700

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung inkl. Betriebskosten wurden folgende Aufwendungen eingeplant:

Aufwendungen – Unterhaltung und Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	4.000	4.000
Unterhaltung u. Bewirtschaftung Grundstücke	1.000	12.000
Fahrzeugunterhaltung	2.200	2.000
Unterhaltung der Ausstattung	3.000	2.000
Verdienstausfall Arbeitgeber	1.500	1.500
	11.700	21.500

Die sonstigen Aufwendungen für Betreuung und den Geschäftsaufwand setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen - Geschäftsaufwand u. Betreuung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Aus- und Fortbildung	500	500
Betreuung der Bediensteten (Untersuchungen)	400	400
Dienst- und Schutzkleidung	800	1.400
Sonst. Aufwand, Beiträge u. Versicherungen	400	1.200
	2.100	3.500

Abschreibungen wurden in Höhe von 7.300 Euro veranschlagt (Vorjahr: 7.700 Euro). Ihnen stehen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

Erträge werden im Haushaltsjahr 2025 durch Entgelte/Gebühren für Feuerwehreinsätze in Höhe von 100 Euro veranschlagt.

Produkt 36602 – Spielplätze

Für die Unterhaltung der Spielplätze wurden 5.200 Euro in den Haushalt eingestellt (Vorjahr: 4.000 Euro).

Abschreibungen wurden in Höhe von 9.900 Euro veranschlagt (Vorjahr: 14.900 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 4.500 Euro gegenüber (Vorjahr: 6.800 Euro).

Produkt 53700 – Wertstoffcontainerstellplätze

In diesem Produkt wurden keine Haushaltsmittel veranschlagt.

Produkt 54500 – Straßenreinigung, Winterdienst

Der Ansatz für den Winterdienst wurde auf 15.000 Euro festgesetzt (Vorjahr: 15.000 Euro).

Produkt 55101 – Grünanlagen

In dem Produkt werden Kosten für das Personal der Grünanlagenpflege mit 18.900 Euro veranschlagt.

Produkt 55103 – Sonstige Erholungseinrichtungen / Strand

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung inkl. Betriebskosten wurden folgende Aufwendungen eingeplant:

Aufwendungen – Unterhaltung und Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	2.500	1.000
Unterhaltung u. Bewirtschaftung Grundstücke	8.000	11.000
Sonst. Aufwand (Badewasseruntersuchung)	2.600	2.600
	13.100	14.600

Abschreibungen wurden in Höhe von 17.300 Euro veranschlagt (Vorjahr: 17.300 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 15.100 Euro gegenüber (Vorjahr: 15.100 Euro).

Produkt 55301 – Friedhof

Die Aufwendungen für den Friedhof setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen – Unterhaltung und Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	5.000	5.000
Unterhaltung u. Bewirtschaftung	10.000	10.000
Spende Kriegsgräber Volkssolidarität	100	100
Sonst. Aufwand u. Versicherungen	700	700
	15.800	15.800

Abschreibungen wurden in Höhe von 3.800 Euro veranschlagt (Vorjahr: 3.700 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 400 Euro gegenüber.

Für die Nutzung der Feierhallen wurden Erträge in Höhe von 8.400 Euro in den Haushalt eingestellt (Vorjahr: 9.600 Euro). Die Grabnutzungsentgelte belaufen sich auf 7.200 Euro (Vorjahr: 8.000 Euro).

3.3 Teilhaushalt 3 – Schulen, Jugend, Sport und Kultur

Produkt 21101 – Grundschule Rechlin

Die Grundschule Rechlin wird zusammen mit der Regionalen Schule Rechlin ab dem Haushaltsjahr 2025 im Produkt 21501 als gemeinsame Schulform (Grund- und Regionalschule) geführt. Im ehemaligen Produkt der Grundschule werden lediglich die Aufwendungen des Gebäudes geführt.

Die Aufwendungen für Versicherungen belaufen sich auf 1.000 Euro. Für 2025 wurden Abschreibungen in Höhe von 6.100 Euro veranschlagt (Vorjahr: 6.500 Euro). Dem stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.300 Euro (Vorjahr: 1.300 Euro) gegenüber.

Produkt 21102 – Schulkostenbeiträge Grundschule

Im Haushaltsjahr 2025 werden 2.400 Euro für Schulkostenbeiträge eingestellt (Vorjahr: 9.200 Euro).

Produkt 21501 – Regionale Schule Rechlin

In der Grund- und Regionalen Schule (ab 2025) sind folgende Aufwendungen eingeplant:

Aufwendungen – Personalkosten	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Personalkosten	94.500	110.800
Bundesfreiwilligendienst (Zuschuss in gleicher Höhe)	8.800	8.800
Eigenanteil Bundesfreiwilligendienst	200	100
	103.500	119.700

Aufwendungen – Unterhaltung u. Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	45.000	60.000
Unterhaltung der Grundstücke	20.000	25.000
Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	35.000	10.000
Geringwertige Geräte und Ausstattung EDV	0	10.000
Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial, ...	1.500	1.500
Verbrauchsmaterial	57.000	75.000
	158.500	181.500

Aufwendungen – Geschäftsaufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Fort- und Weiterbildung / Reisekosten	0	600
Miete Vervielfältigungstechnik	1.000	3.500
Datenverarbeitung	5.000	6.000
Sachverständigenkosten	500	0
Büromaterial	1.000	2.300
Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	100	500
Post- und Fernmeldegebühren	1.500	3.000
Sonst. Geschäftsaufwendungen	0	300
Gebäudeversicherungen	1.400	1.500
Schülerunfallversicherung	9.000	17.000
Sonstige Versicherungen	500	500
	20.000	35.200

Aufwendungen – Unterricht u. Betreuung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Aufwand für Schülerbetreuung	6.000	10.000
Lehr- und Unterrichtsmittel	20.000	40.000
	26.000	50.000

Für 2025 wurden Abschreibungen in Höhe von 24.400 Euro veranschlagt (Vorjahr: 24.500 Euro). Dem stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 17.100 Euro (Vorjahr: 17.100 Euro) gegenüber.

Weitere Erträge werden wie folgt veranschlagt:

Erträge	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Schullastenausgleich	116.000	190.800
Schulkostenbeitrag	3.300	6.000
Zuschuss Bundesfreiwilligendienst	8.800	8.800
Zuschuss Schulsozialarbeit	0	6.700
	128.100	212.300

Produkt 21502 – Schulkostenbeiträge Realschule

Im Haushaltsjahr 2025 werden 25.200 Euro für Schulkostenbeiträge eingestellt (Vorjahr: 30.000 Euro).

Produkt 25201 – Luftfahrttechnisches Museum

Für die Unterhaltung wurden 5.000 Euro in den Haushalt eingestellt (Vorjahr 5.000 Euro).

Im Jahr 2025 wurden Abschreibungen in Höhe von 54.800 Euro geplant. Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 42.000 Euro gegenüber.

Als Ertrag werden Miet-/ bzw. Pachteinahmen in Höhe von 1.200 Euro veranschlagt.

Produkt 26101 – Freilichtbühne

Für die Bewirtschaftung (Betriebskosten und Unterhaltung) wurden im Haushalt 2025 1.500 Euro veranschlagt (Vorjahr: 1.800 Euro). Die Abschreibungen belaufen sich auf 900 Euro (Vorjahr: 1.400 Euro).

Produkt 28101 – Heimatpflege

Für das Jahr 2025 wurden Sponsorengelder und Spenden in Höhe von 9.500 Euro und Eintrittsgelder in Höhe von 1.500 Euro in den Haushalt eingestellt. Darüber hinaus wurden folgende Aufwendungen geplant:

Aufwendungen – Unterhaltung und Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Sachleistungen Senioren	500	500
Dienstleistungen (gemeindl. Veranstaltungen)	19.000	19.000
Veranstaltungen f. Senioren	700	700
	20.200	20.200

Produkt 36500 – Tageseinrichtung für Kinder – Kinderhort

Folgende Aufwendungen werden für die Kindertageseinrichtung im Haushalt 2024 geplant:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Personalkosten	300.200	300.800
Bundesfreiwilligendienst	4.400	4.400
Eigenanteil Bundesfreiwilligendienst	100	100
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	20.000	30.000
Unterhaltung der Grundstücke	5.000	2.000
Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	3.000	3.000
Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial, ...	500	500

Dienstleistung Reinigung	22.000	30.000
Aufwand für Schülerbetreuung	4.000	4.000
Reisekosten	8.100	10.100
	367.300	384.900

Abschreibungen wurden in Höhe von 100 Euro veranschlagt (Vorjahr: 100 Euro). Ihnen stehen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

Weitere Erträge werden wie folgt veranschlagt:

Erträge	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Kita-Platzkosten	131.400	190.000
Zuschuss Bundesfreiwilligendienst	4.400	4.400
	135.800	194.400

Produkt 36100 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Im Jahr 2025 werden Aufwendungen für die Kinder in Tageseinrichtungen (Gemeindeanteil an den Platzkosten der Kindertageseinrichtungen) in Höhe von 278.000 Euro geplant (Vorjahr: 245.000 Euro). Seit dem 01.01.2025 sind die Gemeinden verpflichtet sich an den Betreuungskosten mit einem Anteil von 31,49 Prozent zu beteiligen.

Produkt 36601 – Jugendklub

Die Aufwendungen für den Jugendklub setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Personalkosten	46.000	51.600
Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	3.000	2.000
Projektarbeit	2.000	2.000
Sonst. Aufwand (Büromaterial, EDV, Post- u. Fernmeldegebühren, Fortbildung)	1.200	1.300
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnung	4.000	4.000
	52.200	56.900

Abschreibungen werden in Höhe von 100 Euro geplant. Ihnen stehen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

Für den Jugendklub können Erträge im Rahmen einer Zuwendung vom Landkreis in Höhe von 15.000 Euro (Vorjahr: 19.500 Euro) eingestellt werden. Gefördert werden die Projektarbeit sowie die Personalkosten.

Produkt 42100 – Förderung Vereinssport

Zur Unterstützung des Kinder- und Jugendsport wurden Zuschüsse in Höhe von 5.000 Euro in den Haushalt eingestellt (Vorjahr: 5.000 Euro). Die Abschreibung beläuft sich auf 1.000 Euro.

Produkt 42401 – Sportplatz Rechlin

Die Ansätze für den Betrieb und die Unterhaltung des Sportplatzes setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	6.000	6.000
Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.000	1.000
Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	200	200
Verbrauchsmaterial	2.000	3.000
	9.200	10.200

Abschreibungen wurden in Höhe von 2.600 Euro geplant (Vorjahr: 2.800 Euro).

Produkt 42402 – Turnhalle

Die Aufwendungen der Turnhalle setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	25.000	25.000
Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.500	3.000
Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	800	800
Verbrauchsmaterial	25.100	25.100
Sonst. Aufwendungen (u.a. Versicherungen)	1.100	1.100
	53.500	55.000

Abschreibungen wurden in Höhe von 12.100 Euro veranschlagt (Vorjahr: 12.100 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 300 Euro gegenüber (Vorjahr: 300 Euro).

Weitere Erträge erzielt die Turnhalle aus den Nutzungsgebühren in Höhe von 1.800 Euro (Vorjahr: 1.800 Euro).

3.4 Teilhaushalt 4 – Grundvermögen und Einrichtungen

Produkt 11402 – Liegenschaften

Die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen – Unterhaltung und Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	3.000	3.500
Unterhaltung der Grundstücke	5.000	5.000
Miete Marktpassage	7.500	7.500
Sachverständigenkosten (Vermessung, Wertgutachten etc.)	18.000	18.000
Gebäudeversicherungen	500	500
	34.000	34.500

Abschreibungen wurden in Höhe von 28.600 Euro eingestellt (Vorjahr: 20.000 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 22.900 Euro gegenüber (Vorjahr: 15.400 Euro).

Weitere Erträge werden aus Mieten bzw. Pachten generiert. Im Haushalt 2025 sind diese mit einer Höhe von 87.800 Euro (Vorjahr: 86.000 Euro) veranschlagt.

Produkt 52200 – Gemeindewohnungen

Die kommunalen Wohnungen werden von der WohnungsverwaltungsGmbH verwaltet. Sie befinden sich im Eigentum der Gemeinde. Folgende Erträge und Aufwendungen sind im Haushalt eingestellt worden:

Erträge	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Grundmiete	530.000	530.000
Mietnebenkosten	310.000	330.000
	840.000	860.000

Aufwendungen – Unterhaltung und Bewirtschaftung	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	330.000	330.000
Unterhaltung u. Bewirtschaftung Grundstücke	(145.000)	110.000
Verwaltungsgebühren Wohnungsverwaltung	53.000	54.000
Sonst. Aufwand u. Versicherungen	600	600
	383.600	494.600

Abschreibungen wurden in Höhe von 149.700 Euro eingestellt (Vorjahr: 149.700 Euro). Ihnen stehen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

Produkt 53401 – Heizhaus/BHKW

Die Erträge und Aufwendungen wurden nach den Zahlen aus der Kalkulation des Wärmepreises durch die Stadtwerke Neustrelitz zugearbeitet.

Das Heizhaus/BHKW ist ein Betrieb gewerblicher Art. Die Erträge und Aufwendungen sind Nettobeträge.

Erträge	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Erlöse aus Verkauf	250.000	210.000
	250.000	210.000

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	153.700	123.800
Unterhaltung u. Bewirtschaftung Grundstücke	12.600	35.700
Verwaltungsgebühren Stadtwerke	37.300	42.200
Sonst. Aufwand u. Versicherungen	7.300	7.300
	210.900	209.000

Es werden Abschreibungen in Höhe von 25.100 Euro in den Haushalt eingestellt (Vorjahr: 26.400 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 5.600 Euro gegenüber (Vorjahr: 5.600 Euro).

Produkt 54000 – Konzessionsabgaben

Für die Konzessionsabgaben Strom/Gas werden 2025 77.000 Euro (Vorjahr: 75.600 Euro) in den Haushalt der Gemeinde eingeplant.

Produkt 55202 – Wellenbrecher

Für die Wellenbrecheranlage/Mole in Rechlin-Nord werden Abschreibungen in Höhe von 20.500 Euro veranschlagt. Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 15.600 Euro gegenüber.

Produkt 57301 Haus des Gastes

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Personalkosten	7.600	9.400
Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	25.000	18.000
Unterhaltung und Bewirtschaftung	3.000	3.000
Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrauchsgegenstände	3.000	1.000
Aufwendungen für Dienstleistungen (Honorare, Veranstaltungen)	900	1.200
	39.500	32.600

Es werden Abschreibungen in Höhe von 19.600 Euro in den Haushalt eingestellt (Vorjahr: 19.900 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 10.900 Euro gegenüber (Vorjahr: 11.100 Euro).

Weitere Erträge werden durch Vermietung u. Verpachtung generiert. Im Haushalt 2025 werden Erträge in Höhe von 21.000 Euro eingeplant.

Produkt 57302 – Dampferanlegestellen

Für die Miete an das Wasser- und Schifffahrtsamt werden im Haushalt 2025 2.500 Euro veranschlagt (Vorjahr: 1.900 Euro). Für Unterhaltungsmaßnahmen werden 25.000 Euro in den Haushalt eingestellt (Vorjahr: 1.000 Euro).

Im Jahr 2025 werden Abschreibungen in Höhe von 19.100 Euro eingestellt (Vorjahr: 19.100 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 15.500 Euro gegenüber (Vorjahr: 15.500 Euro).

Die Erträge aus Verpachtung sind im Haushalt mit 900 Euro (Vorjahr: 900 Euro) berücksichtigt.

Produkt 57303 – Bolter Kanal

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung werden 10.300 Euro in den Haushalt eingestellt (Vorjahr 3.300 Euro). Es werden Abschreibungen in Höhe von 13.200 Euro veranschlagt. Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 11.000 Euro gegenüber.

Produkt 57501 – Tourismusförderung

Die Aufwendungen für die Tourismusförderung setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Kostenerstattung TDR mbH	40.000	35.000
Müritz Rundum	75.000	75.000
Zuschuss Veranstaltungen an TDR mbH	37.000	54.100
Sonst. Aufwendungen (Steuerberatung, Mitgliedsbeiträge)	4.600	4.600
Steueraufwendungen	20.000	15.000
	176.600	183.700

An Erträgen aus der Kurabgabe werden im Haushalt 2025 300.000 Euro (Vorjahr: 255.000 Euro) eingeplant.

Für die Durchführung von kulturellen und touristischen Veranstaltungen in Rechlin wurde durch die Gemeindevertretung der Beschluss (BV 18-2017-011) gefasst, die TDR mbH mit maximal 30.000 Euro jährlich zu unterstützen. Für das Jahr 2025 wurde ein Zuschuss von 54.100 Euro seitens der TDR mbH für die Haushaltsplanung angemeldet. Die konkrete Höhe des Kostenzuschusses wird jährlich mit der Beschlussfassung zum Haushaltsplan festgesetzt.

Produkt 57503 – Gutshaus Boek

In diesem Produkt werden Abschreibungen in Höhe von 1.400 Euro eingestellt.

Produkt 62601 – Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft

In diesem Produkt werden keine Haushaltsmittel veranschlagt.

Produkt 62602 – Wohnungsverwaltungsgesellschaft

In diesem Produkt wurden keine Haushaltsmittel veranschlagt.

Produkt 62604 – Kommunalen Anteilseigner-Verband

Die Gemeinde erhält für ihre Aktien von der E.ON e.dis AG eine Dividende. Diese wird voraussichtlich 21.500 Euro betragen (Vorjahr: 21.200 Euro).

3.5 Teilhaushalt 5 – Bauwesen

Produkt 51101 – Orts- und Regionalplanung

Die Aufwendungen für die Orts- und Regionalplanung setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Erstellung u. Änderung F-Plänen bzw. B-Plänen	0	
- Aufhebung B-Plan Nr. 16		20.000
- 2. Änderung B-Plan 03 Boek		20.000
- 1. Änderung B-Plan 24 Luftfahrttechnisches Museum (LTM)		25.000
- 3. Änderung F-Plan		15.000
- B-Plan 27.1 Straße		25.000
- B-Plan 27.x Gewerbe		25.000
- B-Plan Gleisbogen		30.000
	0	160.000

Produkt 51102 – Städtebauförderung

In diesem Produkt wurden keine Haushaltsmittel veranschlagt.

Produkt 54100 – Gemeindestraßen

Im Produkt Gemeindestraßen wurden folgende Aufwendungen veranschlagt:

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Straßenbeleuchtung	35.000	35.000
Straßenunterhaltung (Bauamt)	125.000	115.000
Baumpflegearbeiten	20.000	20.000
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.200	5.000
	182.200	175.000

Abschreibungen wurden in Höhe von 370.100 Euro im Haushalt berücksichtigt (Vorjahr: 372.700 Euro). Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 171.000 Euro gegenüber (Vorjahr: 192.600 Euro).

Weitere Erträge werden mit 200 Euro im Haushalt berücksichtigt (Vorjahr 2.000 Euro).

Produkt 55102 – Rad- und Wanderwege

In diesem Produkt wurden Abschreibungen in Höhe von 2.900 Euro veranschlagt. Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 900 Euro gegenüber.

Produkt 55201 – Wasser- und Bodenverband

Die Gemeinde ist Mitglied im Wasser- und Bodenverband „Müritz“ und im Wasser- und Bodenverband „Obere Havel/Obere Tollense“. Im Jahr 2025 sind Erträge in Höhe von 65.000 Euro und Aufwendungen in Höhe von 60.000 Euro im Haushalt veranschlagt.

Produkt 62500 – Treuhandvermögen/Städtebauförderung

In diesem Produkt wurden keine Haushaltsmittel veranschlagt.

3.6 Teilhaushalt 6 – Finanzwirtschaft

Produkt 61100 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Der geplante Anteil an der Einkommensteuer wird sich im Haushaltsjahr 2025 auf 658.400 Euro (Vorjahr: 614.300 Euro) erhöhen. Der Anteil richtet sich nach dem Anteil des in der Gemeinde (durch abgegebene Einkommensteuererklärungen) erfassten Einkommensteueraufkommens.

Der geplante Anteil an der Umsatzsteuer wird sich im Haushaltsjahr 2025 auf 98.500 Euro (Vorjahr: 97.600 Euro) erhöhen. Die Kommunen erhalten einen Anteil von rund zwei Prozent des Umsatzsteueraufkommens. Der Rest fließt anteilig dem Bund und den Ländern zu.

Bei der Höhe der Schlüsselzuweisung für laufende Zwecke werden u. a. das eigene Steueraufkommen, Einwohnerzahl, die Anzahl der Kinder, ein Demografiefaktor sowie ein Faktor für Grundzentren berücksichtigt. Sie wird durch das Land M-V festgesetzt. Die Zuweisung liegt im Jahr 2025 bei 315.300 Euro und fällt damit geringer aus als im Vorjahr (633.100 Euro).

Das Steueraufkommen der Gemeinde Rechlin entwickelt sich wie folgt:

Ergebnis	2021	2022	2023	2024 (Plan)	2025 (Plan)
Grundsteuer A	21.782	20.131	19.997	20.000	20.000
Grundsteuer B	308.503	289.492	287.456	300.000	304.000
Gewerbesteuer	340.643	522.314	924.114	320.000	425.000
Vergnügungssteuer	245	350	0	0	0
Hundesteuer	5.713	6.186	6.035	6.000	6.000
Zweitwohnungssteuer	48.706	57.811	94.602	70.000	70.000
gesamt	725.591	896.284	1.332.204	716.000	825.000
Differenz z. Vorjahr	150.064	170.693	435.921	-616.204	109.000

Die von der Gemeinde zu zahlende Gewerbesteuerumlage beläuft sich 2025 auf voraussichtlich 43.800 Euro.

Produkt 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Für die aufgenommenen Investitionskredite werden Zinszahlungen in Höhe von 200 Euro veranschlagt (Vorjahr: 900 Euro). In den Finanzhaushalt wurde ein Tilgungsbetrag in Höhe von 21.600 Euro eingestellt (Vorjahr: 47.200 Euro).

4. Haushaltssicherungskonzept und finanzielle Leistungsfähigkeit

Die Gemeinde braucht kein Haushaltssicherungskonzept zu beschließen. Der Haushaltsausgleich im Ergebnis- und Finanzhaushalt kann erreicht werden. Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist gesichert. Die entsprechende RUBIKON-Auswertung ist als Anlage beigefügt.

5. Regelungen zur Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 der GemHVO – Doppik können Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushaltes für deckungsfähig erklärt werden. Das gilt auch für entsprechende Auszahlungen. Die Inanspruchnahme darf nicht zu einer Minderung des Jahresergebnisses führen.

1. Die Ansätze für Personalaufwendungen sind im Gesamthaushalt jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Die Ansätze für Abschreibungen sind im Gesamthaushalt jeweils gegenseitig deckungsfähig.
3. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO – Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
4. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für laufende Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.
5. Die Ansätze für Aufwendungen mit Ausnahme des Personalaufwandes und der Abschreibungen sind innerhalb eines Teilhaushaltes gegenseitig deckungsfähig.
6. Bei sachlich engem Zusammenhang (innerhalb einer Produktgruppe) erhöhen Mehrerträge bzw. vermindern Mindererträge gem. § 13 Abs. 2 GemHVO–Doppik entsprechende Aufwendungsansätze. Entsprechend gilt die Regelung für Einzahlungen und daraus zu leistende Auszahlungen.
7. Ergibt sich im Finanzhaushalt ein positiver Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 39, kann dieser zur Finanzierung von Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen oder zur außerplanmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eingesetzt werden, wenn dieser Saldo bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes nicht zur liquiditätsbedingten Absicherung von Rückstellungen oder für den Ausgleich des Finanzhaushaltes in Haushaltsfolgejahren benötigt wird.
8. Ansätze für Aufwendungen und für laufende Auszahlungen eines Teilhaushaltes können bei einem ausgeglichenen Haushalt ganz oder teilweise übertragen werden, soweit der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr dennoch erreicht werden kann.
9. Ansätze für Instandhaltungsmaßnahmen können ganz oder teilweise übertragen werden, auch wenn der Haushalt im Haushaltsjahr nicht ausgeglichen ist oder der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr nicht erreicht werden kann. Die Übertragungen sind auf das Notwendige zu beschränken. Sie bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.
10. Ansätze für Aufwendungen und laufende Auszahlungen eines Teilhaushaltes sind übertragbar, soweit hinsichtlich der Ansätze im Haushaltsjahr bereits rechtliche Verpflichtungen eingegangen wurden oder sie in sonstiger Weise gebunden sind.

6. Bewirtschaftungsregeln

Wert- und Erheblichkeitsgrenzen

Einzeldarstellung von Ein- und Auszahlungen für Investitionen

Gemäß § 4 Abs. 7 GemHVO-Doppik wird bestimmt, dass Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen oberhalb der nachfolgenden Wertgrenzen für jede Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme im Teilhaushalt einzeln darzustellen sind:

Erwerb von Grundstücken:	35.000 Euro
Baumaßnahmen an Straßen, Wegen, Plätzen, Gebäuden:	70.000 Euro
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge:	20.000 Euro
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	10.000 Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände:	10.000 Euro

Unterhalb dieser Wertgrenzen erfolgt die Darstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in jedem Teilhaushalt zusammengefasst.

Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen

Gemäß § 4 Abs. 9 Nr. 1 GemHVO-Doppik sind in jedem Teilhaushalt die Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die die Gemeinde über ein Haushaltsjahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichten, zu erläutern. Erhebliche Zahlungen sind bei Überschreitung der Wertgrenze von 5.000 Euro gegeben und werden im Vorbericht erläutert.

Erhebliche Abweichungen der planmäßigen Abschreibung

Gemäß § 4 Abs. 9 Nr. 2 GemHVO-Doppik sind in jedem Teilhaushalt Abschreibungen zu erläutern, soweit sie erheblich von den planmäßigen Abschreibungen abweichen oder die Abschreibungsmethode von der im Haushaltsvorjahr angewendeten Abschreibungsmethode abweicht. Eine erhebliche Abweichung liegt vor, wenn sich die Abschreibungshöhe gegenüber der planmäßigen Abschreibung wie folgt verändert:

- Gebäude: +/- 50 %
- Infrastrukturvermögen: +/- 50 %
- Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge: +/- 50 %
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: +/- 50 %
- Software: +/- 50 %

Wirtschaftlichkeitsvergleiche investiver Maßnahmen

Bevor Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen und im Finanzhaushalt ausgewiesen werden, ist gemäß § 9 Abs. 1 GemHVO-Doppik unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung zu ermitteln. Als Folgekosten sind unter anderem Kapitalkosten, Abschreibungen, Teilabgänge, Verwaltungskosten, Steuern und die in späteren Haushaltsjahren anfallenden Bewirtschaftungskosten zu berücksichtigen. Eine Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme von erheblicher finanzieller Bedeutung ist bei Überschreitung folgender Wertgrenze gegeben:

- Maßnahme von erblicher finanzieller Bedeutung: 100.000 Euro

Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Verpflichtungsermächtigungen dürfen nach § 9 Abs. 2 GemHVO-Doppik erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind. Den Unterlagen ist eine Schätzung der nach Durchführung der Investition entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen beizufügen.

Bei Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung kann von dem in § 9 Abs. 2 GemHVO-Doppik geregelten Verfahren abgewichen und stattdessen eine Kostenschätzung vorgenommen werden.

Berichtspflichten

Der Bürgermeister hat die Gemeindevertretung spätestens zum 30. Juni des Haushaltsjahres über den Haushaltsvollzug einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele zu unterrichten.

Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung

Eine Nachtragshaushaltssatzung gemäß § 48 Abs. 2 und 3 KV M-V ist unverzüglich zu erlassen, wenn sich zeigt, dass die nachstehend aufgeführten Wertgrenzen erreicht bzw. überschritten werden.

- Als wesentlich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V sind Fehlbeträge bzw. Deckungslücken anzusehen, wenn sie 2 v.H. der Gesamtaufwendungen bzw. laufenden Auszahlungen übersteigen.
- Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V sind bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen, wenn sie 2 v.H. der Gesamtaufwendungen übersteigen. Entsprechend gilt die Wertgrenze für unabweisbare Auszahlungen im Finanzhaushalt.
- Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten unabweisbare Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie unabweisbare Aufwendungen und Auszahlungen für Instandsetzungen an Bauten und Anlagen, wenn sie 50.000 Euro nicht übersteigen.
- Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Nr. 2 KV M-V gelten Abweichungen vom Stellenplan in Höhe von 1,0 VZ sowie zusätzliche Personalaufwendungen und -auszahlungen in Höhe von 30.000 Euro.

Erhebliche Änderungen der Ansätze im Nachtragshaushaltsplan

Der Nachtragshaushaltsplan muss im Ergebnishaushalt, im Finanzhaushalt und in den Teilhaushalten alle erheblichen Änderungen der Erträge und Aufwendungen sowie der Ein- und Auszahlungen, die im Zeitpunkt seiner Aufstellung bereits geleistet oder angeordnet wurden oder absehbar sind, sowie die damit zusammenhängenden Änderungen der Ziele und Kennzahlen enthalten. Als erheblich im Sinne des § 7 Abs. 1 GemHVO-Doppik gelten Änderungen der Ansätze, die den Ansatz des Haushaltsplanes um 1.000 Euro übersteigen. Die im Nachtragshaushaltsplan gemäß § 7 Abs. 2 GemHVO-Doppik gesondert darzustellenden von der Gemeindevertretung bereits beschlossenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind je Teilhaushalt in einer Summe zusammenzufassen.

Sperrvermerke

Für Fördermaßnahmen können finanzielle Verpflichtungen erst eingegangen werden, wenn die Finanzierung gesichert ist. Es müssen die Fördermittelbescheide bzw. verbindliche schriftliche Zusagen über die Zuwendungen vorliegen. Das gilt gleichermaßen für den Ergebnis- und Finanzhaushalt (Investitionen).

7. Fazit und Ausblick

Die Gemeinde kann im laufenden Haushaltsjahr den Ergebnishaushalt und in den Folgejahren ausgleichen. Auch der Finanzaushalt kann ausgeglichen werden. Die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist gesichert (siehe RUBIKON).

Ergebnishaushalt								Erläute-r
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einsch 2024	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten	Konto-nu
		2023		2025	2026	2027	2028	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.006.765,98	1.428.900	1.581.900	1.585.800	1.585.800	1.585.800	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und	1.561.895,99	1.211.100	899.000	1.325.300	1.162.100	1.157.200	41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	341.715,09	343.000	394.600	394.600	394.600	394.600	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	979.057,58	948.900	974.200	974.200	974.200	974.200	441, 443
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlage	140.982,47	188.400	209.100	191.500	191.500	191.500	442, 447
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	25.199,47	21.300	22.500	22.000	22.000	22.000	47
9	+ Sonstige laufende Erträge	175.629,17	372.500	334.100	327.400	327.400	327.400	451, 46,
10	Summe der Erträge (Summe der Numm	5.230.773,23	4.514.100	4.415.400	4.820.800	4.657.600	4.652.700	
11	– Personalaufwendungen	771.799,32	774.300	881.900	865.700	865.700	865.700	50
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	51
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleis	1.342.530,60	1.598.500	1.717.000	1.354.900	1.311.900	1.309.900	52
14	– Abschreibungen	847.715,63	875.000	871.300	846.300	813.200	801.200	53
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige T	1.857.484,15	1.756.700	1.908.900	1.791.200	1.840.600	1.841.900	54
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanz	842,31	200	18.100	30.500	29.400	28.200	57
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.831.183,70	210.600	388.800	192.800	192.600	190.600	56, 591
19	Summe der Aufwendungen (Summe de	6.651.555,71	5.215.300	5.786.000	5.081.400	5.053.400	5.037.500	
20	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Ja	-1.420.782,48	-701.200	-1.370.600	-260.600	-395.800	-384.800	
21	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
22	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.420.782,48	701.200	1.370.600	260.600	395.800	384.800	492
23	– Einstellung in die Rücklage für Belastun	0,00	0	0	0	0	0	593
24	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belas	0,00	0	0	0	0	0	493
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Ja	0,00	0	0	0	0	0	
	nachrichtlich:							
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorja	1.424.389,48	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 3	1.424.389,48	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläute-n
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze eins 2024	Ansatz	Planungsdat	Planungsdat	Planungsdat	Konto-nr
		2023	2025	2026	2027	2028		
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.006.765,98	1.428.900	1.581.900	1.585.800	1.585.800	1.585.800	40
	darunter:							
	1.1 Grundsteuer A	19.996,89	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	4011
	1.2 Grundsteuer B	288.523,69	301.000	304.000	304.000	304.000	304.000	4012
	1.3 Gewerbesteuer	924.113,96	320.000	425.000	400.000	400.000	400.000	4013
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	582.892,41	614.300	658.400	685.700	685.700	685.700	4021
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	90.601,25	97.600	98.500	100.100	100.100	100.100	4022
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	100.637,78	76.000	76.000	76.000	76.000	76.000	403
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0	0	0	0	0	4052
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. C	0,00	0	0	0	0	0	40541
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Tra	1.561.895,99	1.211.100	899.000	1.325.300	1.162.100	1.157.200	41
	darunter:							
	2.1 Schlüsselzuweisungen	950.646,65	633.100	315.300	780.900	634.500	631.800	411
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	412
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	5.369,58	0	0	0	0	0	413
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	247.379,76	220.600	234.400	205.000	205.000	205.000	414
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0	0	0	0	0	4161
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeg	0,00	0	0	0	0	0	4162
	2.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	358.500,00	357.400	349.300	339.400	322.600	320.400	415
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
	darunter:							
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einri	0,00	0	0	0	0	0	421
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	422
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des S	0,00	0	0	0	0	0	423
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des S	0,00	0	0	0	0	0	424
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0	0	0	0	0	425
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem	0,00	0	0	0	0	0	426
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke in	0,00	0	0	0	0	0	427
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	341.715,09	343.000	394.600	394.600	394.600	394.600	43
	darunter:							
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von	0,00	0	0	0	0	0	431
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in	88.307,28	88.000	94.600	94.600	94.600	94.600	432
	4.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Be	0,00	0	0	0	0	0	437
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	979.057,58	948.900	974.200	974.200	974.200	974.200	441, 443,
	darunter:							
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	979.057,58	948.900	974.200	974.200	974.200	974.200	441
	5.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Ba	0,00	0	0	0	0	0	443
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.982,47	188.400	209.100	191.500	191.500	191.500	442, 447,
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	25.199,47	21.300	22.500	22.000	22.000	22.000	47
	darunter:							
	8.1 Zinserträge	1.652,49	100	1.000	500	500	500	471-472
	8.2 Sonstige Finanzerträge	23.546,98	21.200	21.500	21.500	21.500	21.500	473-479
9	+ Sonstige Erträge	175.629,17	372.500	334.100	327.400	327.400	327.400	451, 46,
	darunter:							
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegen	31.422,11	0	0	0	0	0	461
	9.2 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen,	0,00	8.500	0	0	0	0	4661
	9.3 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fer	0,00	0	0	0	0	0	
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)	5.230.773,23	4.514.100	4.415.400	4.820.800	4.657.600	4.652.700	
11	– Personalaufwendungen	771.799,32	774.300	881.900	865.700	865.700	865.700	50
	darunter:							
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpf	0,00	0	0	0	0	0	507
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	51
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.342.530,60	1.598.500	1.717.000	1.354.900	1.311.900	1.309.900	52
	darunter:							
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und	475.900,04	700.800	660.600	658.600	658.600	658.600	522
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftu	498.399,90	374.300	520.100	261.400	218.400	216.400	523
14	– Abschreibungen	847.715,63	875.000	871.300	846.300	813.200	801.200	53
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwer	1.857.484,15	1.756.700	1.908.900	1.791.200	1.840.600	1.841.900	54
	darunter:							
	15.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	257.566,62	287.100	337.200	337.200	337.200	337.200	541
	15.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0	0	0	0	0	542
	15.3 Gewerbesteuerumlage	94.358,46	33.000	43.800	41.200	41.200	41.200	5431
	15.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0	0	0	0	0	5441
	15.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	993.455,93	966.200	1.016.400	966.400	969.100	969.100	54421
	15.6 Allgemeine Umlagen an das Amt	512.103,14	470.400	511.500	446.400	493.100	494.400	54422
	15.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0	0	0	0	0	5443
	15.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0	0	0	0	0	5449
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläute-r
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze eins 2024	Ansatz	Planungsdat	Planungsdat	Planungsdat	Konto-nu
		2023		2025	2026	2027	2028	
		in €						
	darunter:							
	16.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	551
	16.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	552
	16.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	553
	16.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	554
	16.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	555
	16.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	556
	16.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	557
	16.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	558
	16.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0	0	0	0	0	559
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	842,31	200	18.100	30.500	29.400	28.200	57
	darunter:							
	17.1 Zinsaufwendungen	817,06	200	18.100	30.500	29.400	28.200	571-578
	17.2 Sonstige Finanzaufwendungen	25,25	0	0	0	0	0	579
18	– Sonstige Aufwendungen	1.831.183,70	210.600	388.800	192.800	192.600	190.600	56, 591
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 16 bis 18)	6.651.555,71	5.215.300	5.786.000	5.081.400	5.053.400	5.037.500	
20	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	1.420.782,48	-701.200	-1.370.600	-260.600	-395.800	-384.800	
21	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.420.782,48	701.200	1.370.600	260.600	395.800	384.800	492
	darunter:							
	22.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage	397.103,53	117.700	89.200	98.700	98.200	98.200	4922
23	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	593
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	493
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) nachrichtlich:	0,00	0	0	0	0	0	
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	1.424.389,48	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember	1.424.389,48	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	1.424.389	

Finanzhaushalt								Erläute-r
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einsch 2024	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten	Konto-nu
		2023		2025	2026	2027	2028	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.020.212,74	1.428.900	1.581.900	1.585.800	1.585.800	1.585.800	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und	1.351.202,24	853.700	549.700	985.900	839.500	836.800	61
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.390,28	343.000	394.600	394.600	394.600	394.600	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	977.105,20	948.900	974.200	974.200	974.200	974.200	641
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlage	193.587,90	188.400	209.100	191.500	191.500	191.500	642, 647
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanze	25.199,47	21.300	22.500	22.000	22.000	22.000	67
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	151.027,79	369.900	334.100	327.400	327.400	327.400	651, 66
9	Summe der laufenden Einzahlungen (\$	5.060.725,62	4.154.100	4.066.100	4.481.400	4.335.000	4.332.300	
10	– Personalauszahlungen	768.749,26	774.300	881.900	865.700	865.700	865.700	70
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	71
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleist	1.264.189,61	1.598.500	1.717.000	1.354.900	1.311.900	1.309.900	72
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige T	1.868.812,00	1.756.700	1.908.900	1.791.200	1.840.600	1.841.900	74
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherunge	0,00	0	0	0	0	0	75
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanz	842,31	200	18.100	30.500	29.400	28.200	77
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	2.613.185,62	695.000	802.600	192.800	192.600	190.600	76
17	Summe der laufenden Auszahlungen (\$	6.515.778,80	4.824.700	5.328.500	4.235.100	4.240.200	4.236.300	
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden	-1.455.053,18	-670.600	-1.262.400	246.300	94.800	96.000	
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendu	1.069.187,33	1.081.900	1.298.900	2.592.800	464.800	98.200	681, 683
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlich	98.711,99	98.200	117.800	117.800	117.800	117.800	682, 683
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	449.002,50	0	560.000	0	0	0	684-686
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihung	0,00	0	0	0	0	0	687
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	757.674,12	484.700	453.900	0	0	0	688-689
24	Summe der Einzahlungen aus Investiti	2.374.575,94	1.664.800	2.430.600	2.710.600	582.600	216.000	
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	1.949.993,00	2.089.400	3.373.800	2.433.200	0	0	781, 784
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihunge	0,00	0	0	0	0	0	787
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	788-789
28	Summe der Auszahlungen aus Investiti	1.949.993,00	2.089.400	3.373.800	2.433.200	0	0	
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus I	424.582,94	-424.600	-943.200	277.400	582.600	216.000	
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelf	-1.030.470,24	-1.095.200	-2.205.600	523.700	677.400	312.000	
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von K	0,00	0	943.200	0	0	0	691-692
32	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung v	47.182,94	21.600	19.500	34.100	35.200	36.300	791, 792
33	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von	0,00	0	0	0	0	0	
34	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus I	-47.182,94	-21.600	923.700	-34.100	-35.200	-36.300	
35	Saldo der durchlaufenden Gelder und	-5.415,96	0	0	0	0	0	
36	Veränderung der liquiden Mittel und de	-1.083.069,14	-1.116.800	-1.281.900	489.600	642.200	275.700	
37	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ei	-1.502.253,18	-692.200	-1.281.900	212.200	59.600	59.700	
	nachrichtlich:							
38	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlung	3.929.596,20	2.427.343	1.735.143	453.243	695.943	784.943	
39	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlung	2.427.343,02	1.735.143	453.243	695.943	784.943	872.843	
	darunter:							
	Zuführung zum investiven Bereich aus ei	757.674,12	484.700	453.900	0	0	0	6891
	Zuführung zur Deckung eines negativen \$	0,00	0	0	0	0	0	7896

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr 2020					
Nr.		laufende	Ein- und Auszahlung	durchlaufende Geld	Summe
		Ein- und Auszahlung	Investitionstätigkeit		
		in €			
		1	2	3	4
1	Forderungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik)				3.793.745,84
2	- Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten (§ 47 Absatz 5 Nummer 4.2.2, Nummer 4.3 und 4.7 bis 4.11 GemHVO-Doppik)				0,00
3	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	3.567.553,88	231.865,26	-5.673,30	3.793.745,84
4	+ Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	
5	= Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	3.567.553,88	231.865,26	-5.673,30	3.793.745,84
6	+ jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 37 GemHVO-Doppik)	547.946,57			547.946,57
7	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 29 GemHVO-Doppik)		925.938,88		925.938,88
8	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (ohne planmäßige Tilgung)		0,00		0,00
9	+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 35 GemHVO-Doppik)			-27.582,96	-27.582,96
10	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	4.115.500,45	1.157.804,14	-33.256,26	5.240.048,33
Kontrollrechnung:					
11	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (§ 47 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				5.240.048,33
12	- Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres				0,00
13	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres				5.240.048,33

**Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel
und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum**

lfd. Nr.		Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansätze des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres
		2024	2025	2026	2027	2028
1 ¹	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	2.803.754	1.686.954	405.054	925.154	1.596.754
2 ²	- Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	0	0	0	0	0
3	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	2.803.754	1.686.954	405.054	925.154	1.596.754
4	Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	2.427.343	1.735.143	453.243	695.943	784.943
5	+ Korrektur des Vortrages	0	0	0	0	0
6	+ jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 37 GemHVO-Doppik)	-692.200	-1.281.900	242.700	89.000	87.900
7	+ Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	1.735.143	453.243	695.943	784.943	872.843
8	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	424.600	0	0	277.400	860.000
9	+ Korrektur des Vortrages	0	0	0	0	0
10	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 29 GemHVO-Doppik)	-424.600	-943.200	277.400	582.600	216.000
11	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	0	943.200	0	0	0
12	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	0	0	277.400	860.000	1.076.000
13	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	-48.189	-48.189	-48.189	-48.189	-48.189
14	+ Korrektur des Vortrages	0	0	0	0	0
15	+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 35 GemHVO-Doppik)	0	0	0	0	0
16	+ Saldo der durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12. des Haushaltsjahres	-48.189	-48.189	-48.189	-48.189	-48.189
17	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	1.686.954	405.054	925.154	1.596.754	1.900.654

Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte

1. Übersicht über die Teilergebnishaushalte								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller	1 Gemeindever	2 Ordnung un	3 Schulen, Ju	4 Grundverm	5 Bauwesen	6 Finanzwirts
		in €						
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.581.900	0	0	0	0	0	1.581.900
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige	899.000	29.400	35.200	265.700	81.500	171.900	315.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	394.600	0	23.600	6.000	300.000	65.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	974.200	0	0	4.500	969.700	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	209.100	0	5.100	204.000	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	22.500	0	0	0	21.500	0	1.000
9	+ Sonstige Erträge	334.100	0	30.700	16.200	287.000	200	0
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)	4.415.400	29.400	94.600	496.400	1.659.700	237.100	1.898.200
11	– Personalaufwendungen	881.900	86.200	309.900	476.400	9.400	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.717.000	84.600	161.300	423.400	872.700	175.000	0
14	– Abschreibungen	871.300	0	119.000	102.100	277.200	373.000	0
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufw.	1.908.900	0	100	283.000	54.100	0	1.571.700
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	18.100	0	0	0	0	0	18.100
18	– Sonstige Aufwendungen	388.800	12.600	51.400	48.800	56.000	220.000	0
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)	5.786.000	183.400	641.700	1.333.700	1.269.400	768.000	1.589.800
20	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung	-1.370.600	-154.000	-547.100	-837.300	390.300	-530.900	308.400
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.400	0	0	36.400	0	0	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.400	0	0	36.400	0	0	0
23	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung	-1.370.600	-154.000	-547.100	-837.300	390.300	-530.900	308.400

Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte

2. Übersicht über die Teilfinanzhaushalte								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller	1 Gemeindev	2 Ordnung un	3 Schulen, Ju	4 Grundverm	5 Bauwesen	6 Finanzwirts
		in €						
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.581.900	0	0	0	0	0	1.581.900
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige	549.700	29.400	0	205.000	0	0	315.300
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	394.600	0	23.600	6.000	300.000	65.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	974.200	0	0	4.500	969.700	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	209.100	0	5.100	204.000	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	22.500	0	0	0	21.500	0	1.000
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	334.100	0	30.700	16.200	287.000	200	0
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der	4.066.100	29.400	59.400	435.700	1.578.200	65.200	1.898.200
10	– Personalauszahlungen	881.900	86.200	309.900	476.400	9.400	0	0
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.717.000	84.600	161.300	423.400	872.700	175.000	0
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaus	1.908.900	0	100	283.000	54.100	0	1.571.700
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	18.100	0	0	0	0	0	18.100
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	802.600	12.600	51.400	48.700	56.000	180.000	453.900
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der	5.328.500	183.400	522.700	1.231.500	992.200	355.000	2.043.700
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und A	-1.262.400	-154.000	-463.300	-795.800	586.000	-289.800	-145.500
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen L	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und A	-1.262.400	-154.000	-463.300	-795.800	586.000	-289.800	-145.500
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.298.900	0	472.400	497.100	233.000	7.200	89.200
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelt	117.800	0	0	0	0	117.800	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	560.000	0	0	0	560.000	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kred	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	453.900	0	0	0	0	0	453.900
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigke	2.430.600	0	472.400	497.100	793.000	125.000	543.100
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	3.373.800	0	833.200	1.618.000	680.800	241.800	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kred	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigke	3.373.800	0	833.200	1.618.000	680.800	241.800	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investition	-943.200	0	-360.800	-1.120.900	112.200	-116.800	543.100
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	-2.205.600	-154.000	-824.100	-1.916.700	698.200	-406.600	397.600

**Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:**

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 11100 Bürgermeister/Gemendegremien

Teilergebnishaushalt									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)		1	Sonstig 11100	Sonstig 12100	2	Sonstig 11404	Sonstig 12601	Sonstig 12602
		Summe aller P	Gemeindevert	Bürgermeister	Wahlen	Ordnung und S	Bauhof	Feuerwehr Re	Feuerwehr Bo
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.581.900	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	899.000	29.400	29.400	0	35.200	2.000	13.200	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	394.600	0	0	0	23.600	0	8.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	974.200	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	209.100	0	0	0	5.100	0	4.400	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	22.500	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	334.100	0	0	0	30.700	30.000	600	100
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1	4.415.400	29.400	29.400	0	94.600	32.000	26.200	100
11	– Personalaufwendungen	881.900	86.200	86.200	0	309.900	266.800	19.300	4.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.717.000	84.600	84.400	200	161.300	60.800	31.800	21.500
14	– Abschreibungen	871.300	0	0	0	119.000	38.500	42.100	7.300
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	1.908.900	0	0	0	100	0	0	0
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwer	18.100	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige Aufwendungen	388.800	12.600	12.600	0	51.400	11.200	33.400	3.500
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Num	5.786.000	183.400	183.200	200	641.700	377.300	126.600	37.200
20	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verre	-1.370.600	-154.000	-153.800	-200	-547.100	-345.300	-100.400	-37.100
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.400	0	0	0	0	0	0	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehu	36.400	0	0	0	0	0	0	0
23	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verr	-1.370.600	-154.000	-153.800	-200	-547.100	-345.300	-100.400	-37.100

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 11100 Bürgermeister/Gemendegremien

Teilergebnishaushalt									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Wesentlich	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	3	Sonstig
		36602	53701	54500	55101	55103	55301		21101
		Spielplätze	Abfallwirtschaft	Straßenreinigung	Grünanlagen/	Sonst. Erholung	Friedhof	Schulen, Jugend	Grundschule
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige	4.500	0	0	0	15.100	400	265.700	1.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	15.600	6.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	4.500	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	700	0	204.000	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	16.200	0
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1-9)	4.500	0	0	0	15.800	16.000	496.400	1.300
11	– Personalaufwendungen	0	0	0	18.900	0	0	476.400	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.200	0	15.000	0	12.000	15.000	423.400	0
14	– Abschreibungen	9.900	100	0	0	17.300	3.800	102.100	6.100
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfers	0	0	0	0	0	100	283.000	0
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	2.600	700	48.800	1.000
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11-18)	15.100	100	15.000	18.900	31.900	19.600	1.333.700	7.100
20	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung	-10.600	-100	-15.000	-18.900	-16.100	-3.600	-837.300	-5.800
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	36.400	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	36.400	0
23	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung	-10.600	-100	-15.000	-18.900	-16.100	-3.600	-837.300	-5.800

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 11100 Bürgermeister/Gemendegremien

Teilergebnishaushalt									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig
		21102	21501	21502	25201	26101	28101	36100	36500
		Schulskostenbe	Regionale Sch	Schulskostenbe	Luftfahrttechni	Freilichtbühne	Heimatspflege	Förderung von	Tageseinricht
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	0	17.100	0	42.000	0	0	0	190.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	6.000	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	1.200	0	1.500	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	199.600	0	0	0	0	0	4.400
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	6.700	0	0	0	9.500	0	0
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1	0	229.400	0	43.200	0	11.000	0	194.400
11	– Personalaufwendungen	0	119.600	0	0	0	0	0	305.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.400	231.500	25.200	5.000	1.500	20.200	0	69.500
14	– Abschreibungen	0	24.400	0	54.800	900	0	0	100
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	0	0	0	0	0	0	278.000	0
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwer	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige Aufwendungen	0	35.300	0	0	0	0	0	10.100
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Num	2.400	410.800	25.200	59.800	2.400	20.200	278.000	384.900
20	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verre	-2.400	-181.400	-25.200	-16.600	-2.400	-9.200	-278.000	-190.500
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehu	0	32.400	0	0	0	0	0	0
23	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verr	-2.400	-213.800	-25.200	-16.600	-2.400	-9.200	-278.000	-190.500

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 11100 Bürgermeister/Gemendegremien

Teilergebnishaushalt									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	4	Sonstig	Sonstig	Sonstig
		36601	42100	42401	42402		11402	52200	53401
		Jugendklub	Förderung Ver	Sportplatz Reg	Turnhalle	Grundvermö	Liegenschaft	Kommunale W	Heizhaus/BH
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	15.000	0	0	300	81.500	22.900	0	5.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	300.000	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	1.800	969.700	87.800	860.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	21.500	0	0	0
9	+ Sonstige Erträge	0	0	0	0	287.000	0	0	210.000
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1	15.000	0	0	2.100	1.659.700	110.700	860.000	215.600
11	– Personalaufwendungen	51.600	0	0	0	9.400	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.000	0	10.200	53.900	872.700	8.500	494.000	201.700
14	– Abschreibungen	100	1.000	2.600	12.100	277.200	28.600	149.700	25.100
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	0	5.000	0	0	54.100	0	0	0
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwe	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige Aufwendungen	1.300	0	0	1.100	56.000	26.000	600	7.300
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Num	57.000	6.000	12.800	67.100	1.269.400	63.100	644.300	234.100
20	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verre	-42.000	-6.000	-12.800	-65.000	390.300	47.600	215.700	-18.500
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	4.000	32.400	0	0	0	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehu	4.000	0	0	0	0	0	0	0
23	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Ver	-46.000	-6.000	-8.800	-32.600	390.300	47.600	215.700	-18.500

**Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:**

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produktkategorien: 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 11100 Bürgermeister/Gemendegremien

Teilergebnishaushalt									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig
		54000	55202	57301	57302	57303	57501	57503	62604
		Konzessionsabgaben	Wellenbrecher	Haus des Gas	Dampferanlagen	Bolter Kanal S	Tourismusförder	Gutshaus Boelke	Aktienanteile
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige	0	15.600	10.900	15.500	11.000	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	300.000	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	21.000	900	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	21.500
9	+ Sonstige Erträge	77.000	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)	77.000	15.600	31.900	16.400	11.000	300.000	0	21.500
11	– Personalaufwendungen	0	0	9.400	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	23.200	25.000	10.300	110.000	0	0
14	– Abschreibungen	0	20.500	19.600	19.100	13.200	0	1.400	0
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfers	0	0	0	0	0	54.100	0	0
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige Aufwendungen	0	0	0	2.500	0	19.600	0	0
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)	0	20.500	52.200	46.600	23.500	183.700	1.400	0
20	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung	77.000	-4.900	-20.300	-30.200	-12.500	116.300	-1.400	21.500
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung	77.000	-4.900	-20.300	-30.200	-12.500	116.300	-1.400	21.500

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 11100 Bürgermeister/Gemendegremien

Teilergebnishaushalt									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	5	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	6	Sonstig	Sonstig
		Bauwesen	51101 Orts- und Reg	54100 Gemeindestra	55102 Rad- und War	55201 Wasser- und B	Finanzwirtsch	61100 Steuern, allge	61200 Sonstige allge
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	1.581.900	1.581.900	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	171.900	0	171.000	900	0	315.300	315.300	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.000	0	0	0	65.000	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	1.000	0	1.000
9	+ Sonstige Erträge	200	0	200	0	0	0	0	0
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1	237.100	0	171.200	900	65.000	1.898.200	1.897.200	1.000
11	– Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	175.000	0	175.000	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen	373.000	0	370.100	2.900	0	0	0	0
15	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	0	0	0	0	0	1.571.700	1.571.700	0
16	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwe	0	0	0	0	0	18.100	0	18.100
18	– Sonstige Aufwendungen	220.000	160.000	0	0	60.000	0	0	0
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Num	768.000	160.000	545.100	2.900	60.000	1.589.800	1.571.700	18.100
20	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verre	-530.900	-160.000	-373.900	-2.000	5.000	308.400	325.500	-17.100
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehu	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Ver	-530.900	-160.000	-373.900	-2.000	5.000	308.400	325.500	-17.100

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 11600 Finanzen, 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 61399 Dummy Abwick

Teilfinanzhaushalt									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	in €							
		Summe aller P	1 Gemeindevert	Sonstig 11100 Bürgermeister	Sonstig 12100 Wahlen	2 Ordnung und S	Sonstig 11404 Bauhof	Sonstig 12601 Feuerwehr Re	Sonstig 12602 Feuerwehr Bo
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.581.900	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	549.700	29.400	29.400	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	394.600	0	0	0	23.600	0	8.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	974.200	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	209.100	0	0	0	5.100	0	4.400	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahl	22.500	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	334.100	0	0	0	30.700	30.000	600	100
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe	4.066.100	29.400	29.400	0	59.400	30.000	13.000	100
10	– Personalauszahlungen	881.900	86.200	86.200	0	309.900	266.800	19.300	4.900
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.717.000	84.600	84.400	200	161.300	60.800	31.800	21.500
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	1.908.900	0	0	0	100	0	0	0
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahl	18.100	0	0	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	802.600	12.600	12.600	0	51.400	11.200	33.400	3.500
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe	5.328.500	183.400	183.200	200	522.700	338.800	84.500	29.900
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	-1.262.400	-154.000	-153.800	-200	-463.300	-308.800	-71.500	-29.800
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus interne	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	-1.262.400	-154.000	-153.800	-200	-463.300	-308.800	-71.500	-29.800
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.298.900	0	0	0	472.400	0	413.100	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Ent	117.800	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	560.000	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	453.900	0	0	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstät	2.430.600	0	0	0	472.400	0	413.100	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	3.373.800	0	0	0	833.200	50.000	593.500	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstät	3.373.800	0	0	0	833.200	50.000	593.500	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investi	-943.200	0	0	0	-360.800	-50.000	-180.400	0
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetr	-2.205.600	-154.000	-153.800	-200	-824.100	-358.800	-251.900	-29.800

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 11600 Finanzen, 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 61399 Dummy Abwick

Teilfinanzhaushalt									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Wesentlich	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig		Sonstig
		36602	53701	54500	55101	55103	55301	3	21101
		Spielplätze	Abfallwirtschaft	Straßenreinigung	Grünanlagen/	Sonst. Erholung	Friedhof	Schulen, Jugend	Grundschule
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige	0	0	0	0	0	0	205.000	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	15.600	6.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	4.500	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	700	0	204.000	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	16.200	0
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe)	0	0	0	0	700	15.600	435.700	0
10	– Personalauszahlungen	0	0	0	18.900	0	0	476.400	0
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.200	0	15.000	0	12.000	15.000	423.400	0
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfers	0	0	0	0	0	100	283.000	0
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	0	2.600	700	48.700	1.000
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe)	5.200	0	15.000	18.900	14.600	15.800	1.231.500	1.000
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-5.200	0	-15.000	-18.900	-13.900	-200	-795.800	-1.000
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Transfers	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-5.200	0	-15.000	-18.900	-13.900	-200	-795.800	-1.000
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	59.300	0	497.100	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und sonstigen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	0	0	0	0	59.300	0	497.100	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	11.000	0	0	0	178.700	0	1.618.000	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und sonstigen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	11.000	0	0	0	178.700	0	1.618.000	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-11.000	0	0	0	-119.400	0	-1.120.900	0
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	-16.200	0	-15.000	-18.900	-133.300	-200	-1.916.700	-1.000

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 11600 Finanzen, 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 61399 Dummy Abwick

Teilfinanzhaushalt									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig
		21102	21501	21502	25201	26101	28101	36100	36500
		Schulkostenbe	Regionale Sch	Schulkostenbe	Luftfahrttechni	Freilichtbühne	Heimatspflege	Förderung von	Tageseinricht
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	0	0	0	0	0	0	0	190.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	6.000	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	1.200	0	1.500	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	199.600	0	0	0	0	0	4.400
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahl	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	6.700	0	0	0	9.500	0	0
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe	0	212.300	0	1.200	0	11.000	0	194.400
10	– Personalauszahlungen	0	119.600	0	0	0	0	0	305.200
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.400	231.500	25.200	5.000	1.500	20.200	0	69.500
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	0	0	0	0	0	0	278.000	0
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahl	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0	35.200	0	0	0	0	0	10.100
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe	2.400	386.300	25.200	5.000	1.500	20.200	278.000	384.800
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	-2.400	-174.000	-25.200	-3.800	-1.500	-9.200	-278.000	-190.400
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus interne	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	-2.400	-174.000	-25.200	-3.800	-1.500	-9.200	-278.000	-190.400
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	497.100	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Ent	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstät	0	497.100	0	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	1.566.500	0	0	0	0	0	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstät	0	1.566.500	0	0	0	0	0	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investi	0	-1.069.400	0	0	0	0	0	0
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetr	-2.400	-1.243.400	-25.200	-3.800	-1.500	-9.200	-278.000	-190.400

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 11600 Finanzen, 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 61399 Dummy Abwick

Teilfinanzhaushalt									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig		Sonstig	Sonstig	Sonstig
		36601	42100	42401	42402	4	11402	52200	53401
		Jugendklub	Förderung Ver	Sportplatz Rec	Turnhalle	Grundvermö	Liegenschaften	Kommunale W	Heizhaus/BH
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	15.000	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	300.000	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	1.800	969.700	87.800	860.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahl	0	0	0	0	21.500	0	0	0
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	287.000	0	0	210.000
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe	15.000	0	0	1.800	1.578.200	87.800	860.000	210.000
10	– Personalauszahlungen	51.600	0	0	0	9.400	0	0	0
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.000	0	10.200	53.900	872.700	8.500	494.000	201.700
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	0	5.000	0	0	54.100	0	0	0
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahl	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	1.300	0	0	1.100	56.000	26.000	600	7.300
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe	56.900	5.000	10.200	55.000	992.200	34.500	494.600	209.000
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	-41.900	-5.000	-10.200	-53.200	586.000	53.300	365.400	1.000
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus interne	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	-41.900	-5.000	-10.200	-53.200	586.000	53.300	365.400	1.000
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	233.000	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Er	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	560.000	560.000	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstät	0	0	0	0	793.000	560.000	0	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	51.500	680.800	283.500	0	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstät	0	0	0	51.500	680.800	283.500	0	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investi	0	0	0	-51.500	112.200	276.500	0	0
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetr	-41.900	-5.000	-10.200	-104.700	698.200	329.800	365.400	1.000

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 11600 Finanzen, 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 61399 Dummy Abwick

Teilfinanzhaushalt									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig
		54000	55202	57301	57302	57303	57501	57503	62604
		Konzessionsa	Wellenbrecher	Haus des Gas	Dampferanleg	Bolter Kanal S	Tourismusförd	Gutshaus Boe	Aktienanteile
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	300.000	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	21.000	900	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahl	0	0	0	0	0	0	0	21.500
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	77.000	0	0	0	0	0	0	0
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe	77.000	0	21.000	900	0	300.000	0	21.500
10	– Personalauszahlungen	0	0	9.400	0	0	0	0	0
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	23.200	25.000	10.300	110.000	0	0
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	0	0	0	0	0	54.100	0	0
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahl	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	2.500	0	19.600	0	0
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe	0	0	32.600	27.500	10.300	183.700	0	0
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	77.000	0	-11.600	-26.600	-10.300	116.300	0	21.500
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus interne	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	77.000	0	-11.600	-26.600	-10.300	116.300	0	21.500
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	233.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Ent	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstät	0	0	0	0	0	0	233.000	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	397.300	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstät	0	0	0	0	0	0	397.300	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investi	0	0	0	0	0	0	-164.300	0
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetr	77.000	0	-11.600	-26.600	-10.300	116.300	-164.300	21.500

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft, 1 Gemeindevertretung, 4 Grundvermögen und Einrichtungen, 2 Ordnung und Sicherheit, 3 Schulen, Jugend
verantwortlich:

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkt 11600 Finanzen, 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Sonderumlagen, 61399 Dummy Abwick

Teilfinanzhaushalt									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	5	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	6	Sonstig	Sonstig
		Bauwesen	51101 Orts- und Reg	54100 Gemeindestra	55102 Rad- und War	55201 Wasser- und B	Finanzwirtsch	61100 Steuern, allge	61200 Sonstige allge
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	1.581.900	1.581.900	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst	0	0	0	0	0	315.300	315.300	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.000	0	0	0	65.000	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahl	0	0	0	0	0	1.000	0	1.000
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen	200	0	200	0	0	0	0	0
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe	65.200	0	200	0	65.000	1.898.200	1.897.200	1.000
10	– Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	– Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	175.000	0	175.000	0	0	0	0	0
13	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfe	0	0	0	0	0	1.571.700	1.571.700	0
14	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahl	0	0	0	0	0	18.100	0	18.100
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	180.000	120.000	0	0	60.000	453.900	453.900	0
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe	355.000	120.000	175.000	0	60.000	2.043.700	2.025.600	18.100
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	-289.800	-120.000	-174.800	0	5.000	-145.500	-128.400	-17.100
18.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus interne	0	0	0	0	0	0	0	0
18.2	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und	-289.800	-120.000	-174.800	0	5.000	-145.500	-128.400	-17.100
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7.200	0	7.200	0	0	89.200	89.200	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Ent	117.800	0	117.800	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	453.900	453.900	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstät	125.000	0	125.000	0	0	543.100	543.100	0
25	– Auszahlungen für Anlagevermögen	241.800	0	241.800	0	0	0	0	0
26	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0	0	0	0	0	0	0	0
27	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstät	241.800	0	241.800	0	0	0	0	0
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investi	-116.800	0	-116.800	0	0	543.100	543.100	0
30	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetr	-406.600	-120.000	-291.600	0	5.000	397.600	414.700	-17.100

Zuordnung der Produkte in Teilhaushalte

Gemeinde Rechlin

18

Teilhaushalt 1 Gemeindevertretung

- 11100 Bürgermeister/Gemeindegremien
- 11401 Verwaltung
- 12100 Wahlen

Teilhaushalt 2 Ordnung und Sicherheit

- 11404 Bauhof
- 12601 Feuerwehr Rechlin
- 12602 Feuerwehr Boek
- 36602 Spielplätze
- 53700 Wertstoffcontainerplätze
- 53701 Abfallwirtschaft/Wertstofffassung
- 54500 Straßenreinigung, Winterdienst
- 55101 Grünanlagen
- 55103 Sonst. Erholungseinr. - Strand
- 55301 Friedhof/Feierhalle

Teilhaushalt 3 Schulen, Jugend, Sport und Kultur

- 21101 Grundschule Rechlin
- 21102 Schulkostenbeiträge Grundschule
- 21501 Regionale Schule Rechlin
- 21502 Schulkostenbeiträge Realschule
- 25201 Luftfahrttechnisches Museum
- 26101 Freilichtbühne
- 28101 Heimatpflege (Kulturförderung, Seniorenbetreuung, Veranstaltungen)
- 36100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- 36500 Tageseinrichtungen für Kinder
- 36601 Jugendklub
- 42100 Förderung Vereinssport
- 42401 Sportplatz Rechlin
- 42402 Turnhalle

Teilhaushalt 4 Grundvermögen und Einrichtungen

- 11402 Liegenschaften
- 11404 Bauhof
- 52200 Gemeindewohnungen
- 53401 Heizhaus/BHKW
- 53800 Abwasserbeseitigung
- 54000 Konzessionsabgaben
- 55202 Wellenbrecher
- 55501 Gemeindewald
- 57301 Haus des Gastes
- 57302 Dampferanlegestellen
- 57303 Bolter Kanal
- 57501 Tourismusförderung
- 57503 Gutshaus Boek

62601 Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH
62602 Wohnungsverwaltungsgesellschaft Rechlin mbH
62604 Kommunaler Anteilseignerverband

Teilhaushalt 5 Bauwesen

51101 Orts- und Regionalplanung
51102 Städtebauförderung
54100 Gemeindestraßen
55102 Rad- und Wanderwege
55201 Wasser- und Bodenverband
62500 Treuhandvermögen/Städtebausanierung

Teilhaushalt 6 Finanzwirtschaft

11600 Finanzen
61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen
 allgemeine Umlagen, Sonderumlagen
61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

11100 Bürgermeister/Gemeindegremien

	Nummer	Bezeichnung
Teilhaushalt	1	Gemeindevertretung
Produkt	11100	Bürgermeister/Gemeindegremien
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	111	Verwaltungssteuerung
Produktverantwortung:	zentrale Steuerungseinheit der Gemeinde	
zuständiger Ausschuss:	Haupt- und Finanzausschuss, Gemeindevertretung	
Beschreibung des Produktes:		
Das Produkt beinhaltet die zentrale Steuerungseinheit der Gemeinde und gemeindepolitische Entscheidungen. Außerdem umfasst es die ehrenamtlichen Tätigkeiten und leistet Öffentlichkeitsarbeit.		
Auftragsgrundlage:	KV M-V, Hauptsatzung, Beschlüsse der Gemeindevertretung	
Art der Aufgabe		X
	freiwillig	pflichtig
	übertragen	Funktionsaufgabe
Produktart		X
	extern	intern extern u. intern
Zielgruppe	Kinder/Jugendliche	X
	Bürger	X
	Vereine/Verbände	
	Touristen/Gäste	X
	Ausländer	X
	Private UN	
	Kommunale UN	Sonstige
	Behörden	
Ziele:	Sicherstellung des Funktionierens der gemeindlichen Aufgaben, effiziente Steuerung der Verwaltung	
Leistungen		
Zentrale Steuerung, Controlling		
Öffentlichkeitsarbeit		
Repräsentation		

11402 Liegenschaften Rechlin

	Nummer	Bezeichnung		
Teilhaushalt	4	Grundvermögen und Einrichtungen		
Produkt	11402	Liegenschaften		
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	114	Zentrale Dienste		
Produktverantwortung:	Grundstücks-, Flächen- und Liegenschaftsverwaltung des gemeindlichen Eigentums			
zuständiger Ausschuss:	Bau- und Planungsausschuss			
Beschreibung des Produktes: Das Produkt beinhaltet den Abschluss von Miet- und Pachtverträgen sowie den An- und Verkauf von Grundstücken. Weiterhin umfasst es die Vermietung und Verpachtung sowie Bewirtschaftung der unbebauten und bebauten Liegenschaften, die nicht für öffentliche Aufgaben benötigt werden. Außerdem enthält es das Bestandsverzeichnis der gemeindeeigenen Grundstücke und Rechte an Grundstücken sowie die Verwaltung und Bearbeitung von Vorkaufs- und Erbbaurechten.				
Auftragsgrundlage:	KV M-V, Beschlüsse der Gemeindevertretung, Verfügungen und Dienstanweisungen, Fachgesetze und -verordnungen			
Art der Aufgabe	☐ freiwillig ☐ übertragen	☐ pflichtig ☒ Funktionsaufgabe		
Produktart	☒ extern ☐ intern	☐ extern u. intern		
Zielgruppe	☒ Kinder/Jugendliche ☐ Bürger ☐ Vereine/Verbände ☐ Touristen/Gäste ☐ Ausländer ☐ Private UN ☐ Kommunale UN ☐ Behörden	☐ Beschäftigte ☐ Verwaltungsführung ☐ Politische Gremien ☐ Verwaltungseinheiten (intern) ☒ eigene Kommune ☒ andere Kommunen ☐ Sonstige		
Ziele:	Einnahmeerzielung, Verkauf und Kauf von Grundstücken zur Bebauung von Wohnungen und Unternehmungen			
Leistungen				
Sichern des Verwaltungs- und des Finanzvermögens				
Ziele und Strategien für das kommunale Grund- und Gebäudevermögen				
Bestandsverzeichnis über stadteigene Grundstücke und Rechte an Grundstücken				
Kauf und Verkauf				
Miete und Pacht				
Vorkaufsrechte und Erbbaurechte				
Verwalten, Bewirtschaften und Unterhalten unbebauter und bebauter Liegenschaften, die nicht dem Zwecke der Verwaltung dienen				

11600 Finanzen

	Nummer	Bezeichnung				
Teilhaushalt	6	Finanzwirtschaft				
Produkt	11600	Finanzen				
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung				
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung				
Produktgruppe:	116	Finanzen				
Produktverantwortung:	Finanzwirtschaft/-management, Haushaltsplanung, -führung, -überwachung					
zuständiger Ausschuss:	Haupt- und Finanzausschuss					
Beschreibung des Produktes:						
Das Produkt beinhaltet die Planung, Bewirtschaftung und Abwicklung des Haushaltes, die Erstellung der Jahresrechnung, Kreditmanagement, Einführung der Doppik sowie die Erstellung der Bilanz. Des Weiteren umfasst das Produkt die Haushaltsführung und -überwachung einschließlich des Schuldenmanagements sowie die Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft. Außerdem die Abwicklung aller Steuern, Abgaben, Kassengeschäfte und aller öffentlich-rechtlicher Vollstreckungsfälle inkl. Amtshilfe.						
Auftragsgrundlage:	KV M-V, GemHVO-Doppik M-V, GemKVO-Doppik M-V, Finanzausgleichsgesetz, Eigenbetriebsverordnung, LHO, Steuergesetz, KAG M-V, diverse Verwaltungsvorschriften des Landes M-V					
Art der Aufgabe	☐	☒ X				
	freiwillig	pflichtig				
	☐	Funktionsaufgabe				
Produktart	☐	☒ X				
	extern	intern				
Zielgruppe	☐	☒ X	Beschäftigte			
	☒ X	☒ X	Verwaltungsführung			
	☐	☐	Politische Gremien			
	☐	☒ X	Verwaltungseinheiten (intern)			
	☐	☐	eigene Kommune			
	☒ X	☒ X	andere Kommunen			
	☒ X	☐	Sonstige			
	☐	☐	Behörden			
Ziele:	Effiziente und effektive Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung der Führungskräfte durch Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit und Liquidität der Gemeinde, Durchführung der GBH, AnBu und FiBu nach den Regelungen des neuen kommunalen Haushaltsrechts (Doppik), fristgerechte Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie aller öffentlich-rechtlichen Vollstreckungsfälle					
Leistungen						
Haushalts- und Finanzplanung, Budgetierung						
Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen						
Schuldenverwaltung						
Verwaltung von Geld- und Kapitalvermögen						
Rechnungswesen, Jahres-/Konzernabschluss						
Haushaltssicherung/-führung, Controlling						
Abgabenverwaltung und Steuern						
Zahlungsverkehr						
Vollstreckung						

12601 Feuerwehr Rechlin

	Nummer	Bezeichnung		
Teilhaushalt	2	Ordnung und Sicherheit		
Produkt	12601	Feuerwehr		
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich:	12	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	126	Brandschutz		
Produktverantwortung:	Sicherheits- u. Ordnungsangelegenheiten, Bekämpfung/Vorbeugung von Bränden u. unkontroll. Feuer, Rettungs- und Schutzmaßnahmen			
zuständiger Ausschuss:	Ordnungsausschuss			
Beschreibung des Produktes: Das Produkt beinhaltet die gemeindliche Feuerwehr. Es umfasst die Bekämpfung von Bränden u. unkontrolliertem Feuer sowie deren Vorbeugung. Des Weiteren ist es zuständig für die Sicherheit und Ordnung nach Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen. Dazu zählen auch die notwendigen Rettungs und Bergungsmaßnahmen.				
Auftragsgrundlage:	Sicherheits- und Ordnungsgesetz M-V, Fachgesetze und -verordnungen, Beschlüsse der Gemeindevertretung, Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V			
Art der Aufgabe	☐ freiwillig ☒ übertragbar	☒ pflichtig ☐ Funktionsaufgabe		
Produktart	☒ extern ☐ intern	☐ extern u. intern		
Zielgruppe	☒ Kinder/Jugendliche ☐ Bürger ☐ Vereine/Verbände ☐ Touristen/Gäste ☐ Ausländer ☐ Private UN ☐ Kommunale UN ☐ Behörden	☐ Beschäftigte ☐ Verwaltungsführung ☐ Politische Gremien ☐ Verwaltungseinheiten (intern) ☐ eigene Kommune ☐ andere Kommunen ☐ Sonstige		
Ziele:	Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und eines optimalen Brandschutzes durch Prävention und Intervention, bedarfsgerechte Gewährleistung von technischen Hilfeleistungen, bestmögliche Maßnahmen zur Rettung und Unversehrtheit von Personen			
Leistungen				
Einrichtung des Brandschutzes				
Gefahrenabwehrmaßnahmen, technische Hilfe und Wasserwehr				
Aus- und Fortbildung der Feuerwehr				
Brandschutzerziehung und -aufklärung				
Rettungs- und Bergungsmaßnahmen				

21501 Regionale Schule Rechlin

	Nummer	Bezeichnung
Teilhaushalt	3	Schulen, Jugend, Sport und Kultur
Produkt	21501	Regionale Schule
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	215	Regionale Schule
Produktverantwortung:	Sicherstellung des geordneten Schulbetriebes	
zuständiger Ausschuss:	Gemeindevertretung	
Beschreibung des Produktes: Das Produkt beinhaltet die Regionale Schule in kommunaler Trägerschaft. Es ist u. a. zuständig für die Beschaffung und Erhaltung der Schulausstattung sowie für die laufenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten des Schulkomplexes. Weiterhin umfasst es sämtliche Baumaßnahmen des Gebäudes.		
Auftragsgrundlage:	Schulgesetz M-V (§§ 11 (2) Nr. 1b, 16), Beschlüsse der Gemeindevertretung	
Art der Aufgabe	☐ freiwillig ☒pflichtig ☐Funktionsaufgabe ☐ übertragen	
Produktart	☒extern ☐intern ☐extern u. intern	
Zielgruppe	☒Kinder/Jugendliche ☐Beschäftigte ☐Bürger ☐Verwaltungsführung ☐Vereine/Verbände ☐Politische Gremien ☐Touristen/Gäste ☐Verwaltungseinheiten (intern) ☐Ausländer ☐eigene Kommune ☐Private UN ☐andere Kommunen ☐Kommunale UN ☐Sonstige ☐Behörden	
Ziele:	Bereitstellung des Schulgebäudes, Erhaltung der Schulausstattung, Bereitstellung der Lehr- u. Unterrichtsmittel, Sicherstellung des geordneten Schulbetriebes	
Leistungen		
Bau, Bewirtschaftung und Unterhaltung des Schulgebäudes		
Bereitstellung der Lehr- u. Lernmittel		
Sekretariat		
Schulhausmeister		

54100 Gemeindestraßen

	Nummer	Bezeichnung		
Teilhaushalt	5	Bauwesen		
Produkt	54100	Gemeindestraßen		
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe:	541	Gemeindestraßen		
Produktverantwortung:	Unterhaltung u. Instandhaltung der Gemeindestraßen, Verkehrsanlagen und des Infrastrukturvermögens			
zuständiger Ausschuss:	Bau- und Planungsausschuss, Gemeindevertretung			
Beschreibung des Produktes: Das Produkt beinhaltet die Gemeindestraßen, Verkehrsanlagen sowie das gesamte Infrastrukturvermögen. Es umfasst sämtliche Unterhaltungs- und Baumaßnahmen der Straßen, Fahrrad- und Gehwege. Des Weiteren enthält es die Planung und Unterhaltung aller Verkehrsanlagen und die Koordinierung von Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum. Es enthält außerdem die Widmung und Entwidmung von Straßen.				
Auftragsgrundlage:	Straßen- und Wegegesetz M-V, Beschlüsse der Gemeindevertretung, Satzung der Gemeinde			
Art der Aufgabe	☐ freiwillig ☒ übertragbar	☒ pflichtig ☐ Funktionsaufgabe		
Produktart	☒ extern ☐ intern	☐ extern u. intern		
Zielgruppe	☒ Kinder/Jugendliche ☒ Bürger ☐ Vereine/Verbände ☒ Touristen/Gäste ☐ Ausländer ☐ Private UN ☐ Kommunale UN ☐ Behörden	☐ Beschäftigte ☐ Verwaltungsführung ☐ Politische Gremien ☐ Verwaltungseinheiten (intern) ☒ eigene Kommune ☒ andere Kommunen ☐ Sonstige		
Ziele:	Erstellung bedarfsgerechter Verkehrsanlagen, Instandhaltung der Anlagen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und einer attraktiven, wirtschaftlich-ökonomischen Verkehrsanbindung			
Leistungen				
Planung, Entwurf und Bauleitung von allen Anlagen				
Unterhaltung der Verkehrsausstattung				
Instandhaltung der Straßen und Verkehrssicherungsanlagen				
Widmung und Entwidmung von Straßen				
Führung des Straßenkatasters				
Koordinierung von Maßnahmen im öffentl. Verkehrsraum				
Fahrrad- und Gehwege				
Straßenoberflächenentwässerung				

Investitionsprogramm										
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
				Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme
				in €						
				1	2	3	4	5	6	7
1	Erschließung Konversionsgelände	4	11402		0	-192.000				
	Einzahlungen				0					0
	Auszahlungen				0	192.000				192.000
2	Käthe-Kollwitz-Str. 28	4	11402			160.000				
	Einzahlungen					160.000				
	Auszahlungen					0				
3	Schule (Richtung Mittelstr.)	4	11402			400.000				
	Einzahlungen					400.000				
	Auszahlungen					0				
4	Medizinisches Versorgungszentrum Rechlin	4	11402			-80.000				
	Einzahlungen					0				
	Auszahlungen					80.000				
5	Grundstücksgeschäfte	4	11402			-11.500				
	Einzahlungen					0				
	Auszahlungen					11.500				
6	3-Seiten-Kipper	2	11404			-45.000				-45.000
	Einzahlungen					0				0
	Auszahlungen					45.000				45.000
7	Rasentraktor	2	11404		-30.400	0				-30.400
	Einzahlungen				0	0				0
	Auszahlungen				30.400	0				30.400
7	Trichtersteuer	2	11404			-5.000				-5.000
	Einzahlungen					0				0
	Auszahlungen					5.000				5.000
8	FFW Rechlin Erw. Fahrzeughalle u. Anbau Schulungsraum	2	12601	-780.929,15	-22.900	24.800				-779.029
	Einzahlungen			0,00	0	24.800				24.800
	Auszahlungen			780.929,15	22.900	0				803.829
9	Überdachung Eingang FFW-Gerätehaus	2	12601			-2.000				-2.000
	Einzahlungen					0				0
	Auszahlungen					2.000				2.000
10	Feuerwehrfahrzeug HLF 10	2	12601			-183.600				-183.600
	Einzahlungen					366.600				366.600
	Auszahlungen					550.200				550.200
11	MTW	2	12601		-41.000	0				-41.000
	Einzahlungen				30.000	0				30.000
	Auszahlungen				71.000	0				71.000
12	Fahrzeugnavigation	2	12601			-5.000				-5.000
	Einzahlungen					0				0
	Auszahlungen					5.000				5.000
13	Sirene Rechlin und Retzow	2	12601			-14.600				-14.600

	Einzahlungen					21.700					21.700
	Auszahlungen					36.300					36.300
14	Regionale Schule Sanierung 1. BA	3	21501	-471.027,00	-32.400	0					-503.427
	Einzahlungen			271.238,00	0	0					271.238
	Auszahlungen			742.265,00	32.400	0					774.665
15	Regionale Schule Sanierung 2. BA	3	21501	-406.314,78	-449.600	0					-855.915
	Einzahlungen			0	415.500	0					415.500
	Auszahlungen			406.314,78	865.100	0					1.271.415
16	Brandmeldeanlage	3	21501			-47.500					-47.500
	Einzahlungen					0					0
	Auszahlungen					47.500					47.500
17	Multifunktionsgebäude Schulcampus	3	21501	0	-142.000	-1.029.000	201.000				-970.000
	Einzahlungen			0	0	490.000	320.000				810.000
	Auszahlungen			0	142.000	1.519.000	119.000				1.780.000
18	Infrastrukturpauschale Schulbau (§ 10a FAG)	3	21501		14.200	7.100	7.100	7.100			35.500
	Einzahlungen				14.200	7.100	7.100	7.100			35.500
	Auszahlungen				0	0	0	0			0
19	Spielplatz (Boek)	2	36602		-10.000	-11.000					-21.000
	Einzahlungen				10.000	0					10.000
	Auszahlungen				20.000	11.000					31.000
20	Brandmeldeanlage	3	42402			-51.500					-51.500
	Einzahlungen					0					0
	Auszahlungen					51.500					51.500
21	Sanitärcontainer Freilichtbühne / Strand	3	55103		0	-119.400	25.000				-94.400
	Einzahlungen				0	59.300	35.700				95.000
	Auszahlungen				0	178.700	10.700				189.400
22	Ausgleich Wegfall Straßenausbaubeiträge	5	54100	98.711,99	98.200	117.800	117.800	117.800	117.800		668.112
	Einzahlungen			98.711,99	98.200	117.800	117.800	117.800	117.800		668.112
	Auszahlungen			0,00	0	0	0	0	0		0
23	Mauerpark 2. BA (Ausstattung Kurparkanlage)	5	54100	-16.719,98	-41.900	-20.000					-78.620
	Einzahlungen			0,00	211.500	0					211.500
	Auszahlungen			16.719,98	253.400	20.000					290.120
24	Goethestraße, Anbindung an FFW Rechlin	5	54100	-7.657,29	0	-211.800					-219.457
	Einzahlungen			0,00	0	0					0
	Auszahlungen			7.657,29	0	211.800					219.457
25	Stele	5	54100			-2.800					-2.800
	Einzahlungen					7.200					7.200
	Auszahlungen					10.000					10.000
26	Erneuerung Schifflanleger	4	57302		-100.000	0					-100.000
	Einzahlungen				0	0					0
	Auszahlungen				100.000	0					100.000
27	Welcome Center (Weiterleitung FM BA 1-3)	4	57503		-249.800	0	0				-249.800
	Einzahlungen				283.000	233.000	733.900				1.249.900
	Auszahlungen				532.800	233.000	733.900				1.499.700
28	Welcome Center (Außenanlage BA 5)	4	57503		-19.400	-164.300	129.600				-54.100
	Einzahlungen				0	0	129.600				129.600
	Auszahlungen				19.400	164.300	0				183.700
29	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	8	61100		602.400	543.100	98.700	98.200	98.200		1.440.600
	Einzahlungen				602.400	543.100	98.700	98.200	98.200		1.440.600
	Auszahlungen				0	0	0	0			0
Summe Einzahlungen				369.950	1.664.800	2.430.600	1.442.800	223.100	216.000	0	5.787.250
Summe Auszahlungen				1.953.886	2.089.400	3.373.800	863.600	0	0	0	8.189.186
Saldo				-1.583.936	-424.600	-943.200	579.200	223.100	216.000	0	-2.401.936

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Konversion, THH 4, Produkt 11402

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ¹
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	2.776.400	0	723.600	2.305.100			5.805.100
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.776.400	0	723.600	2.305.100			5.805.100
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen	12.389,99	3.340.000	0	1.660.100	3.293.200			8.305.690
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.389,99	3.340.000	0	1.660.100	3.293.200			8.305.690
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.389,99	-563.600	0	-936.500	-988.100			-2.500.590

Erläuterungen:

Das Konversionsgelände soll erschlossen werden. Hierzu sind Planungsleistungen im Haushalt 2025 eingestellt.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Veräußerung Immobilie Käthe-Kollwitz-Str. 28, THH 4, Produkt 11402

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ¹
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen			160.000					160.000
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			160.000					160.000
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen								0
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0					0
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			160.000					160.000

Erläuterungen:

Es soll die Immobilie in der Käthe-Kollwitz-Str. 28 veräußert werden.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Veräußerung Immobilie Schule (Richtung Mittelstr.), THH 4, Produkt 11402

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ¹
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			400.000					400.000
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			400.000	0				400.000
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen								0
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0				0
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			400.000	0				400.000

Erläuterungen:

Es soll die Schule (Richtung Mittelstr.) nach Fertigstellung des neuen Schulgebäudes veräußert werden.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Medizinisches Versorgungszentrum Rechlin, THH 4, Produkt 11402

Beschreibung der Maßnahme:	
----------------------------	--

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0				0
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen			80.000					80.000
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			80.000	0				80.000
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-80.000	0				-80.000

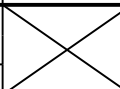
Erläuterungen:

Es soll ein MVZ in Rechlin gebaut werden. Hierzu sind im Haushalt 2025 Planungsleistungen eingestellt.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Grundstücksgeschäfte, THH 4, Produkt 11402

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0				0
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen			11.500					11.500
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			11.500	0				11.500
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-11.500	0				-11.500

Erläuterungen:

Kauf eines Teilfläche / Wegefläche (85m x 4m)

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

3-Seiten-Kipper, THH 2, Produkt 11404

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ¹
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0				0
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen			45.000					45.000
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			45.000	0				45.000
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-45.000	0				-45.000

Erläuterungen:

Es wird beabsichtigt einen 3-Seiten-Kipper zu kaufen.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

FFw Rechlin Erw. Fahrzeughalle u. Anbau Schulungsraum, THH 2, Produkt 12601

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	24.800					0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	24.800					24.800
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen	780.929,15	22.900	0					803.829
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	780.929,15	22.900	0					803.829
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-780.929,15	-22.900	24.800					-779.029

Erläuterungen:

Die Gemeinde führt die Erweiterung der Fahrzeughalle und den Anbau des Schulungsraums an der Freiwilligen Feuerwehr Rechlin durch.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Feuerwehrfahrzeug HLF 10, THH 2, Produkt 12601
--

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			366.800					0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			366.800	0				366.800
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen			550.200					550.200
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			550.200	0				550.200
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-183.400	0				-183.400

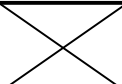
Erläuterungen:

Es ist die Anschaffung eines HLF 10 geplant. Hierzu wurden Fördermittel beim Land (SBZ) u. beim Landkreis beantragt.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

MTW, THH 2, Produkt 12601

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		27.500						0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0				0
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen		71.000						71.000
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0				0
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0				0

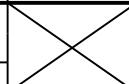
Erläuterungen:

Es ist die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) geplant. Hierzu wurden Fördermittel beim Landkreis beantragt.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Sirene Rechlin und Retzow, THH 2, Produkt 12601

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ¹
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			21.700					0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			21.700	0				21.700
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen			36.300					36.300
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			36.300	0				36.300
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-14.600	0				-14.600

Erläuterungen:

In Rechlin und in Retzow soll jeweils eine neue Sirene aufgestellt werden. Eine Förderung erfolgt durch Land und Landkreis.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Brandmeldeanlage, THH 3, Produkt 21501
--

Beschreibung der Maßnahme:	
----------------------------	--

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0					0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0					0
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen			47.500					47.500
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	47.500					47.500
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-47.500					-47.500

Erläuterungen:

Die Gemeinde führt die Sanierung der Regionalen Schule durch.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Multifunktionsgebäude Schulcampus, THH 3, Produkt 21501

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ¹
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			490.000	320.000				0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	490.000	320.000				810.000
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen		142.000	1.519.000	119.000				1.780.000
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		142.000	1.519.000	119.000				1.780.000
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-142.000	-1.029.000	201.000				-970.000

Erläuterungen:

Die Gemeinde plant die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Brandmeldeanlage, THH 3, Produkt 42402
--

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0					0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0					0
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen			51.500					51.500
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	51.500					51.500
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-51.500					-51.500

Erläuterungen:

Die Gemeinde führt die Sanierung der Regionalen Schule durch.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Sanitärcontainer Freilichtbühne / Strand, THH 3, Produkt 55103

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			59.300	35.700				0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	59.300	35.700				95.000
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen			178.700	10.700				189.400
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	178.700	10.700				189.400
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	-119.400	25.000				-94.400

Erläuterungen:

An der Freilichtbühne / Strand soll ein Sanitärcontainer errichtet werden.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Goethestraße, Anbindung an FFw Rechlin, THH 5, Produkt 54100

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0					0
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen	7.657,29	0	211.800					219.457
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.657,29	0	211.800					219.457
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.657,29	0	-211.800					-219.457

Erläuterungen:

Die Maßnahme ist bereits abgeschlossen.

Der Planansatz erfolgte 2023. In 2023 nicht verbrauchte Mittel wurde als Haushaltsrest in 2024 übertragen.

In 2025 sind die Schlussrechnungen zu begleiten. Entsprechende Mittel werden nochmals im Haushalt 2025 eingestellt.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Erneuerung Schiffsanleger (Oberbau), THH 5, Produkt 57302

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen²
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0					0
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen		100.000	0					100.000
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		100.000	0					100.000
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-100.000	0					-100.000

Erläuterungen:

Es wird beabsichtigt den Oberbau des Schiffsanlegers grundhaft zu erneuern.

Für die Planungskosten werden in 2024 Mittel bereitgestellt.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Welcome Center (Weiterleitung FM BA 1-3), THH 4, Produkt 57503

Beschreibung der Maßnahme:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	283.000	233.000	733.900					0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		233.000	733.900					966.900
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen	532.800	233.000	733.900					1.499.700
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		233.000	733.900					966.900
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0					0

Erläuterungen:

Es erfolgt eine Weiterleitung abgerechneter Fördermittel.

Investitionsübersicht	
-----------------------	--

Welcome Center (Außenanlage BA 5), THH 4, Produkt 57503

Beschreibung der Maßnahme:	
----------------------------	--

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)		Ergebnisse bis einschließlich des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Ab- schluss der Maßnahme	Gesamtein-/ -aus- zahlungen ¹
			1	2	3	5	7	9	11	14
			in €							
19	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	129.600				0
20	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ³								0
21	+	Einzahlungen aus Anlagevermögen								0
22	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
23	+	Sonstige Investitionseinzahlungen								0
24		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	129.600				129.600
25	-	Auszahlungen für Anlagevermögen		19.400	164.300	0				183.700
26	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								0
27	-	Sonstige Investitionsauszahlungen								0
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		19.400	164.300	0				183.700
		darunter:								
		mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden								
		neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen								
29		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-19.400	-164.300	129.600				-54.100

Erläuterungen:

Es wird die Außenanlage des Gutshauses grundhaft erneuert.

Stellenplan
2025
der Gemeinde Rechlin

Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 1 Nummer 5 GemHVO-Doppik Rechlin (Amt Röbel-Müritz)

Einwohner per 31.12. des Vorjahres: 1.812

Erhebungsjahr: 2025

	Wert	Punkte
Ergebnishaushalt		
Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	1.424.389,00 €	
Jahresergebnis	0,00 €	
Ergebnis zum 31.12. des Haushaltsjahres	1.424.389,00 €	
Ausgleich des Ergebnishaushalts	Ja	0
Verhältnis der Erträge zu den Aufwendungen	76,3 %	-3
Jahresergebnis ausgeglichen?	Ja	0
Finanzhaushalt		
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	1.735.143,00 €	
jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-1.281.900,00 €	-2
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	453.243,00 €	
Ausgleich des Finanzhaushalts	Ja	0
Verhältnis der laufenden Einzahlungen zu den laufenden Auszahlungen	76,3 %	-3
Finanzplanungszeitraum		
Ergebnis des Ergebnishaushalts am Ende des Finanzplanungszeitraums	1.424.389,00 €	
Ergebnis je Einwohner	786,09 €	0
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt zum Ende des Finanzplanungszeitraums	872.843,00 €	
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen je Einwohner	481,70 €	0
Gesetzmäßiges Haushaltssicherungskonzept nach § 43 Absatz 7 KV M-V		
Haushaltssicherungskonzept erforderlich?	Nein	0
Wann wird der vollständige Haushaltsausgleich erreicht?	nicht relevant	0
Einhaltung des Überschuldungsverbots		
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Haushaltsjahres	15.595.333,00 €	0
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Finanzplanungszeitraums	14.849.233,00 €	0
Im Haushaltsjahr bestehende Überschuldung wird im Finanzplanungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Im Haushaltsjahr oder zum Ende des Finanzplanungszeitraums bestehende Überschuldung wird erst in einem angemessenen Konsolidierungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Sonstige finanzielle Risiken		
Bewertung wesentlicher sonstiger finanzieller Risiken, deren Realisierung im Finanzplanungszeitraum wahrscheinlich ist	kein	0
Weitere Kennzahlen		
Investitionskredite je Einwohner	0,00 €	
Zinsquote	%	
Tilgungsquote	%	

fiktive Restlaufzeit der Investitionskredite	NaN	
fristenkongruente Finanzierung?	Nein	
Förderquote	NaN	
Liquiditätskredite je Einwohner	0,00 €	
Forderungen je Einwohner	0,00 €	
Werthaltigkeit der Forderungen	NaN	
freiwillige Leistungen je Einwohner	63,91 €	
Anteil der freiwilligen Leistungen an den ordentlichen Erträgen	2,6 %	
Bemerkungen der Kommune	c1-c3 und d4: Keine Aussage möglich, da JA 2021-2023 noch nicht festgestellt	
Bemerkungen der RAB	k.A.	
Bemerkungen des IM	k.A.	
GESAMTPUNKTZAHL:		-8
LEISTUNGSGRUPPE:	gesicherte dauernde Leistungsfähigkeit	



BERICHT
ÜBER DIE
PFLICHTPRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES
zum 31. DEZEMBER 2023

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH
Müritzstraße 51
17248 Rechlin

Aktenzeichen: 22A-13.0231-419/2023

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Inhaltsverzeichnis	I - II
Anlagenverzeichnis	III

P r ü f u n g s b e r i c h t

A. <u>Prüfungsauftrag</u>	1 - 2
B. <u>Grundsätzliche Feststellungen</u>	3 - 4
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	3
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB i. V. m. § 14 Abs. 2 KPG	4
1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	4
2. Falsche Darstellungen und sonstige Verstöße	4
a. Falsche Darstellungen	4
b. Sonstige Verstöße	4
C. <u>Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen</u>	5
D. <u>Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</u>	6 - 7
E. <u>Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</u>	8 - 11
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8 - 11
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
2. Vorjahresabschluss	8
3. Jahresabschluss	9
4. Lagebericht	9 - 10
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10 - 11
1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	10
2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	11
3. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11

F. <u>Wirtschaftliche Verhältnisse</u>	12 - 21
I. Vermögens-, Liquiditäts- und Finanzlage	12 - 17
II. Ertragslage	17 - 20
III. Wirtschaftsplan	20 - 21
G. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse <u>gemäß § 13 Abs. 3 Kommunalprüfungsgesetz M-V i. V. m. § 53 HGrG</u>	22
H. <u>Sonstige Feststellungen</u>	23 - 25
I. Sachverhalte mit einigem Gewicht	23
II. Überschuldung und drohende Zahlungsunfähigkeit	23
III. Bereichsrechnungen	23
IV. Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen	23
V. Eigenkapital	23
VI. Verbindlichkeiten	23
VII. Derivative Geschäfte	24
VIII. Beihilfen	24
IX. Vergaberecht und Ausschreibungsverfahren	24
X. Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge	24
XI. Geschäftsführerbezüge	24
XII. Erklärungen der Mitglieder des Aufsichtsorgans zu Geschäftsbeziehungen mit der prüfungspflichtigen Einrichtung	24
XIII. Branchenspezifische Feststellungen	25
I. <u>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</u>	26 - 31
J. <u>Schlussbemerkung</u>	32

A n l a g e n v e r z e i c h n i s

Bilanz zum 31.12.2023	1
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023	2
Anhang zum 31.12.2023	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	5
Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse (IDW PS 720)	6
Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses (mit gesondertem Inhaltsverzeichnis)	7
Rechtliche, wirtschaftliche und technische Grundlagen	8
Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen 2023	9
Soll-/ Ist-Vergleich zum Erfolgsplan für das Berichtsjahr vom 01.01. - 31.12.2023	10
Soll-/ Ist-Vergleich zum Finanzplan für das Berichtsjahr vom 01.01. - 31.12.2023	11
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2024	12

P r ü f u n g s b e r i c h t

A. Prüfungsauftrag

Das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, handelnd im Namen und für Rechnung des kommunalen Wirtschaftsbetriebes Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH, Müritzstraße 51, 17248 Rechlin, beauftragte uns mit Vertrag vom 29.06./ 06.07.2023, den Jahresabschluss 2023 der Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH zu prüfen und alsbald nach Abschluss der Prüfung die Ergebnisse in einem Prüfungsbericht zusammenzufassen.

Käufe und Verkäufe von bebauten und unbebauten Grundstücken zu ungewöhnlichen Bedingungen, insbesondere zu Preisen, die unter bzw. über den Verkehrswerten liegen, sind in die Prüfung mit einzubeziehen.

Eine Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand des Prüfungsauftrages. Im Verlauf unserer Tätigkeit haben sich auch keine Anhaltspunkte ergeben, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

Der Prüfungsbericht wurde nach den Prüfungsstandards 400 und 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer ausgearbeitet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen in der Fassung vom 14.06.2023 unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

Aufgrund des Grundwerkes des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern „Grundsätze des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern zur Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe nach Abschnitt III Kommunalprüfungsgesetz – KPG M-V – sowie von Betrieben mit Beteiligungen des Landes“, Stand 19.12.2023, wurde die Gliederung des Prüfungsberichtes abweichend vom Prüfungsstandard 450 an die Vorgaben des Landesrechnungshofes angepasst.

Soweit sich aus den Bestimmungen für die Abschlussprüfung nach dem Kommunalprüfungsgesetz und dem Grundwerk des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern nichts anderes ergibt, sind für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit - auch im Verhältnis zu Dritten - die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2024 maßgebend, die als Anlage 12 beigefügt sind.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet wurden.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Der Geschäftsführer stellt zunächst das Geschäftsmodell der Gesellschaft dar. Es werden die Geschäftstätigkeit erläutert sowie Aussagen zum Immobilienbestand getroffen.

In der Darstellung des Geschäftsverlaufes werden Aussagen zur Entwicklung des Wohnungsbestandes und des zu verwaltenden Bestandes getroffen.

Bezüglich der Ertragslage wird auf den Anstieg der Erlöse aus Betreuungstätigkeit eingegangen. Hier wurden die Verwaltergebühren zum 01.04.2023 um 2,54 EUR auf 19,49 EUR angehoben.

Zur Finanzlage wird ausgeführt, dass die Gesellschaft aufgrund des Ausscheidens einer Mitarbeiterin in den Ruhestand in 03/2024 eine weitere Mitarbeiterin ab 01.06.2023 zur Einarbeitung eingestellt hat.

Zur Erläuterung der Vermögenslage wird die Entwicklung des Eigenkapitals erläutert.

In der Prognose wird von einem stabilen gemeindeeigenen Bestand ausgegangen. Bei der Fremdverwaltung ist in 2024 ein 15 WE Objekt dazugekommen und es besteht noch Potential für weitere Objekte.

Für das kommende Geschäftsjahr wird ein positives Unternehmensergebnis prognostiziert.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wurde nachvollziehbar dargestellt. Die im Lagebericht getroffenen Aussagen stellen den Geschäftsverlauf, die Lage, die Risiken und die Chancen der künftigen Entwicklung der Gesellschaft nachvollziehbar dar. Die Aussagen sind plausibel und stehen nicht im Widerspruch zum Jahresabschluss.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB i. V. m. § 14 Abs. 2 KPG

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Bei der Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes haben wir keine berichtspflichtigen Tatsachen festgestellt, die die Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigen oder seinen Fortbestand gefährden könnten.

2. Falsche Darstellungen und sonstige Verstöße

a. Falsche Darstellungen

Falsche Darstellungen in der Rechnungslegung haben wir nicht festgestellt.

b. Sonstige Verstöße

Der Vorjahresabschluss wurde verspätet festgestellt und offengelegt. Der Jahresabschluss 2023 wurde verspätet aufgestellt.

Weitere sonstige Verstöße sind uns bei der Durchführung der Prüfung nicht aufgefallen.

C. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

a) Rechtliche Verhältnisse

Zu den rechtlichen Verhältnissen verweisen wir auf Anlage 8 dieses Berichtes.

b) Wirtschaftliche Grundlagen

Gegenstand der Gesellschaft sind die Verwaltung der gemeindeeigenen Grundbesitze sowie die Verwaltung fremden Grundbesitzes. Die Gesellschaft verwaltet hierzu Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Zum Umfang und zur Entwicklung dieser Aktivitäten und der bewirtschafteten Objekte verweisen wir auf den Lagebericht (Anlage 4).

c) Organisatorische Grundlagen

Zu den organisatorischen Grundlagen verweisen wir auf die Fragenkreise 1 und 2 des Fragenkataloges (Anlage 6).

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung führten wir vom 07.10.2024 bis 08.10.2024 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft durch, die Restarbeiten erledigten wir in unserem Büro.

An der Prüfung teilgenommen haben:

Steuerberater M. Ahrend (Prüfungsleiter),
Dipl. Ökonomin S. Werner.

Die erforderlichen Auskünfte und Nachweise erteilten:

der Geschäftsführer, Herr Robert Langas,
der Prokurist, Herr Matthias Neupert.

Alle Auskünfte wurden bereitwillig erteilt.

Der Geschäftsführer bestätigte uns in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich, dass im vorliegenden Jahresabschluss sämtliche Vermögenswerte und Schulden enthalten sind und alle erkennbaren Risiken ausreichend berücksichtigt wurden.

Unter Beachtung der Qualität des Rechnungswesens und der Risikosituation des Unternehmens sowie des Unternehmensumfeldes werden für den Umfang der Prüfung Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt. Grundlage für die Grenzwertermittlung bilden die Bilanzsumme sowie die Höhe der Umsatzerlöse des zu prüfenden Geschäftsjahres. Die ermittelten Grenzwerte stellen eine Größe dar, bis zu der ein Fehler in dem zu prüfenden Jahresabschluss vom Prüfer nicht aufgegriffen wird. Dabei wurden mögliche Risiken auf Abschluss- und Aussageebene analysiert und bewertet (ISA[DE] 315).

In einer Prüfungsplanung werden Prüfungsfelder festgelegt, deren Prüfung unter Zuhilfenahme von Checklisten und Prüfprogrammen erfolgt. Bei der Festlegung der Prüfungsfelder wird das interne Kontrollsystem (IKS) des Unternehmens einbezogen. Das IKS wird hinsichtlich des Aufbaus und seiner Funktion geprüft. Prüfungsschwerpunkte werden insbesondere bei festgestellten Schwachstellen des IKS festgelegt. Dabei finden die geltenden ISA [DE] und IDW Prüfungsstandards Anwendung.

Alle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind einzeln in der Anlagenkartei enthalten. Die Abschreibungen haben wir stichprobenweise geprüft.

Die zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Betriebskosten, die in den unfertigen Leistungen erfasst sind, haben wir im Ansatz und in der Bewertung geprüft. Die erhaltenen Anzahlungen haben wir anhand der Betriebskostenabrechnung geprüft.

Die Abwicklung der Forderungen haben wir bis zum Prüfungszeitpunkt verfolgt. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Bankguthaben haben wir mit den Kontoauszügen und Saldenbestätigungen des Kreditinstituts abgeglichen. Abweichungen lagen nicht vor.

Für bestehende Risiken wurden ausreichend Rückstellungen gebildet, die wir der Höhe nach geprüft haben.

Bezüglich der Vollständigkeit der Mieteinnahmen haben wir eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt.

Die Aufwendungen haben wir stichprobenweise anhand von Belegen geprüft. Dabei wurde die Periodenabgrenzung beachtet.

Die durchgeführten Formprüfungen haben keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

Die Protokolle der Gesellschafterversammlung wurden eingesehen. Ein Aufsichtsrat ist im Gesellschaftsvertrag nicht vorgesehen.

Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Erfordernisse des § 53 HGrG. Diesbezüglich wird auf den Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG, der diesem Bericht als Anlage 6 beigelegt ist, verwiesen.

Das Planungswesen haben wir durch formelle und materielle Prüfung der Wirtschaftsplanung in Abstimmung mit den Ist-Zahlen des Berichtsjahres untersucht.

Auftragsgemäß haben wir auch geprüft, ob im Berichtsjahr Käufe und Verkäufe von bebauten und unbebauten Grundstücken zu ungewöhnlichen Bedingungen erfolgten. Derartige Käufe und Verkäufe wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die im Berichtsjahr durchgeführte Buchführung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Mit der Finanzbuchhaltung wurde eine Steuerberatungsgesellschaft beauftragt, die mit den Programmen der DATEV e.G. arbeitet. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird ebenfalls von der Steuerberatungsgesellschaft erstellt.

2. Vorjahresabschluss

Dem Vorjahresabschluss erteilte der Abschlussprüfer unter dem 25.03.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Vorjahresabschluss wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 29.01.2024 ordnungsmäßig festgestellt.

Es wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2022 mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen (Beschluss Nr. 1-2024).

Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Der Landesrechnungshof gab den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 mit Schreiben vom 24.06.2024 frei. Ergänzende Feststellungen des Landesrechnungshofes gab es nicht.

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 30.05.2024 im Unternehmensregister offengelegt.

Die Bekanntmachung gemäß § 14 Abs. 5 KPG erfolgte in der Ausgabe 13/2024 Müritz-Anzeigers am 22.06.2024.

3. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH zum 31.12.2023 ist aus der Buchführung der Gesellschaft ordnungsgemäß abgeleitet worden. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung fand.

Der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB in Bezug auf die Ausübung von Bewertungsmethoden und die Inanspruchnahme von Ausweishwahlrechten wurde eingehalten.

Hinsichtlich des Ausweises, der Bilanzierung und der Bewertung der einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden die erforderlichen Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen gemacht.

Bezüglich der Einzelheiten zu der Aufgliederung und den Erläuterungen verweisen wir auf den Erläuterungsteil in diesem Bericht unter Anlage 7 sowie den Anhang. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben gemäß §§ 284 ff. HGB und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Anlagennachweis im Anhang gibt die Entwicklung des Anlagevermögens zutreffend wieder.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses wurden alle für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie die Normen des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Hinsichtlich der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf die gesonderten Darstellungen unter Gliederungspunkt F.

4. Lagebericht

Nach § 289 Abs. 1 HGB sind im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern.

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er steht mit dem Jahresabschluss sowie mit unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang.

Der Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen werden nachvollziehbar dargestellt und bewertet. Die Einschätzung der Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2023 erscheint plausibel.

Zusammen mit dem Jahresabschluss wird insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Lagebericht ist diesem Bericht als Anlage 4 beigelegt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB ist im Prüfungsbericht auf wesentliche Bewertungsgrundlagen sowie darauf einzugehen, welchen Einfluss Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln und vorsichtig bewertet. Vermögensgegenstände wurden höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Bewertungsgrundsätze werden im Einzelnen im Anhang dargestellt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten wurden. Änderungen in der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten im Rahmen der Ausnutzung von Ermessensspielräumen haben wir nicht festgestellt.

2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB ist im Prüfungsbericht darauf einzugehen, welche Auswirkungen sachverhaltsgestaltende Maßnahmen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir derartige Gestaltungen nicht vorgefunden.

3. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

F. Wirtschaftliche Verhältnisse

I. Vermögens-, Liquiditäts- und Finanzlage

Nachstehend werden die in Hauptgruppen zusammengefassten Positionen der Bilanz zum 31.12.2023 den Werten der Bilanz zum 31.12.2022 in betriebswirtschaftlicher Gliederung vergleichend dargestellt.

Die Aktivposten sind nach der Dauer der Bindung und die Passivposten nach ihrer Fristigkeit gegliedert. Als kurzfristig sind die innerhalb eines Jahres fälligen Posten angesetzt.

Die Zahlen werden auf EUR 1.000
auf- bzw. abgerundet.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Vermögenslage zum 31.12.2023*Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH*

	2023		2022		Veränderungen	
	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.
Vermögen						
<u>A. Anlagevermögen</u>	14	31	14	31	0	0
Langfristiges Vermögen	14	31	14	31	0	0
<u>B. Umlaufvermögen</u>						
Vorräte	6	13	4	9	2	50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	11	4	9	1	25
Liquide Mittel	20	43	22	49	-2	-9
Summe Umlaufvermögen	31	67	30	67	1	3
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1	2	1	2	0	0
	46	100	45	100	1	2
Kapital						
<u>A. Eigenkapital</u>						
Gezeichnetes Kapital	26	57	26	58	0	0
Kapitalrücklagen	1	2	1	2	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	-3	-7	10	22	-13	-
Jahresüberschuss	-2	-4	-13	-29	11	-85
Eigenkapital	22	48	24	53	-2	-8
<u>B. Fremdkapital</u>						
Langfristige Rückstellungen	3	6	3	7	0	0
Langfristige Mittel	25	54	27	60	-2	-7
Sonstige kurzfristige Passiva	21	46	18	40	3	17
Summe Passiva	46	100	45	100	1	2

Rundungsdifferenzen können enthalten sein.

Die Gesellschaft bewirtschaftet und verwaltet als Dienstleistungsunternehmen sowohl Wohnungen, die im Eigentum der Gemeinden stehen, als auch fremde Objekte.

Im Berichtsjahr waren keine Anlagenzugänge zu verzeichnen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis des Anlagevermögens am Gesamtvermögen) beträgt	31 v. H.
nach	31 v. H.
im Vorjahr.	

Die Position „Vorräte“ enthält die zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten umlagefähigen Betriebs- und Heizkosten zum 31.12.2023 mit	TEUR	4
sowie Heizöl in Höhe von	TEUR	2.

Diese betreffen die zwei Wohnungen, die im Eigentum der Gesellschaft stehen.

Bezüglich der Veränderungen der liquiden Mittel wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital durch den Jahresfehlbetrag um TEUR	2.
--	----

Die Eigenkapitalquote verschlechterte sich von	53 v. H.
auf	48 v. H.

und ist als gut zu bewerten.

Das Deckungsverhältnis von langfristig gebundenem Vermögen durch langfristige Mittel zeigt eine Überdeckung von	TEUR	11
nach einer Überdeckung von	TEUR	13

im Vorjahr. Aus dieser Bilanzstruktur sind keine wesentlichen Risiken erkennbar.

Die Abschreibungen sind ausgelaufen. Die Gesellschaft muss langfristig ausreichende Überschüsse erwirtschaften, um kurzfristigen Liquiditätsrisiken vorzubeugen.

Im Berichtszeitraum konnte die Gesellschaft ihre Zahlungsverpflichtungen in laufender Rechnung aus eigener Ertragskraft fristgerecht begleichen. Zur Beurteilung der zukünftigen Zahlungsfähigkeit werden Liquiditätskennziffern gebildet.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Folgende Liquiditätskennziffern wurden ermittelt:

	2023	2022
	v. H.	v. H.
- Liquidität 1. Grades (liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital)	95	122
- Liquidität 2. Grades (liquide Mittel + kurzfristige Forderungen / kurzfristiges Fremdkapital)	119	144
- Liquidität 3. Grades (gesamtes kurzfristig gebundenes Vermögen / kurzfristiges Fremdkapital)	148	167

Daraus sind keine kurzfristigen Liquiditätsrisiken abzuleiten, wenn zukünftig Jahresüberschüsse erzielt werden.

Kapitalflussrechnung

Die Finanzierungsvorgänge des Jahres 2023 haben wir in der folgenden Kapitalflussrechnung zusammengefasst.

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Sie zeigt im Gegensatz zur Bilanz keinen Bestand an Vermögen und dessen Finanzierungsseite an einem Stichtag, sondern die Zahlungsströme einer Abrechnungsperiode. Dabei gibt sie Auskunft über die Erwirtschaftung der finanziellen Mittel sowie über die Realisierung von Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen.

Die Zahlungsströme sind getrennt nach den Bereichen (Fonds)

- „Laufende Geschäftstätigkeit“
- „Investitionstätigkeit“
- „Finanzierungstätigkeit“

dargestellt, wobei die Summe der Zahlungsmittelbewegungen aus diesen drei Teilbereichen der Änderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode entspricht.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Kapitalflussrechnung 2023*Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH*

	2023 TEUR	2022 TEUR
1. Jahresüberschuss	-2	-12
2. + Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	1
3. = Jahres Cash Flow	-2	-11
4. + Zunahme der Rückstellungen	3	-2
5. - Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3	1
6. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	0	0
7. = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2	-12
8. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	0
9. = Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
10. + Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2	-12
11. - Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	0
12. - Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
13. = zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2	-12
14. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22	34
15. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	20	22

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Im Teilbereich „Laufende Geschäftstätigkeit“ ergibt sich als Zwischengröße der Cash Flow in Höhe von

TEUR -2

nach

TEUR -11

im Vorjahr. Diese Größe ist zu interpretieren als Überschuss der laufenden Betriebseinnahmen über die laufenden Betriebsausgaben unter Ausschluss der Aufwendungen für die Finanzierung. Im Berichtszeitraum reichten die laufenden Betriebseinnahmen nicht aus, die laufenden Betriebsausgaben zu decken.

Unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen Veränderung kurzfristiger Bilanzpositionen wird insgesamt ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von

TEUR -2

nach

TEUR -12

im Vorjahr ausgewiesen.

Bei den Zahlungsflüssen aus Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich im Berichtsjahr keine Bewegungen.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Zins und Tilgung beträgt im

Berichtsjahr

TEUR -2

nach

TEUR -12

im Vorjahr.

Der Finanzmittelbestand verringerte sich um

TEUR 2

auf

TEUR 20.

Er umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft konnte alle finanziellen Verpflichtungen aus eigenen Mitteln jederzeit fristgerecht erfüllen.

II. Ertragslage

Im Folgenden werden die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2023, ausgehend von den Betriebserträgen, nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Die Zahlen des Jahres 2022 werden denen des Berichtsjahres gegenübergestellt.

Die Zahlen werden auf

EUR 1.000

auf- bzw. abgerundet.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Ertragslage 2023*Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH*

	2023		2022		Veränderungen	
	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.
1. Betriebserträge	128	100	119	100	9	8
2. Materialaufwand	-13	-10	-24	-20	11	46
3. Betriebsrohertrag	115	90	95	80	20	21
4. Personalaufwand	-84	-66	-72	-61	-12	-17
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33	-26	-35	-28	2	6
6. Summe 4. - 5.	-117	-92	-107	-89	-10	-9
7. Betriebsergebnis	-2	-2	-12	-9	10	-83
8. Unternehmensergebnis	-2	-2	-12	-9	10	-83

Rundungsdifferenzen können enthalten sein.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Die Betriebserträge umfassen die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen sowie die sonstigen betrieblichen Erträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen.

Insgesamt erhöhten sich die Betriebserträge um	TEUR	9
auf	TEUR	128.
Von den Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung entfielen auf die Kaltmieten	TEUR	8
(Vorjahr:	TEUR	8)
und auf abgerechnete Betriebskosten	TEUR	4
(Vorjahr:	TEUR	4).

Ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse ist eine Erhöhung der Verwaltergebühr zum 01.04.2023.

Der Bestand an umlagefähigen Betriebskosten erhöhte sich leicht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen mit	TEUR	6
konstant zum Vorjahr aus.		

Die Gesellschaft bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 498 Einheiten (Vorjahr 497 Einheiten). Die Veränderung ergibt sich aus der Teilung einer Gewerbeinheit.

Die Leerstandquote betrug am Bilanzstichtag bezogen auf die Anzahl der gemeindeeigenen Wohneinheiten	6,0 v. H.
nach	9,0 v. H.
im Vorjahr.	

Der Materialaufwand, der die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung enthält, verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um	TEUR	11
hauptsächlich durch gesunkene Aufwendungen für Instandhaltungen.		

Es verbleibt für das Berichtsjahr ein gegenüber dem Vorjahr gestiegener Betriebsrohertrag von	TEUR	115
nach	TEUR	95
im Vorjahr.		

Für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft ist entscheidend, ob der Saldo aus eingesetzter Leistung (Materialaufwand) und den dafür geforderten Entgelten (Betriebserträge) ausreicht, die fixen Aufwendungen (Position 4 - 8), die unabhängig von der erbrachten Betriebsleistung anfallen, zu tragen.

Der Block der fixen Aufwendungen fiel mit	TEUR	117
gegenüber dem Vorjahr um	TEUR	10
höher aus. Innerhalb der fixen Aufwendungen verminderten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um		
	TEUR	2,
dagegen erhöhten sich die Personalaufwendungen um	TEUR	12.

Der Betriebsrohertrag konnte den Block der fixen Aufwendungen nicht tragen, so dass ein negatives Betriebsergebnis von	TEUR	2
nach	TEUR	12

im Vorjahr verblieb.

Es wurden für das Wirtschaftsjahr 2023 Maßnahmen ergriffen, die Aufwendungen zu reduzieren und dadurch die Ertragslage zu stabilisieren. Zur Verbesserung der Ertragslage wurde ab 01.04.2023 die Verwaltergebühr von 16,95 EUR auf 19,49 EUR erhöht.

Die Gesellschaft verfügt über keine Sparten.

III. Wirtschaftsplan

Gemäß § 73 (1) Nr. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat die Stadt Sorge dafür zu tragen, dass die Gesellschaft in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften einen Wirtschaftsplan aufstellt, der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Wirtschaftsplan sowie die Finanzplanung der Stadtvertretung zur Kenntnis gebracht werden.

Gemäß § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt der Geschäftsführer einen Wirtschaftsplan auf, der der Zustimmung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung bedarf.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Der Gesellschafter hat auf seiner Sitzung am 21.11.2022 den Wirtschaftsplan 2023 beschlossen. Der Wirtschaftsplan besteht aus

- einer Zusammenstellung
- einem Vorbericht
- einem Erfolgsplan
- einem fünfjährigen Finanzplan
- einer Stellenübersicht

und wurde nach den Mustern zur Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V) erstellt.

Der Erfolgsplan zeigt einen Planverlust von	TEUR	1.
Demgegenüber steht ein tatsächlicher Jahresfehlbetrag von	TEUR	2.

Bezüglich der Organisation und Umsetzung des Planungswesens durch die Geschäftsführung verweisen wir auf Fragenkreis 4 im Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (Anlage 6 des Berichtes).

Soll-/ Ist-Vergleiche zum Erfolgs- bzw. Finanzplan sind dem Bericht als Anlagen 10 und 11 beigelegt.

**G. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages um die Prüfung der
Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse
gemäß § 13 Abs. 3 Kommunalprüfungsgesetz M-V i. V. m. § 53 HGrG**

Wir haben bei unserer Prüfung gemäß § 13 Abs. 3 und § 14 Abs. 2 des Kommunalprüfungsgesetzes auftragsgemäß die Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die Ergebnisse der Geschäftsführungsprüfung sind im Einzelnen in dem Fragenkatalog enthalten, der diesem Bericht als Anlage 6 beigelegt ist.

Die Geschäftsführungsorganisation und das Geschäftsführungsinstrumentarium sind der Größe der Gesellschaft angepasst und ermöglichen eine gewissenhafte und wirtschaftliche Betriebsführung.

Die Dokumentation der verschiedenen Geschäftsvorfälle entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Geschäftsführungsmaßnahmen der Geschäftsführung werden mit der gebotenen Sorgfalt vorbereitet, durchgeführt und überwacht.

Die Vorschriften des Gesellschaftsvertrages wurden beachtet.

Insgesamt hat der Geschäftsführer die Grundsätze für eine ordnungsmäßige Geschäftsführung beachtet.

Bezüglich der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Gliederungspunkten F. I und F. II in diesem Bericht.

Über die im Bericht enthaltenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

H. Sonstige Feststellungen

I. Sachverhalte mit einigem Gewicht

Außer den im Bericht dargestellten Sachverhalten gibt es keine mit einigem Gewicht.

II. Überschuldung und drohende Zahlungsunfähigkeit

Sowohl eine Überschuldung als auch eine drohende Zahlungsunfähigkeit liegen nicht vor.

III. Bereichsrechnungen

Gesonderte Bereichsrechnungen waren von der Gesellschaft nicht zu erstellen.

IV. Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen

Die Gemeinden Rechlin, Lärz und Schwarz haben keine Bürgschaften, Garantien oder sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Gesellschaft übernommen. Die Gesellschaft selbst gewährte keine Bürgschaften, Garantien oder Gewährleistungen für Dritte.

V. Eigenkapital

Das Eigenkapital weist per 31.12.2023 einen Stand aus von	TEUR	22
nach	TEUR	24
im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt bei		48 v. H.
und ist damit als gut zu bewerten.		

VI. Verbindlichkeiten

Bezüglich der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die davon-Vermerke in der Bilanz (Anlage 1 zu diesem Bericht).

VII. Derivative Geschäfte

Die Gesellschaft hat im Prüfungszeitraum keine derivativen Geschäfte getätigt.

VIII. Beihilfen

Die Gesellschaft hat im Prüfungszeitraum Zuschüsse der Agentur für Arbeit
in Höhe von
erhalten.

TEUR 6

IX. Vergaberecht und Ausschreibungsverfahren

Bezüglich dieser Verfahren verweisen wir auf den Fragenkreis 9 der Anlage 6.

X. Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge

Im Berichtszeitraum bestanden keine Betriebsführungsverträge. Mit Datum vom 01.08.2023 wurde ein neuer Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH und der Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH geschlossen. Er legt fest, dass Herr Langas die nicht näherbezeichneten Aufgaben eines Geschäftsführers übernimmt und die anteilige Vergütung nach § 5 des Anstellungsvertrages mit der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin in Höhe von 20% Brutto in Rechnung gestellt werden. Der ursprüngliche Vertrag vom 01.04.2014 tritt außer Kraft.

Das Entgelt ist nach unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen als angemessen zu beurteilen. Schwachpunkte und Risiken für die Gemeinde sind uns nicht bekannt geworden.

XI. Geschäftsführerbezüge

Geschäftsführerbezüge fallen nicht an. Die Vergütung ist über einen Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt.

XII. Erklärungen der Mitglieder des Aufsichtsorgans zu Geschäftsbeziehungen
mit der prüfungspflichtigen Einrichtung

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsorgan ist nicht vorgesehen. Überwachungsaufgaben übernimmt die Gesellschafterversammlung.

XIII. Branchenspezifische Feststellungen

Die branchenspezifischen Angaben für Unternehmen in der Wohnungswirtschaft sind im Lagebericht enthalten. Bezüglich der wohnungswirtschaftlichen Kennzahlen verweisen wir auf die Anlagen 8 und 9 des Berichtes.

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir den als Anlage beigefügten Jahresabschluss der Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH zum 31.12.2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH (im Folgenden: Gesellschaft), – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für die Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH, sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB und § 14 Abs. 2 KPG M-V erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts und der wirtschaftlichen Verhältnisse geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und nach § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und der Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen ebenfalls in ihrer Verantwortung. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist im Rahmen der in dem Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und nach § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem *IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)*, Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Malchin, den 18.12.2024

gez.
Dipl.-Kffr. D. Ojiakor
Wirtschaftsprüferin

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

J. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandards PS 400 und 450 sowie Prüfungshinweisen PH 9.400.3 und PH 9.450.1 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.) sowie den Grundsätzen des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern zur Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe nach Abschnitt III Kommunalprüfungsgesetz – KPG M-V – sowie von Betrieben mit Beteiligungen des Landes.

Die Verwendung des vorstehenden Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Der von uns mit Datum vom 18.12.2024 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im Abschnitt I. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ formuliert.

Malchin, den 18.12.2024



Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz zum 31.12.2023

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00	3,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	14.317,17		14.317,17
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,00		8,00
		14.325,17	14.325,17
Summe Anlagevermögen		14.328,17	14.328,17
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Leistungen	4.569,11		3.750,05
2. andere Vorräte	1.863,41		241,97
		6.432,52	3.992,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	32,13		595,16
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119,07		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.858,51		3.585,09
		5.009,71	4.180,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		19.645,11	21.655,30
Summe Umlaufvermögen		31.087,34	29.827,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten		394,31	394,31
		45.809,82	44.550,05
Nachrichtlich:			
Treuhandvermögen		62.815,60	81.730,85

Bilanz zum 31.12.2023

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage		934,90	934,90
III. Verlustvortrag		2.762,19	-9.656,62
IV. Jahresfehlbetrag		1.528,77	12.418,81
Summe Eigenkapital		22.243,94	23.772,71
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	24,14		95,03
2. sonstige Rückstellungen	17.090,00		13.719,88
		17.114,14	13.814,91
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen	4.088,00		3.348,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.088,00 (EUR 3.348,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	792,64		1.005,91
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 792,64 (EUR 1.005,91)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.094,56		25,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.094,56 (EUR 25,30)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	476,54		2.583,22
- davon aus Steuern EUR 476,54 (EUR 2.583,22)		6.451,74	6.962,43
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 476,54 (EUR 2.583,22)			
		45.809,82	44.550,05
Nachrichtlich: Treuhandverbindlichkeiten		62.815,60	81.730,85

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023
Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH
Rechlin

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus Hausbewirtschaftung	11.208,85		10.561,05
b) aus Betreuungstätigkeit	108.855,50		99.145,90
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.691,06		1.773,79
		121.755,41	111.480,74
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		819,06	1.072,09
3. sonstige betriebliche Erträge		5.851,01	6.270,05
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.378,31		3.559,25
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	8.768,52		19.893,34
		13.146,83	23.452,59
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	65.202,70		58.080,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.483,40		14.375,34
		83.686,10	72.455,64
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	118,50
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		32.930,52	35.024,16
8. Ergebnis nach Steuern		-1.337,97	-12.228,01
9. sonstige Steuern		190,80	190,80
10. Jahresfehlbetrag		-1.528,77	-12.418,81

ANHANG zum 31.12.2023

WVG Rechlin mbH Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft, 17248 Rechlin

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mit beschränkter Haftung

Firmensitz laut Registergericht: Rechlin

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Neubrandenburg

Register-Nr.: 2298

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen und anderen Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

ANHANG zum 31.12.2023

WVG Rechlin mbH Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft, 17248 Rechlin

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

- Rückstellungen für Personalkosten EUR 2.090,00
- Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten EUR 11.700,00
- Rückstellungen für Aufbewahrungsverpflichtungen EUR 3.300,00

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Es bestehen Verpflichtungen aus Treuhandvermögen von EUR 62.815,60 (Vorjahr: EUR 81.730,85).

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 3,08 EUR enthalten.

Die Erträge wurden im Posten "sonstige betriebliche Erträge" erfasst.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 390,67 EUR enthalten.

Die Aufwendungen wurden im Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst.

ANHANG zum 31.12.2023

WVG Rechlin mbH Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft, 17248 Rechlin

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	0,00
Angestellte	1,75
leitende Angestellte	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	<u>2,75</u>
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1,75

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer bis 31.7.2023	Petra Baartz	ausgeübter Beruf:	Kauffrau
Geschäftsführer ab 1.8.2023	Robert Langas	ausgeübter Beruf:	Kaufmann

An Herrn Matthias Neupert, Krakow am See, war Einzelprokura erteilt.

Vergütungen der Geschäftsführer

Die Vergütung der Geschäftsführer erfolgte über den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH. Direkte Zahlungen erfolgten nicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 3.450,00 EUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag (EUR 1.528,77) wird dem bestehenden Verlustvortrag hinzugeführt.

Unterschrift der Geschäftsführung

Rechlin, 2. Oktober 2024

Ort, Datum

Unterschrift



Anlagenspiegel zum 31.12.2023
Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Rechlin

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr EUR	Buchwert Vorjahr EUR
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.092,04				10.092,04	10.089,04				10.089,04		3,00	3,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	10.092,04				10.092,04	10.089,04				10.089,04		3,00	3,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.032,34				30.032,34	15.715,17				15.715,17		14.317,17	14.317,17
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.735,83				10.735,83	10.727,83				10.727,83		8,00	8,00
Summe Sachanlagen	40.768,17				40.768,17	26.443,00				26.443,00		14.325,17	14.325,17
Summe Anlagevermögen	50.860,21				50.860,21	36.532,04				36.532,04		14.328,17	14.328,17

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH ist ein kommunales Wohnungsunternehmen. Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 2. März 1992 gegründet. Die Eintragung erfolgte am 15. Februar 1993 unter HRB 2298.

Die laufende Geschäftstätigkeit besteht in der Verwaltung, Bewirtschaftung und Vorbereitung der Verwertung des Wohnungsbestandes in Rechtsträgerschaft und / oder Eigentum der anteilseignenden Gemeinden. Die Gesellschaft kann darüber hinaus gleiche Leistungen auch gegen Entgelt für Dritte erbringen.

Der im Eigentum der Gesellschaft stehende Grundbesitz beschränkt sich auf das Objekt Müritzstraße 40 in Rechlin. Erd- und Obergeschoss werden wohnwirtschaftlich genutzt. Beide Wohnungen sind vermietet.

2023 lag der Bestand der fremdverwalteten Wohnungen der Gemeinden Rechlin, Lärz, Schwarz, Priborn, Melz, Südmüritz (Vipperow und Ludorf) und Buchholz bei 431 Einheiten. Der Bestand ist im Wesentlichen konstant geblieben lediglich in der Gemeinde Rechlin ist ein Zugang von einer Einheit zu verzeichnen.

Zusätzlich zu den 431 WE verwaltete die WVG 67 private Wohnungen und Gewerbeeinheiten:

Marktpassage Rechlin	3 Wohn- und 22 Gewerbeeinheiten
Müritzstraße 40 / Rechlin	2 Wohneinheiten
In Mirow eine Eigentümergemeinschaft	9 Wohneinheiten
In Priborn eine Eigentümergemeinschaft	8 Wohneinheiten
In Röbel eine Eigentümergemeinschaft	10 Wohneinheiten und 3 SE-Verwaltungen
In Lärz	4 Wohneinheiten
in Röbel Bahnhofstr. 32	2 Wohneinheiten
in Rechlin Müritzstraße 53a/b/c	3 Wohneinheiten
und Rechlin	1 Wohneinheit

Der Gesamtbestand der zu verwaltenden WE 2023 beträgt zum Jahresende 498 Einheiten.

2. Wirtschaftliche Lage

2.1. Vermögenslage

Die Eigenkapitalausstattung betrug zum 31.12.2022 23.772,71 € und ist 2023 auf 22.243,94 € gesunken. Das entspricht dem Jahresfehlbetrag von 1.528,77 €. Dieser Betrag entstand durch einen erhöhten Personalaufwand, durch die Anstellung einer neuen Mitarbeiterin ab 06/2023 sowie einer Auszubildendenstelle bis 06/2023 als Ersatz für eine in 03/2024 in Rente gehende Mitarbeiterin.

2.2. Investitionstätigkeit

2023 wurden keine Investitionen durchgeführt. Dies entspricht dem Wirtschaftspl.

2.3. Finanzlage

Mit der Erhöhung der Aufwendungen für die halbe Ausbildungsstelle sowie die Anstellung einer weiteren teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterin, kommt es zu einem Jahresverlust von 1.528,77 €, der sich in der Verringerung des Eigenkapitals widerspiegelt.

2.4. Ertragslage

Die Umsätze konnten um T€ 10,3 auf 121,7 T€ erhöht werden. Die Umsatzerlöse sind deutlich erhöht, da die Verwaltergebühren zum 04/2023 von 16,95 € auf 19,49 € erhöht wurden.

3. Personalwesen

Die Kosten für Personalaufwand sind 2023 deutlich auf ca.83,7 T€ (2022 72,5T€) gestiegen, da sich die Personalstruktur 2023 verändert hat und die Gehälter teilweise angepasst wurden.

Um ausgebildetes Personal zum Rentenbeginn einer Mitarbeiterin abzusichern, wurde eine Ausbildungsstelle für Büromanagement geschaffen, die seit September 2020 besetzt ist und jeweils zu 50 % durch die WVG und TDG Rechlin getragen wurde. Da die Auszubildende das Unternehmen zum Ende der Ausbildung 06/2023 verließ, wurde in 06/ 2023 eine teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin, die anteilig vom Arbeitsamt gefördert wurde, angestellt.

4. Zukünftige Entwicklung: Prognose, Potenziale und Chancen, Risiken

4.1 Prognose

Im Jahr 2024 ist mit keinen größeren Abgängen am verwalteten Bestand zu rechnen. Vereinzelt können noch einige Sondereigentums- oder WEG-Verwaltungen hinzukommen.

Ein Verkauf oder eine Privatisierung von gemeindeeigenen WE ist 2024 nicht von den zu verwaltenden Gemeinden kalkuliert, so dass die Umsätze relativ stabil bleiben und planbar für die Verwaltung sind.

2024 ist eine Erhöhung der der Umsätze zu erwarten, da ab 03/2024 ein weiteres Fremdobjekt (Neuer Markt 30/31) mit 15 WE zu einem Preis von je 24,50 € in die Verwaltung genommen wurde. Für das Geschäftsjahr 2024 wird aufgrund der erhöhten Preise und dem Zugewinn eines Verwaltungsobjektes mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.500,00 € geplant.

4.2.Potenziale und Chancen

Mit dem seit Dezember 2020 geänderten WEG Recht werden für die Verwaltung von WEGs ausgebildete (Immobilienkaufleute) bzw. „zertifizierte“ Verwalter für eine ordentliche Verwaltung einer WEG benötigt. Da die Verwaltung dies gewährleistet, kann es durchaus sein, dass in den kommenden Jahren Anfragen an die Verwaltung gestellt werden. Die Stellenplatzauslastung lässt noch einige WE zu, ohne die Personalstruktur zu erweitern.

5. Risikobericht

2024 besteht für die Verwaltung kein Risiko im Rahmen der Verwaltungsaufgaben.



R. Langas
Geschäftsführer

Rechlin, den 02.10.2024

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH (im Folgenden: Gesellschaft), – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für die Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH, sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB und § 14 Abs. 2 KPG M-V erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts und der wirtschaftlichen Verhältnisse geführt hat.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und nach § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und der Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen ebenfalls in ihrer Verantwortung. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist im Rahmen der in dem Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und nach § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem *IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)*, Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Malchin, den 18.12.2024



Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

**Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse (IDW PS 720)**
Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

In dem folgenden Fragekatalog sind jeweils nur die für die Gesellschaft relevanten Fragen aufgeführt. Insbesondere Fragestellungen für Konzerne wurden nicht bearbeitet, weil die Gesellschaft nicht in einen Konzern eingebunden ist.

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung?*

Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäftsleitung (Geschäftsanweisung)?

Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens?

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Organe sind in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Aufgabenverteilung erscheint sachgerecht. Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Regelungen nicht den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen.

b) *Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?*

Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt. Die jeweiligen Protokolle dieser Sitzungen haben wir eingesehen.

Am 29.01.2024 fand die Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022, zur Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 und zur Ergebnisverwendung 2022 statt.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- c) *In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S. d. § 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?*

Die Geschäftsführerin (bis 31.07.2023) und der Geschäftsführer (ab 01.08.2023) waren auskunftsgemäß in keinem Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz tätig.

- d) *Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen?*

Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Geschäftsführung erfolgt über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind, wird danach verfahren und erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Ein Organisationsplan ist nicht vorhanden und bei der Größe des Unternehmens nicht erforderlich. Die Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse und Vertretungsregelungen ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag und den Anstellungsverträgen und Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter.

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Derartige Anhaltspunkte haben sich während unserer Prüfung nicht ergeben.

- c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?*

Korruptionsprävention wird durch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, durch Überwachungs- und Kontrollfunktionen der Geschäftsleitung und durch Funktionstrennung ergriffen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Des Weiteren wird die Gesellschafterversammlung über wesentliche Vertragsabschlüsse informiert und muss ggf. zustimmen.

- d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährleistung)?*

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Wesentliche Entscheidungsbereiche unterliegen gemäß Gesellschaftsvertrag dem Genehmigungsvorbehalt der Gesellschafterversammlung. Verstöße gegen die o. g. Regelungen und Bestimmungen sind im Berichtsjahr nicht bekannt geworden.

- e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Verträge, wie Grundstücksverträge, Mietverträge etc. werden in separaten Vertragsakten gesammelt.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) *Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Das Planungswesen entspricht hinsichtlich Art und Umfang der durchgeführten Planungen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

Der jährliche Wirtschaftsplan wird am Ende eines jeden Jahres für das Folgejahr erstellt. Der Wirtschaftsplan 2023 wurde am 21. November 2022 von der Gesellschafterversammlung gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages genehmigt.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Die Ergebnisplanung, der Wirtschaftsplan sowie Investitions- und Finanzplan werden regelmäßig ausgewertet. Dieses erfolgt sowohl monatlich betriebsintern als auch auf Gesellschaftersitzungen.

Die Abrechnung des Erfolgs- und Finanzplanes haben wir dem Bericht als Anlagen 9 und 10 beigelegt.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das entsprechend den wohnungswirtschaftlichen Bedürfnissen eingerichtete Rechnungswesen ermöglicht nach Art und Umfang einen Überblick über die Lage der Gesellschaft. Dabei liegt der Buchführung ein aus dem Kontenrahmen der Wohnungswirtschaft entwickelter Kontenplan zugrunde. Das Rechnungswesen ist zweckmäßig. Es entspricht in Form und Umfang der Größe des Unternehmens.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ein funktionierendes Finanzmanagement ist über die fortlaufende Liquiditätsüberwachung im Rahmen des täglichen Rechnungswesens jederzeit gewährleistet. Kredite sind nicht vorhanden.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht. Es erscheint in Anbetracht der Größe der Gesellschaft auch nicht erforderlich.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- f) *Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden?*
Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Sollmieten werden zu Beginn eines Monats eingezogen, soweit Einzugsermächtigungen vorliegen. Die Zahlungseingänge werden laufend kontrolliert und ausgewertet. Für die Betriebs- und Heizkostenabrechnung werden monatliche Abschlagszahlungen vereinbart und mit der Sollmiete eingezogen.

Das Mahnwesen erfolgt EDV-gestützt. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Entgelte nicht vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt oder Forderungen nicht zeitnah und effektiv eingezogen werden.

- g) *Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens und umfasst es alle wesentlichen Unternehmensbereiche?*

Eine organisatorisch eigenständige Controlling-Abteilung besteht nicht, erscheint bei der Größe der Gesellschaft auch nicht erforderlich. Die Controlling-Maßnahmen werden vom Geschäftsführer geleistet. Sie entsprechen den Anforderungen, die für das Unternehmen erforderlich erscheinen.

- h) *Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/ oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Die Gesellschaft ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) *Hat die Geschäftsleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Die Geschäftsführung verfügt mit den Ergebnissen des Rechnungswesens und der Prozessnähe durch die tägliche Arbeit über ein funktionierendes Frühwarnsystem. Im Mittelpunkt der Aktivitäten zur Erfassung der Frühwarnsignale steht die Beobachtung der Bevölkerungsstruktur und -entwicklung sowie andere Faktoren, die sich auf den Leerstand auswirken.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- b) *Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen?
Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

Aufgrund unserer Prüfung halten wir diese Maßnahmen für geeignet, ein zweckentsprechendes Risikomanagement im Unternehmen durchzuführen.

- c) *Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

Die Maßnahmen zur Erkennung sind ausreichend dokumentiert. Die Dokumentation der Maßnahmen erfolgt auch im Zusammenhang mit der Berichterstattung an die Gesellschafterversammlung.

- d) *Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

Die vorgelegten Unterlagen lassen darauf schließen.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Die Gesellschafterversammlung bzw. die Geschäftsführung haben in Bezug auf vorgenannte Geschäfte bisher keine Regelungen erlassen. Geschäfte dieser Art haben wir im Rahmen unserer stichprobenartigen Prüfung nicht feststellen können. Eine Beantwortung dieses Fragenkreises ist deshalb nicht erforderlich.

Fragenkreis 6: Interne Revision

Die Beantwortung dieses Fragenkreises kann unterbleiben, da von der Einrichtung einer Innenrevision aufgrund der Größe des Unternehmens und der Überschaubarkeit der Verhältnisse abgesehen wurde.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans nicht eingeholt wurde.

- b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Eine Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans erfolgte nicht.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Unsere Prüfung ergab keine Anhaltspunkte dafür, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Geschäfte ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Geschäfte getätigt bzw. getroffen worden sind.

- d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht 2022 sind von der Geschäftsführung nicht innerhalb der vom § 264 Abs. 1 HGB vorgesehenen Frist aufgestellt und nicht innerhalb der von § 42a Abs. 2 GmbHG vorgesehenen Frist festgestellt worden. Auch die Offenlegung erfolgte verspätet. Der Jahresabschluss 2023 wurde ebenfalls verspätet aufgestellt.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine weiteren Geschäfte bekannt geworden, bei denen eine Übereinstimmung nicht gegeben war.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/ Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Investitionen werden auskunftsgemäß grundsätzlich im Vorfeld im Rahmen des Wirtschaftsplanansatzes entsprechend geplant. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen geplant.

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/ Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Feststellungen ergeben.

- c) *Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?*

Die Abwicklung des Wirtschaftsplanes wird durch den Prokuristen und den Geschäftsführer laufend überwacht.

- d) *Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben?
Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?*

Investitionen sind nicht vorgenommen worden.

- e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?*

Dafür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) *Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben.

- b) *Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?*

Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden auskunftsgemäß Konkurrenzangebote eingeholt. Dies betrifft auch Kapitalaufnahmen und -anlagen.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) *Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?*

In den Sitzungen des Gesellschafters erstattet der Geschäftsführer regelmäßig Bericht über alle relevanten betriebswirtschaftlichen Prozesse. Der Geschäftsführer kam nach unseren Feststellungen ihren gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Pflichten nach.

- b) *Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und in die wichtigsten Unternehmensbereiche?*

Die Protokolle deuten auf hinreichende Informationen hin.

- c) *Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?*

Der Gesellschafter wurde über wesentliche Vorgänge zeitnah informiert. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen haben wir nicht feststellen können.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- d) *Zu welchen Themen hat die Geschäftsleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?*

Auf besonderen Wunsch des Gesellschafters erfolgten keine Berichterstattungen.

- e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Hierfür bestehen keine Anzeichen.

- f) *Gibt es eine D&O-Versicherung?*

Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart?

Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Es besteht eine D&O-Versicherung bei der Allianz-Versicherungs-AG. Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart worden. Inhalt und Konditionen wurden auskunftsgemäß mit dem Überwachungsorgan abgestimmt.

- g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Derartige Vorfälle wurden nicht gemeldet bzw. es waren im Berichtsjahr keine Anzeichen dafür erkennbar.

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine anderweitigen Sachverhalte bekannt geworden.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) *Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Dafür ergaben sich keine Anhaltspunkte.

b) *Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?*

Außergewöhnlich hohe oder niedrige Bestände sind im Rahmen unserer Prüfung nicht aufgefallen.

c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?*

Dafür ergaben sich keine Anhaltspunkte.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) *Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen?
Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?*

Eigenkapital	TEUR	22
Rückstellungen	TEUR	17
Sonstige kurzfristige Passiva	TEUR	7
	TEUR	<u>46</u>

Am Abschlussstichtag bestanden keine Investitionsverpflichtungen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

b) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/ Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten?*

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Eingliederungszuschüsse der Agentur für Arbeit
in Höhe von TEUR 6
erhalten.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) *Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?*

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 48 % (Vorjahr 52 %). Die Gesellschaft ist damit angemessen mit Eigenkapital ausgestattet.

b) *Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?*

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 auf neue Rechnung vorzutragen. Diese Ergebnisverwendung ist mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft noch vereinbar. Es ist zu beachten, dass damit eine Erhöhung des Verlustvortrages erfolgt. Eine größere Investition im Vorjahr und eine seit 01.06.2023 bis 29.02.2024 dauernde Doppelbesetzung einer Stelle sind ursächlich hierfür. Die Doppelbesetzung dient der Einarbeitung einer Kollegin im Rahmen der Nachfolgeregelung wegen Ruhestandes. Die Entwicklung ist zu beobachten.

Fragenkreis 14: Rentabilität/ Wirtschaftlichkeit

a) *Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens nach Segmenten zusammen?*

Da die Gesellschaft im Berichtsjahr ausschließlich im Bereich der Wohnungswirtschaft tätig war, ist keine Differenzierung nach Segmenten vorzunehmen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- b) *Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?*

Vergleiche Erläuterungen zu Fragenkreis 13b).

Ansonsten sind keine einmaligen Vorgänge zu verzeichnen gewesen, die das Jahresergebnis entscheidend geprägt haben.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?*

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden.

- d) *Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?*

Diese Frage ist für die Gesellschaft nicht einschlägig, da Konzessionsabgaben nicht erhoben werden.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren und was waren die Ursachen der Verluste?*

Verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung waren, haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

- b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

Vgl. 15 a)

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Ursache des Jahresfehlbetrages ist die zeitweise Doppelbesetzung einer Stelle zur Nachfolgeregelung.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Im Berichtsjahr wurden zur Sicherung der Liquidität die Verwaltergebühren angehoben, deren Auswirkungen erst vollumfänglich in 2024 sichtbar werden. Für das Jahr 2024 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Blatt</u>
Erläuterungen zur Bilanz	2 - 8
<u>Aktivseite</u>	2 - 5
A. Anlagevermögen	2 - 3
B. Umlaufvermögen	3 - 4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5
<u>Passivseite</u>	6 - 8
A. Eigenkapital	6 - 7
B. Rückstellungen	7
C. Verbindlichkeiten	7 - 8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9 - 13

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz zum 31.12.2023 ist diesem Bericht als Anlage 1 beigelegt. Der Anlagennachweis, der im Anhang in der Anlage 3 enthalten ist, dient der weiteren Erläuterung der Bilanz. Er ist nach dem Bruttoprinzip aufgemacht, d. h. die Anschaffungswerte und Wertberichtigungen werden voll ausgewiesen und erst in einer Schlusspalte zu dem Restbuchwert saldiert.

Bei den nachstehenden Erläuterungen führen wir über dem Strich die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2023 und darunter, zu Vergleichszwecken, die der Bilanz zum 31.12.2022 an.

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Bestände des Anlagevermögens wurden aus dem Anlagenspiegel der Wohnung-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH zum 31.12.2023 (Anlage 3) entnommen. Die Anfangsbestände zum 01.01.2023 ergeben sich aus dem Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022.

Die einzelnen Posten werden nachstehend erläutert:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und

<u>ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>	EUR	3,00
	EUR	3,00

Ausgewiesen wird EDV-Software.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

II. Sachanlagen

1. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten</u>	EUR	14.317,17
	EUR	14.317,17

Ausgewiesen werden das Objekt Wiesenstraße 40 sowie eine Garage in der Goethestraße.

Zusammensetzung:

- Grund und Boden Müritzstraße 40	EUR	14.316,17
- Gebäude Müritzstraße 40	EUR	0,50
- Garage Goethestraße	EUR	0,50.

2. <u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	EUR	8,00
	EUR	8,00

Hierunter werden Büromöbel und Bürotechnik sowie ein Rasenmäher ausgewiesen. Sämtliche Wirtschaftsgüter sind abgeschrieben.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. <u>unfertige Leistungen</u>	EUR	4.569,11
	EUR	3.750,05

Hier werden die am Abschlussstichtag noch nicht mit den Mietern abgerechneten umlagefähigen Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen.

Auf die im Folgejahr abzurechnenden Betriebskosten haben die Mieter Vorauszahlungen in Höhe von

EUR 4.088,00

(Vorjahr:

EUR 3.348,00)

geleistet. Dieser Posten wird unter den Passiva Abschnitt D. 1. „erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

2. <u>andere Vorräte</u>	EUR	1.863,41
	EUR	241,97

Diese Position weist den Bestand an Heizöl aus.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. <u>Forderungen aus Betreuungstätigkeit</u>	EUR	32,13
	EUR	595,16

Diese Forderung betrifft eine Verwaltergebühr und ist zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen.

2. <u>Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	119,07
	EUR	0,00

Die Forderung ist durch Saldenliste nachgewiesen und zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen.

3. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	EUR	4.858,51
	EUR	3.585,09

Zusammensetzung:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Eingliederungszuschuss Arbeitsamt	1	0
- Körperschaftsteuerrückforderungen	2	2
- Gewerbesteuerrückforderungen	1	1
- Sonstige	1	1
	5	4

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei

<u>Kreditinstituten und Schecks</u>	EUR	19.645,11
	EUR	21.655,30

Das Guthaben ist durch einen Kontoauszug und einer Saldenbestätigung der kontoführenden Sparkasse nachgewiesen. Außerdem wird ein Kassenbestand ausgewiesen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR	394,31
	EUR	394,31

Unter dieser Position werden Ausgaben, die bereits in 2023 geleistet wurden, jedoch Aufwand für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen. Dabei handelt es sich um eine Versicherung.

Nachrichtlich:

<u>Treuhandvermögen</u>	EUR	62.815,60
	EUR	81.730,85

Ausgewiesen werden auf separaten Konten geführte Mietsicherheiten und die für die Gemeinden und Wohnungseigentümergeinschaften treuhänderisch verwalteten Bankkonten.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Passivseite

A. Eigenkapital

I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	EUR	25.600,00
	EUR	25.600,00

Das Stammkapital beträgt gemäß § 4 der Satzung der Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH in der Fassung vom 30.09.2015

EUR 25.600,00.

Ein entsprechender Handelsregistrauszug vom 24.09.2024 liegt vor.

Gesellschafter sind die Gemeinden

Rechlin mit	EUR	17.920,00
Lärz mit	EUR	5.120,00
und Schwarz mit	EUR	2.560,00.

II. <u>Kapitalrücklage</u>	EUR	934,90
	EUR	934,90

Bei der Gründung der Gesellschaft wurde ein Bankkonto mit einem Guthaben von EUR 934,90 in die Gesellschaft eingebracht, dessen Gegenwert der Kapitalrücklage zugeführt wurde.

III. <u>Verlustvortrag</u>	EUR	2.762,19
	EUR	-9.656,62

Entwicklung:

Stand 01.01.2023	TEUR	10
- Jahresfehlbetrag 2022	TEUR	-13
Stand 31.12.2023	TEUR	-3

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.01.2024 ist der Jahresfehlbetrag 2022 mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen. Da der Gewinnvortrag nicht ausreichte, den Fehlbetrag 2022 zu decken, ergibt sich nach Verrechnung ein Verlustvortrag.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

IV. <u>Jahresfehlbetrag</u>	EUR	1.528,77
	EUR	12.418,81

Über die Ergebnisverwendung 2023 hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen.

B. Rückstellungen

1. <u>Steuerrückstellungen</u>	EUR	24,14
	EUR	95,03
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	EUR	17.090,00
	EUR	13.719,88

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

- Rückstellungen für Personalkosten (Urlaub und Überstunden)	TEUR	2
- Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	TEUR	12
- Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	TEUR	3.

C. Verbindlichkeiten

1. <u>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</u>	EUR	4.088,00
	EUR	3.348,00

Hierbei handelt es sich um die von den Mietern geleisteten Umlagevorauszahlungen für 2023 auf die Betriebs- und Heizkosten. Den erhaltenen Anzahlungen von

TEUR	4
------	---

stehen noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten in Höhe von

TEUR	5
------	---

gegenüber.

Auf die Ausführungen zur Position „Unfertige Leistungen“ wird verwiesen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	792,64
	EUR	1.005,91

Hier sind sämtliche Verpflichtungen aus vom Vertragspartner bereits erfüllten Umsatzgeschäften ausgewiesen, für die die Gesellschaft die hierfür geschuldete Gegenleistung noch zu erbringen hatte.

Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen Verbindlichkeiten vollständig ausgeglichen.

3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</u>	EUR	1.094,56
	EUR	25,30

Hierunter wird die Verbindlichkeit aus Betriebskosten gegenüber der Gesellschafterin ausgewiesen.

4. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	EUR	476,54
	EUR	2.583,22

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer, die zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen waren.

Nachrichtlich:

<u>Treuhandverbindlichkeiten</u>	EUR	62.815,60
	EUR	81.730,85

Unter dieser Position werden die Herausgabeverpflichtungen der Treuhandkonten an die Treugeber ausgewiesen.

(vgl. Aktivseite – Treuhandvermögen)

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeines

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 ist diesem Bericht als Anlage 2 beigelegt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei den nachstehenden Erläuterungen führen wir über dem Strich die Wertansätze der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2023 an und darunter die Wertansätze der Gewinn- und Verlustrechnung 2022.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

1. <u>Umsatzerlöse</u>	EUR	121.755,41
	EUR	111.480,74
a) <u>aus Hausbewirtschaftung</u>	EUR	11.208,85
	EUR	10.561,05

Zusammensetzung:	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Sollmieten	8	8
- abgerechnete Betriebskosten	3	3
	11	11

Die Gesellschaft bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 2 (im Vorjahr 2) eigene Wohneinheiten.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

b) <u>aus Betreuungstätigkeit</u>	EUR	108.855,50
	EUR	99.145,90

Die Gesamtzahl der von der Gesellschaft verwalteten Einheiten belief sich zum Bilanzstichtag auf 498 Einheiten (Vorjahr 497 Einheiten). Die Erhöhung ist durch Teilung einer Gewerbeeinheit entstanden.

c) <u>aus anderen Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	1.691,06
	EUR	1.773,79

Diese Position enthält Umsätze aus Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung der amtsangehörigen Gemeinden.

2. <u>Erhöhung des Bestandes an und unfertigen Leistungen</u>	EUR	819,06
	EUR	1.072,09

Die Erhöhung der an den Bilanzstichtagen noch nicht mit den Mietern abgerechneten Betriebs- und Heizkosten werden in dieser Position erfasst.

3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	EUR	5.851,01
	EUR	6.270,05

Dieser Posten enthält folgende wesentliche Erträge:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	6
- Erträge aus Arbeitnehmerüberlassung	4	0
- Erstattungen aus Aufwendungsausgleichsgesetz	1	1

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

4. <u>Materialaufwand</u>	EUR	13.146,83
	EUR	23.452,59

a) <u>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</u>	EUR	4.378,31
	EUR	3.559,25

Zusammensetzung:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Heizkosten	4	1
- Wasser, Abwasser, Strom	1	1
- sonstige Abgaben	1	1
- Veränderung Heizölbestand	-2	1
	4	4

b) <u>Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	8.768,52
	EUR	19.893,34

Zusammensetzung:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Instandhaltungsaufwendungen	0	12
- Versicherungen	2	2
- Mietaufwendungen	7	6
	9	20

5. <u>Personalaufwand</u>	EUR	83.686,10
	EUR	72.455,64

a) <u>Löhne und Gehälter</u>	EUR	65.202,70
	EUR	58.080,30

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 2,75 (Vorjahr 2,0) Arbeitnehmer beschäftigt.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für

<u>Unterstützung</u>	EUR	18.483,40
	EUR	14.375,34

Dieser Posten weist die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sowie Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung aus.

6. Abschreibungen

auf immaterielle Vermögensgegenstände

<u>des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	EUR	0,00
	EUR	118,50

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Bestandteil des Anhangs (Anlage 3) ist. Im Berichtsjahr erfolgten keine Investitionen. Die vorhandenen Anlagegegenstände waren zum Prüfungszeitpunkt bis auf Restbuchwerte abgeschrieben.

7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	EUR	32.930,52
	EUR	35.024,16

In dieser Position sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Buchführung, Abschluss, Prüfung und Steuererklärung	9	9
- Aufwand Geschäftsführung	12	12
- Rechts- und Beratungskosten	1	1
- Wartungskosten Hard- und Software	2	2
- Aufwand Ausbildungskosten	2	4
- Fortbildungskosten	1	1
- Versicherungen	2	2

8. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	EUR	-1.337,97
	EUR	-12.228,01

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

9. <u>Sonstige Steuern</u>	EUR	190,80
	EUR	190,80

Ausgewiesen wird die Grundsteuer für das Objekt Müritzstr. 40.

10. <u>Jahresfehlbetrag</u>	EUR	1.528,77
	EUR	12.418,81

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Rechtliche, wirtschaftliche und technische Grundlagen

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

1. Darstellung der rechtlichen Verhältnisse des Geschäftsjahres 2023

- | | | | | | | | | | | |
|--|--|------------------|-----|-----------|---------------|-----|----------|------------------|-----|----------|
| a) Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | | | | | | | | | |
| b) Firma: | Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mit beschränkter Haftung | | | | | | | | | |
| c) Sitz: | Rechlin | | | | | | | | | |
| d) Handelsregister: | Amtsgericht Neubrandenburg HRB-Nr.: 2298 | | | | | | | | | |
| e) erster Eintrag in das Handelsregister: | 15. Februar 1993 | | | | | | | | | |
| f) letzter Eintrag in das Handelsregister: | 12. September 2023 | | | | | | | | | |
| g) Gesellschaftsvertrag: | vom 02. März 1992, zuletzt geändert am 30. September 2015 | | | | | | | | | |
| h) Gegenstand der Gesellschaft: | Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, Bewirtschaftung und Vorbereitung der Verwertung des Wohnungsbestandes in Rechtsträgerschaft und/oder Eigentum der anteilseignenden Gemeinden. Die Gesellschaft kann darüber hinaus gleiche Leistungen auch gegen Entgelt für Dritte erbringen. | | | | | | | | | |
| i) Größenklassen: | Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. § 267 a Abs. 1 HGB. | | | | | | | | | |
| j) Geschäftsjahr: | Kalenderjahr | | | | | | | | | |
| k) Stammkapital: | EUR 25.600,00 | | | | | | | | | |
| l) Gesellschafter: | <table border="0"><tr><td>Gemeinde Rechlin</td><td>EUR</td><td>17.920,00</td></tr><tr><td>Gemeinde Lärz</td><td>EUR</td><td>5.120,00</td></tr><tr><td>Gemeinde Schwarz</td><td>EUR</td><td>2.560,00</td></tr></table> | Gemeinde Rechlin | EUR | 17.920,00 | Gemeinde Lärz | EUR | 5.120,00 | Gemeinde Schwarz | EUR | 2.560,00 |
| Gemeinde Rechlin | EUR | 17.920,00 | | | | | | | | |
| Gemeinde Lärz | EUR | 5.120,00 | | | | | | | | |
| Gemeinde Schwarz | EUR | 2.560,00 | | | | | | | | |
| m) Geschäftsführer: | Frau Petra Baartz bis 31. Juli 2023
Herr Robert Langas seit 01. August 2023 | | | | | | | | | |

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

n) Prokurist: Herr Matthias Neupert

2. Darstellung der steuerrechtlichen Verhältnisse des Geschäftsjahres 2023

- | | |
|---|---|
| a) Finanzamt: | Waren (Müritz) |
| b) Steuernummer: | 075/125/00042 |
| c) letzter Körperschaftsteuerbescheid: | 2022 vom 26. Juni 2024
negatives zu versteuerndes Einkommen: EUR -12.363 |
| d) Bescheid über die gesonderte Feststellung
des steuerlichen Einlagekontos nach
§ 27 Abs. 2 S. 1 KStG: | zum 31. Dezember 2022 vom 26. Juni 2024
steuerliches Einlagekonto: EUR 24.454 |
| e) Bescheid über die gesonderte Feststellung
des verbleibenden Verlustvortrags zur
Körperschaftsteuer: | zum 31. Dezember 2022 vom 26. Juni 2024
verbleibender Verlustvortrag: EUR 18.346 |
| f) letzter Gewerbesteuermessbescheid: | 2022 vom 26. Juni 2024
Gewerbesteuermessbetrag: EUR 0 |
| g) Bescheid über die gesonderte Feststellung
des vortragsfähigen Gewerbeverlustes: | auf den 31.12.2022 vom 26. Juni 2024
vortragsfähiger Gewerbeverlust: EUR 20.289 |

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

3. Übersicht über die technisch-wirtschaftlichen Kennzahlen

<i>Verwaltertätigkeit</i>	2023	2022
<i>Gesamtzahl der zu betreuenden Einheiten</i>	498	497
- davon Wohneinheiten	473	473
- davon Gewerbeeinheiten	25	24
<i>Eigene Einheiten</i>	2	2
- davon Wohneinheiten	2	2
- davon Gewerbeeinheiten	0	0
<i>Gesamtzahl der zu verwaltenden Einheiten</i>	496	495
- davon eigene und Gemeinde Wohneinheiten	428	428
- davon eigene und Gemeinde Gewerbeeinheiten	3	2
- davon fremde Wohneinheiten	43	43
- davon fremde Gewerbeeinheiten	22	22
 Wohnflächen der Gemeinde Wohneinheiten	22.872 m ²	22.872 m ²
Wohnflächen der eigenen Wohneinheiten	117 m ²	117 m ²
Leerstand (bezogen auf für Gemeinde zu verwaltende Einheiten)	6,0 %	9,0 %
Leerstand (bezogen eigene Einheiten)	0,0 %	0,0 %

4. Übersicht über die Beteiligungen und Mitgliedschaften

Industrie- und Handelskammer, Neubrandenburg

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen 2023

Ferdinandshofer Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft mbH

Kennzahl		Geschäftsjahr	Vorjahr	Vorvorjahr
Eigenkapitalquote (nach EigVO)	%	48	53	61
Liquiditätsgrad 3	%	148	167	205
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit nach Zins und planmäßiger Tilgung	T€	-2	-12	-5
Kapitaldienstquote	%	-	-	-
Instandhaltungskosten	€/m ²	12,20	10,14	8,10
Leerstandsquote	%	6,0	9,0	10,2
Fluktuationsrate(eigene Einheiten)	%	0	0	0
Nettokaltmiete (gesamt) pro Jahr	€/m ²	4,89	4,88	4,88

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Soll-/ Ist-Vergleich zum Erfolgsplan
für das Berichtsjahr vom 01.01. - 31.12.2023
Wohnung-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

	Plan	Ist
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	112,0	121,8
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,0	0,8
Sonstige betriebliche Erträge	0,5	5,9
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-10,8	-13,2
Personalaufwand	-71,2	-83,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-0,1	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31,0	-32,9
Ergebnis nach Steuern	-0,6	-1,3
Sonstige Steuern	0,0	-0,2
Jahresfehlbetrag	-0,6	-1,5

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Soll-/ Ist-Vergleich zum Finanzplan
für das Berichtsjahr vom 01.01. - 31.12.2023
Wohnung-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Die Gegenüberstellung der Ansätze des Finanzplanes und der Ist-Zahlen seiner Abwicklung ergibt sich wie folgt:

	Plan	Ist
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1,0	-2,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	0,0
Zu(+)/ Abnahme(-) der Rückstellungen	0,0	3,0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	-3,0
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1,0	-2,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1,0	-2,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22,0	22,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21,0	20,0

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Müritzstr.51, 17248 Rechlin

Tel. 039823- 169930: Fax 039823- 21267

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Müritzstr.51, 17248 Rechlin

Tel. 039823- 169930: Fax 039823- 21267

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenstellung
2. Vorbericht zum Wirtschaftsplan
3. Erfolgsplan
4. Finanzplan
5. Verpflichtungserklärung
6. Stellenübersicht

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Müritzstr. 51, 17248 Rechlin; Tel.: 039823-21260; Fax: 039823-27087

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2025

1. Allgemeines

Der Wirtschaftsplan wurde auf der Grundlage der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigVO) vom 25. Februar 2008 erstellt.

Die Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH (WVG Rechlin mbH) ist ein kommunales Wohnungsunternehmen der Gemeinden Rechlin, Lärz und Schwarz.

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 02. März 1992 gegründet. Die Eintragung erfolgte zum 15. Februar 1993 beim Amtsgericht Neubrandenburg unter HRB 2298

Das Stammkapital beträgt 25.600 € und setzt sich wie folgt zusammen:

Am 30. September 2015 erfolgt die Neuordnung der Beteiligungsstruktur in Anlehnung an den am 17. Dezember 1997 beurkundeten Gesellschaftsvertrag.

	Betrag	Prozentsatz
• Gemeinde Rechlin	17.920 €	70 %
• Gemeinde Lärz	5.120 €	20 %
• Gemeinde Schwarz	2.560 €	10 %
Gesamt	25.600 €	100 %.

Die laufende Geschäftstätigkeit besteht in der Verwaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Wohnungen der Gemeinden Buchholz, Lärz, Melz, Priborn, Rechlin, Schwarz, Gemeinde Südmüritz (Vipperow und Ludorf) sowie Wohn- und Geschäftseinheiten privater Investoren.

Ausschließlich das Objekt Müritzstr. 40 in Rechlin (Doppelhaushälfte) steht im Eigentum der Gesellschaft. Das Grundbuch des vorbezeichneten Grundstücks ist in Abteilung II mit einer Grunddienstbarkeit (lebenslanges Wohnrecht für Frau Eickenroth betreffend das Obergeschoss) belastet. Seit Herbst 2008 wird das Erdgeschoss der Doppelhaushälfte ebenfalls als Wohnraum vermietet.

Mit Gesellschafterversammlung vom 2023 wurde Herr Robert Langas die Geschäftsführung übertragen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 weist

Erträge des Erfolgsplanes	135.000 €
und Aufwendungen	<u>130.900 €</u>
aus. Es wird somit ein Jahresgewinn in Höhe von prognostiziert.	<u>4.100 €</u>

Im Planjahr 2025 wird durch den Zugewinn eines Verwaltungsobjektes voraussichtlich eine Steigerung des Finanzmittelbestandes um 5.100 € geben. Kreditbedarf zur Finanzierung von zahlungswirksamen Vorgängen besteht nicht.

2. Allgemeine Entwicklung

Der Bestand an Gemeinde Wohnungen ist 2024 konstant geblieben. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin der Bestand konstant gehalten oder leicht erhöht werden kann. Die kommunalen Verwalterentgelte belaufen sich seit April 2023 auf 19,49 € pro WE und können auch für 2025 stabil gehalten werden.

Ab Januar 2025 wird die Fremdverwaltung für eine Eigentümergemeinschaft mit 28 Einheiten übernommen. Für die Fremdverwaltung ist ein Verwalterentgelt in Höhe von 27,00 € je WE/mtl. festgelegt. Ein weiterer Anpassungsbedarf besteht zurzeit nicht.

3. Erfolgsplan 2025

a) Erlöse

Die Umsatzerlöse aus der Verwaltungstätigkeit belaufen sich auf rund 135,0 T€. Aus der eigenen Vermietung werden voraussichtlich Erlöse von rund 9.200 € erzielt. Die Einnahmen aus der Verschaffung von Versicherungsschutz gegenüber verschiedenen Gemeinden werden mit 1.700 € prognostiziert.

b) Personalaufwand

Für Löhne und Gehälter werden für das Jahr 2025 82.700 € kalkuliert. Soziale Abgaben werden sich voraussichtlich auf 17.500 € belaufen. Aufgrund von Lohnanpassungen und Änderungen in der Personalstruktur kommt es zu einem Anstieg der Kosten.

c) Abschreibung

Die Abschreibungen werden sich zukünftig leicht erhöhen, da 2024 einige Investition in das Büroinventar geflossen sind. Größere Anschaffungen sind nicht geplant.

d) sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich auf 33.000 € belaufen. Der Aufwand für den Geschäftsführer finden innerhalb dieser Aufwandsgruppe Niederschlag. Grundlage hierfür ist der Geschäftsbesorgungsvertrag von 2023.

e) Zinserträge

Das Zinsniveau ist aufgrund der aktuellen Schritte der EZB leicht steigend, Zinserträge sind unter Berücksichtigung der Bestände der Bankkonten nur in marginaler Größe zu erwarten.

f) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Für das Wirtschaftsjahr 2025 werden sich voraussichtlich geringe körperschaft- und gewerbesteuerlichen Belastungen ergeben.

g) sonstige Steuern

Hierunter fällt nur die Grundsteuer für das Objekt Müritzstr. 40. Veränderungen sind nicht zu erwarten.

h) Jahresgewinn

Für das Wirtschaftsjahr 2025 ist ein Jahresgewinn von 4.100 € zu prognostizieren.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Mit Leistungen, die sich aus Verpflichtungsermächtigungen ergeben könnten, ist nicht zu rechnen.

5. Entwicklung der Erfolgslage 2024 bis 2025

Der Bestand der zu verwaltenden Einheiten wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren etwas erhöhen. Durch das WeMoG, welches im Dezember 2020 in Kraft trat gehört zur ordentlichen Verwaltung einer WEG die Bestellung eines zertifizierten Verwalters, da die Gesellschaft diese Voraussetzung gewährleistet gehen wir davon aus einige Wohnungseigentümergeinschaften in den kommenden Jahren zu übernehmen.

Die Nachfrage nach Wohnungen und der Zuzug in den Randgemeinden variiert stetig. Leerzug kann in den meisten Gemeinden in der Regel schnell wieder vermietet werden. So ist der Leerstand 2024 leicht gesunken.

6. Finanzplan für 2025

Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes werden für das Planjahr 2025 in Form einer Mittelerhöhung von 4.600 € erwartet.

Auswirkungen auf den Finanzplan der Gemeinde ergeben sich voraussichtlich nicht.

7. Investitionen

Für das Planjahr 2025 sind keine größeren Investitionen geplant.

8. Stellenübersicht

Die Gesellschaft realisiert ihre Aufgaben durch zwei Sachbearbeiter, wobei eine Stelle auf 35h pro Woche reduziert ist.

Rechlin, den 21. November 2025


Geschäftsführer

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft
Rechlin mbH
Müritzsstr. 51
17248 Rechlin
☐ wvg-rechlin@gmx.de
☎ 039823/21260 und Fax 039823/27087

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	135,0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	130,9
Jahresergebnis	4,1

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4,6
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4,6

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4,6
--	-----

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	
--	--

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	10,0
--	------

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	
--	--

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	1,88
--	------

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26,4
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2023	20,0
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024 voraussichtlich	21,8
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025 voraussichtlich	26,4

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Erfolgsplan

	Ist 2023 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2024 (Vorjahr)	Plan 2025 (Planjahr)	Plan 2026 (1. Folgejahr)	Plan 2027 (2. Folgejahr)	Plan 2028 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	121,7	123,5	134,5	135,0	135,0	137,0
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0,8					
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	5,9	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7
5 Materialaufwand	13,1	10,8	13,5	13,6	14,0	14,1
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4,4	3,9	4,5	4,6	4,7	4,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8,8	7,9	9,3	7,9	8,0	8,0
6 Personalaufwand	83,7	79,4	82,7	84,0	85,5	86,4
a) Löhne und Gehälter	65,2	63,6	65,2	66,0	67,0	67,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	18,5	15,8	17,5	18,0	18,5	18,9
7 Abschreibungen	0,0	0,3	0,5	0,4	0,3	0,2
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0	0,3	0,5	0,4	0,3	0,2
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EStG M-V						
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	32,9	32,0	33,0	33,5	33,5	33,5
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0					
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	1,0	1,5	1,0	0,5
16 Ergebnis nach Steuern	-1,3	1,5	4,3	2,6	1,4	3,0
17 sonstige Steuern	0,2	0,0	0,2	0,3	0,4	0,3
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1,5	1,5	4,1	2,3	1,0	2,7
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung		1,5	4,1	2,3	1,0	2,7
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen	-1,5					
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Finanzplan

	Ist 2023 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2024 (Vorjahr)	Plan 2025 (Planjahr)	Plan 2026 (1. Folgejahr)	Plan 2027 (2. Folgejahr)	Plan 2028 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-1,5	1,5	4,1	2,3	1,0	2,7
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	0,3	0,5	0,4	0,3	0,2
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,0					
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0					
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)						
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1,5	1,8	4,6	2,7	1,3	2,9
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0,0					
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0,0					
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)						
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Finanzplan

	Ist 2023 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2024 (Vorjahr)	Plan 2025 (Planjahr)	Plan 2026 (1. Folgejahr)	Plan 2027 (2. Folgejahr)	Plan 2028 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)						
37 Gezahlte Dividenden (-)						
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit						
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1,5	1,8	4,6	2,7	1,3	2,9
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	21,5	20,0	21,8	26,4	29,1	30,4
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20,0	21,8	26,4	29,1	30,4	33,3
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Veranschlagung	in Höhe von	bisher in Anspruch genommen	davon zahlungswirksam im Wirtschaftsjahr				
			2025 (Planjahr)	2026 (1. Folgejahr)	2027 (2. Folgejahr)	2028 (3. Folgejahr)	ab 2029 (Folgejahre)
im Wirtschaftsplan 2021	0		0	0	0	0	0
im Wirtschaftsplan 2022	0		0	0	0	0	0
im Wirtschaftsplan 2023	0		0	0	0	0	0
im Wirtschaftsplan 2024	0		0	0	0	0	0
im Planjahr 2025	0						
Summe	0						
davon finanziert durch Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten			0	0	0	0	0

Wohnungs-Verwaltungs-Gesellschaft Rechlin mbH Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 Stellenübersicht	
--	--

[illegible]

Beschluss vom: 16.12.2024

Angaben in TEUR



BERICHT
ÜBER DIE
PFLICHTPRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES
zum 31. DEZEMBER 2023

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH
Müritzstraße 51
17248 Rechlin

Aktenzeichen: 22A-13.0231-656/2023

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Inhaltsverzeichnis	I - II
Anlagenverzeichnis	III

P r ü f u n g s b e r i c h t

A. <u>Prüfungsauftrag</u>	1 - 2
B. <u>Grundsätzliche Feststellungen</u>	3 - 4
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	3 - 4
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB i. V. m. § 14 Abs. 2 KPG	4
1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	4
2. Falsche Darstellungen und sonstige Verstöße	4
a. Falsche Darstellungen	4
b. Sonstige Verstöße	4
C. <u>Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen</u>	5
D. <u>Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</u>	6 - 7
E. <u>Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</u>	8 - 11
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8 - 10
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
2. Vorjahresabschluss	8
3. Jahresabschluss	9
4. Lagebericht	9 - 10
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10 - 11
1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	10
2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	11
3. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11

F. <u>Wirtschaftliche Verhältnisse</u>	12 - 22
I. Vermögens-, Liquiditäts- und Finanzlage	12 - 17
II. Ertragslage	18 - 21
III. Wirtschaftsplan	21 - 22
G. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse <u>gemäß § 13 Abs. 3 Kommunalprüfungsgesetz M-V i. V. m. § 53 HGrG</u>	23
H. <u>Sonstige Feststellungen</u>	24 - 26
I. Sachverhalte mit einigem Gewicht	24
II. Überschuldung und drohende Zahlungsunfähigkeit	24
III. Bereichsrechnungen	24
IV. Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen	24
V. Eigenkapital	24
VI. Verbindlichkeiten	24
VII. Derivative Geschäfte	25
VIII. Beihilfen	25
IX. Vergaberecht und Ausschreibungsverfahren	25
X. Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge	25
XI. Geschäftsführerbezüge	25
XII. Erklärungen der Mitglieder des Aufsichtsorgans zu Geschäftsbeziehungen mit der prüfungspflichtigen Einrichtung	26
I. <u>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</u>	27 - 32
J. <u>Schlussbemerkung</u>	33

A n l a g e n v e r z e i c h n i s

Bilanz zum 31.12.2023	1
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023	2
Anhang zum 31.12.2023	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	5
Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse (IDW PS 720)	6
Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses (mit gesondertem Inhaltsverzeichnis)	7
Rechtliche, wirtschaftliche und technische Grundlagen	8
Soll-/ Ist-Vergleich zum Erfolgsplan für das Berichtsjahr vom 01.01. - 31.12.2023	9
Soll-/ Ist-Vergleich zum Finanzplan für das Berichtsjahr vom 01.01. - 31.12.2023	10
Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2023	11
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2024	12

P r ü f u n g s b e r i c h t

A. Prüfungsauftrag

Das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, handelnd im Namen und für Rechnung des kommunalen Wirtschaftsbetriebes Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH, Rechlin, beauftragte uns mit Vertrag vom 07.07./24.07.2023, den Jahresabschluss 2023 der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH zu prüfen und alsbald nach Abschluss der Prüfung die Ergebnisse in einem Prüfungsbericht zusammenzufassen.

Käufe und Verkäufe von bebauten und unbebauten Grundstücken zu ungewöhnlichen Bedingungen, insbesondere zu Preisen, die unter bzw. über den Verkehrswerten liegen, sind in die Prüfung mit einzubeziehen.

Eine Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand des Prüfungsauftrages. Im Verlauf unserer Tätigkeit haben sich auch keine Anhaltspunkte ergeben, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

Der Prüfungsbericht wurde nach den Prüfungsstandards 400 und 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer ausgearbeitet.

Aufgrund des Grundwerkes des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern „Grundsätze des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern zur Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe nach Abschnitt III Kommunalprüfungsgesetz – KPG M-V – sowie von Betrieben mit Beteiligungen des Landes“, Stand 19.12.2023, wurde die Gliederung des Prüfungsberichtes abweichend vom Prüfungsstandard 450 an die Vorgaben des Landesrechnungshofes angepasst.

Soweit sich aus den Bestimmungen für die Abschlussprüfung nach dem Kommunalprüfungsgesetz und dem Grundwerk des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern nichts anderes ergibt, sind für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit - auch im Verhältnis zu Dritten - die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2024 maßgebend, die als Anlage 13 beigefügt sind.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet wurden.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Der Geschäftsführer stellt zunächst das Geschäftsmodell der Gesellschaft dar. Es werden die Geschäftstätigkeit erläutert sowie Aussagen zur Entwicklung der Gästezahlen anhand statistischer Auswertungen getroffen.

Hinsichtlich des Geschäftsverlaufes wird festgestellt, dass trotz eines erreichten Rekordumsatzes aufgrund stark gestiegener Aufwendungen ein Jahresfehlbetrag entstanden ist. Hauptsächlich hierfür sind gestiegene Material- und Personalaufwendungen.

Hinsichtlich der Vermögenslage werden die wesentlichsten Investitionsmaßnahmen des Berichtsjahres aufgezählt, von denen die Investitionen in das Gutshaus Boek zu einem Welcome Center in den Fokus gestellt werden.

Bezüglich der Finanz- und Ertragslage werden wesentliche Kennziffern der Gewinn- und Verlustrechnung den Werten der Vorjahre vergleichend gegenübergestellt. Einflussfaktoren auf deren Entwicklung sind vor allem saisonale sowie witterungsbedingte Schwankungen. Hinsichtlich des Personalwesens wird festgestellt, dass trotz Steigerungen des Lohnniveaus dem Fachkräftemangel kaum begegnet werden kann.

Für die Zukunft erwartet die Geschäftsführung mit einer angepassten Preisgestaltung sowohl im Bereich des Tagestourismus als auch bei den Dauercampern, künftige Kostensteigerungen auffangen zu können.

Mit der geplanten Eröffnung des Welcome Centers Gutshaus Boek in 2026 werden Erwartungen in einen Anstieg der Gästezahlen verknüpft.

Die Entwicklung des personellen Gefüges wird sich auch durch die zunehmende Digitalisierung in den Buchungsprozessen und der Buchhaltung verändern und zu einer Umverteilung der Aufgabengebiete innerhalb des Personalbestandes führen.

Zur zukunftsfähigen Optimierung der Campingplätze werden mittelfristig weitere Investitionen notwendig sein.

Im Prognosebericht wird ausgeführt, dass die demographische Entwicklung im Landkreis sowie die mögliche Veränderung des Zinsniveaus die Entwicklung weiterhin maßgeblich beeinflussen werden.

Für das kommende Geschäftsjahr wird ein positives Unternehmensergebnis prognostiziert.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wurde nachvollziehbar dargestellt. Die im Lagebericht getroffenen Aussagen stellen den Geschäftsverlauf, die Lage, die Risiken und die Chancen der künftigen Entwicklung der Gesellschaft nachvollziehbar dar. Die Aussagen sind plausibel und stehen nicht im Widerspruch zum Jahresabschluss.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB i. V. m. § 14 Abs. 2 KPG

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Bei der Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes haben wir keine berichtspflichtigen Tatsachen festgestellt, die die Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigen oder seinen Fortbestand gefährden könnten.

2. Falsche Darstellungen und sonstige Verstöße

a. Falsche Darstellungen

Falsche Darstellungen in der Rechnungslegung haben wir nicht festgestellt.

b. Sonstige Verstöße

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2023 nicht innerhalb der Frist gemäß § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB aufgestellt wurde.

Der Vorjahresabschluss wurde nicht innerhalb der Frist gemäß § 42a Abs. 2 GmbHG durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 erfolgte am 29.01.2024.

Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk ergeben sich dadurch nicht.

C. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

a) Rechtliche Verhältnisse

Zu den rechtlichen Verhältnissen verweisen wir auf Anlage 8 dieses Berichtes.

b) Wirtschaftliche Grundlagen

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Campingplätzen und Ferienhäusern sowie die touristische Vermarktung der Region.

Durch Vertrag vom 01.01.2016 wurde der Gesellschaft von der Gemeinde Rechlin die Aufgabenerfüllung im Bereich der Kurabgabe übertragen.

Des Weiteren hat die Gesellschaft 2016 das Gutshaus in Boek von der Gemeinde Rechlin erworben und führt seither das von der Gemeinde begonnene Projekt „Welcome Center – Gutshaus Boek“ fort. Das Projekt wird durch Investitionszuschüsse des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung des Ausbaus der wirtschaftsnahen Infrastruktur aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Infrastruktur“ gefördert.

c) Organisatorische Grundlagen

Zu den organisatorischen Grundlagen verweisen wir auf die Fragenkreise 1 und 2 des Fragenkataloges (Anlage 6).

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung führten wir vom 07.10.2024 bis 08.10.2024 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft durch, die Restarbeiten erledigten wir in unserem Büro.

An der Prüfung teilgenommen haben:

Steuerberater M. Ahrend (Prüfungsleiter),
Steuerfachwirtin M. Schwebke (Prüfungsassistentin).

Die erforderlichen Auskünfte und Nachweise erteilten:

der Geschäftsführer, Robert Langas,
sowie weitere Sachbearbeiter der Gesellschaft.

Alle Auskünfte wurden bereitwillig erteilt.

Der Geschäftsführer bestätigte uns in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich, dass im vorliegenden Jahresabschluss sämtliche Vermögenswerte und Schulden enthalten sind und alle erkennbaren Risiken ausreichend berücksichtigt wurden.

Unter Beachtung der Qualität des Rechnungswesens und der Risikosituation des Unternehmens sowie des Unternehmensumfeldes werden für den Umfang der Prüfung Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt. Grundlage für die Grenzwertermittlung bilden die Bilanzsumme sowie die Höhe der Umsatzerlöse des zu prüfenden Geschäftsjahres. Die ermittelten Grenzwerte stellen eine Größe dar, bis zu der ein Fehler in dem zu prüfenden Jahresabschluss vom Prüfer nicht aufgegriffen wird. Dabei wurden mögliche Risiken auf Abschluss- und Aussageebene analysiert und bewertet (ISA[DE] 315).

In einer Prüfungsplanung werden Prüfungsfelder festgelegt, deren Prüfung unter Zuhilfenahme von Checklisten und Prüfprogrammen erfolgt. Bei der Festlegung der Prüfungsfelder wird das interne Kontrollsystem (IKS) des Unternehmens einbezogen. Das IKS wird hinsichtlich des Aufbaus und seiner Funktion geprüft. Prüfungsschwerpunkte werden insbesondere bei festgestellten Schwachstellen des IKS festgelegt. Dabei finden die geltenden ISA [DE] und IDW Prüfungsstandards Anwendung.

Alle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind einzeln in der Anlagenkartei enthalten. Die Abschreibungen haben wir stichprobenweise geprüft.

Die Abwicklung der Forderungen haben wir bis zum Prüfungszeitpunkt verfolgt. Zweifelhafte Forderungen wurden einzelwertberichtigt. Saldenbestätigungen lagen nicht vor.

Die Bankguthaben haben wir mit den Kontoauszügen und Saldenbestätigungen der Kreditinstitute abgeglichen. Abweichungen lagen nicht vor.

Für bestehende Risiken wurden ausreichend Rückstellungen gebildet, die wir der Höhe nach geprüft haben.

Die Aufwendungen haben wir stichprobenweise anhand von Belegen geprüft. Dabei wurde die Periodenabgrenzung beachtet.

Die Protokolle der Gesellschafterversammlung wurden eingesehen.

Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Erfordernisse des § 53 HGrG. Diesbezüglich wird auf den Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG, der diesem Bericht als Anlage 6 beigelegt ist, verwiesen.

Das Planungswesen haben wir durch formelle und materielle Prüfung der Wirtschaftsplanung in Abstimmung mit den Ist-Zahlen des Berichtsjahres untersucht.

Auftragsgemäß haben wir auch geprüft, ob im Berichtsjahr Käufe und Verkäufe von bebauten und unbebauten Grundstücken zu ungewöhnlichen Bedingungen erfolgten. Diesbezügliche Verkäufe bzw. Käufe sind im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die im Berichtsjahr durchgeführte Buchführung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Mit der Finanzbuchhaltung wurde eine Steuerberatungsgesellschaft beauftragt, die mit den Programmen der DATEV e.G. arbeitet. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird ebenfalls von der Steuerberatungsgesellschaft erstellt.

2. Vorjahresabschluss

Dem Vorjahresabschluss erteilte der Abschlussprüfer mit Datum vom 25.03.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Vorjahresabschluss wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 29.01.2024 festgestellt.

Es wurde beschlossen, den Jahresüberschusses 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Der Landesrechnungshof gab den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 mit Schreiben vom 14.06.2024 frei. Ergänzende Feststellungen des Landesrechnungshofes gab es nicht.

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 24.05.2024 im Unternehmensregister offengelegt.

Die Bekanntmachung gemäß § 14 Abs. 5 KPG erfolgte in der Ausgabe 13/2024 des Müritz-Anzeigers am 22.06.2024.

3. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH zum 31.12.2023 ist aus der Buchführung der Gesellschaft ordnungsgemäß abgeleitet worden. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung fand.

Der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB in Bezug auf die Ausübung von Bewertungsmethoden und die Inanspruchnahme von Ausweiswahlrechten wurde eingehalten.

Hinsichtlich des Ausweises, der Bilanzierung und der Bewertung der einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden die erforderlichen Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen gemacht.

Bezüglich der Einzelheiten zu der Aufgliederung und den Erläuterungen verweisen wir auf den Erläuterungsteil in diesem Bericht unter Anlage 7 sowie den Anhang. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben gemäß §§ 284 ff. HGB und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Anlagennachweis im Anhang gibt die Entwicklung des Anlagevermögens zutreffend wieder.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses wurden alle für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie die Normen des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Hinsichtlich der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf die gesonderten Darstellungen unter Gliederungspunkt F.

4. Lagebericht

Nach § 289 Abs. 1 HGB sind im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern.

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er steht mit dem Jahresabschluss sowie mit unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang.

Der Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen werden nachvollziehbar dargestellt und bewertet. Die Einschätzung der Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2023 erscheint plausibel.

Zusammen mit dem Jahresabschluss wird insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Lagebericht ist diesem Bericht als Anlage 4 beigelegt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB ist im Prüfungsbericht auf wesentliche Bewertungsgrundlagen sowie darauf einzugehen, welchen Einfluss Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln und vorsichtig bewertet. Vermögensgegenstände wurden höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Bewertungsgrundsätze werden im Einzelnen im Anhang dargestellt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten wurden. Änderungen in der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten im Rahmen der Ausnutzung von Ermessensspielräumen haben wir nicht festgestellt.

2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB ist im Prüfungsbericht darauf einzugehen, welche Auswirkungen sachverhaltsgestaltende Maßnahmen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir derartige Gestaltungen nicht vorgefunden.

3. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

F. Wirtschaftliche Verhältnisse

I. Vermögens-, Liquiditäts- und Finanzlage

Nachstehend werden die in Hauptgruppen zusammengefassten Positionen der Bilanz zum 31.12.2023 den Werten der Bilanz zum 31.12.2022 in betriebswirtschaftlicher Gliederung vergleichend dargestellt.

Die Aktivposten sind nach der Dauer der Bindung und die Passivposten nach ihrer Fristigkeit gegliedert. Als kurzfristig sind die innerhalb eines Jahres fälligen Posten angesetzt.

Die Zahlen werden auf EUR 1.000
auf- bzw. abgerundet.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Vermögenslage zum 31.12.2023*Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH*

	2023		2022		Veränderungen	
	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.
Vermögen						
<u>A. Anlagevermögen</u>	1.416	70	1.121	68	295	26
Langfristiges Vermögen	1.416	70	1.121	68	295	26
<u>B. Umlaufvermögen</u>						
Vorräte	16	1	15	1	1	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	181	9	135	8	46	34
Liquide Mittel	346	17	292	18	54	18
Summe Umlaufvermögen	543	27	442	27	101	23
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	73	3	78	5	-5	-6
	2.032	100	1.641	100	391	24
Kapital						
<u>A. Eigenkapital</u>						
Gezeichnetes Kapital	75	4	75	5	0	0
Gewinnvortrag	1.003	49	964	59	39	4
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-7	0	39	2	-46	-
Eigenkapital	1.071	53	1.078	66	-7	-1
Sonderposten	788	39	438	27	350	80
Erweitertes Eigenkapital	1.859	92	1.516	93	343	23
<u>B. Fremdkapital</u>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	12	1	-12	-
langfristige Rückstellungen	8	0	8	0	0	0
Langfristige Mittel	1.867	92	1.536	94	331	22
Sonstige kurzfristige Passiva	165	8	105	6	60	57
Summe Passiva	2.032	100	1.641	100	391	24

Rundungsdifferenzen können enthalten sein.

Im Berichtsjahr waren Anlagenzugänge von	TEUR	348
zu verzeichnen. Demgegenüber stehen planmäßige Abschreibungen von	TEUR	51,
sowie Anlagenabgänge von	TEUR	2.

Die Anlagenintensität (Verhältnis des Anlagevermögens am Gesamtvermögen) ist, im Wesentlichen begründet durch die gewichtigen Investitionen in das Gutshaus Boek, mit 70 v. H. relativ hoch.

Bezüglich der Veränderungen der liquiden Mittel wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital durch den Jahresfehlbetrag um TEUR 7.

Die Eigenkapitalquote verminderte sich von 66 v. H. auf 53 v. H.
Sie ist als gut zu bewerten. Die vom Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern geforderte Mindestausstattung von 25 v. H. wird überschritten.

Das erweiterte Eigenkapital berücksichtigt neben dem eigentlichen Eigenkapital auch den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (Gutshaus Boek). Der Sonderposten stellt einen Mischposten zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Die Auflösung dieser Position wird mit Abschluss der Baumaßnahmen spiegelbildlich zu den Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter erfolgen (HFA I/ 1984 i. d. F. 1990).

Die Abnahme der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus den planmäßigen Kredittilgungen von TEUR 12.

Das Deckungsverhältnis von langfristig gebundenem Vermögen durch langfristige Mittel zeigt eine Überdeckung von TEUR 443
nach einer Überdeckung von TEUR 395
im Vorjahr. Aus dieser Bilanzstruktur sind keine wesentlichen Risiken erkennbar.

Den planmäßigen Jahresabschreibungen von	TEUR	51
stehen reguläre Tilgungsbeträge von	TEUR	12

gegenüber. Damit reichen die Abschreibungsbeträge aus, die Tilgungen abzudecken.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Im Berichtszeitraum konnte die Gesellschaft ihre Zahlungsverpflichtungen in laufender Rechnung aus eigener Ertragskraft fristgerecht begleichen. Zur Beurteilung der zukünftigen Zahlungsfähigkeit werden Liquiditätskennziffern gebildet.

Folgende Liquiditätskennziffern wurden ermittelt:

	2023	2022
	v. H.	v. H.
- Liquidität 1. Grades (liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital)	222	273
- Liquidität 2. Grades (liquide Mittel + kurzfristige Forderungen / kurzfristiges Fremdkapital)	338	399
- Liquidität 3. Grades (gesamtes kurzfristig gebundenes Vermögen / kurzfristiges Fremdkapital)	348	413

Daraus sind keine kurzfristigen Liquiditätsrisiken abzuleiten.

Kapitalflussrechnung

Die Finanzierungsvorgänge des Jahres 2023 haben wir in der folgenden Kapitalflussrechnung zusammengefasst.

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Sie zeigt im Gegensatz zur Bilanz keinen Bestand an Vermögen und dessen Finanzierungsseite an einem Stichtag, sondern die Zahlungsströme einer Abrechnungsperiode. Dabei gibt sie Auskunft über die Erwirtschaftung der finanziellen Mittel sowie über die Realisierung von Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen.

Die Zahlungsströme sind getrennt nach den Bereichen (Fonds)

- „Laufende Geschäftstätigkeit“
- „Investitionstätigkeit“
- „Finanzierungstätigkeit“

dargestellt, wobei die Summe der Zahlungsmittelbewegungen aus diesen drei Teilbereichen der Änderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode entspricht.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Kapitalflussrechnung 2023*Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH*

	2023 TEUR	2022 TEUR
1. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-7	39
2. + Abschreibungen auf das Anlagevermögen	51	54
3. + Ertragsteueraufwand	-1	10
4. = Jahres Cash Flow	43	103
5. - Abnahme der Rückstellungen	-33	7
6. - Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-4	-43
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	94	3
8. + Ertragsteuerzahlungen	-36	-72
9. = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	64	-2
10. + Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-23	-3
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-325	-290
12. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-348	-293
13. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-12	-18
14. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	350	88
15. = Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	338	70
16. + Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	64	-2
17. - Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-348	-293
18. - Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	338	70
19. = zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	54	-225
20. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	292	517
21. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	346	292

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Im Teilbereich „Laufende Geschäftstätigkeit“ ergibt sich als Zwischengröße der Cash Flow in Höhe von

TEUR 43

nach

TEUR 103

im Vorjahr. Diese Größe ist zu interpretieren als Überschuss der laufenden Betriebseinnahmen über die laufenden Betriebsausgaben unter Ausschluss der Aufwendungen für die Finanzierung. Im Berichtszeitraum reichten die laufenden Betriebseinnahmen aus, die laufenden Betriebsausgaben zu decken.

Unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen Veränderung kurzfristiger Bilanzpositionen wird insgesamt ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von

TEUR 64

nach einem Mittelabfluss von

TEUR -2

im Vorjahr ausgewiesen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus den Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss von

TEUR 338,

als Saldo aus erhaltenen Investitionszuschüssen und Kredittilgungen.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Zins und Tilgung beträgt im

Berichtsjahr

TEUR 52

nach

TEUR -20

im Vorjahr.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um

TEUR 54

auf

TEUR 346.

Er umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Investitionstätigkeit konnte im Berichtsjahr vollständig aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit sowie den vereinnahmten Investitionszuschüssen finanziert werden.

Die Gesellschaft konnte alle finanziellen Verpflichtungen aus eigenen Mitteln jederzeit fristgerecht erfüllen.

II. Ertragslage

Im Folgenden werden die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2023, ausgehend von den Betriebserträgen, nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Die Zahlen des Jahres 2022 werden denen des Berichtsjahres gegenübergestellt.

Die Zahlen werden auf EUR 1.000
auf- bzw. abgerundet.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Ertragslage 2023*Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH*

	2023		2022		Veränderungen	
	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.
1. Betriebserträge	1.101	100	1.059	100	42	4
2. Materialaufwand	-256	-23	-205	-19	-51	-25
3. Betriebsrohertrag	845	77	854	81	-9	-1
4. Personalaufwand	-560	-51	-520	-49	-40	-8
5. Abschreibungen	-51	-5	-54	-5	3	6
6. Betriebssteuern	-4	0	-4	0	0	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-238	-22	-227	-22	-11	-5
8. Summe 4. - 7.	-853	-78	-805	-76	-48	-6
9. Betriebsergebnis	-8	-1	49	5	-57	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0	-10	-1	11	-
11. Unternehmensergebnis	-7	-1	39	4	-46	-

Rundungsdifferenzen können enthalten sein.

Die Betriebserträge umfassen die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge. Insgesamt erhöhten sich die Betriebserträge um

	TEUR	42
--	------	----

auf

	TEUR	1.101.
--	------	--------

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um

	TEUR	114
--	------	-----

auf

	TEUR	1.075,
--	------	--------

insbesondere durch gestiegene Campingplatzeinnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen mit

	TEUR	26
--	------	----

um

	TEUR	72
--	------	----

geringer aus als im Vorjahr, in dem hauptsächlich um

	TEUR	61
--	------	----

höhere Erträge aus Personalkostenzuschüssen sowie Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz enthalten waren.

Der Materialaufwand, der die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung enthält, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um

	TEUR	51
--	------	----

hauptsächlich durch gestiegene Aufwendungen für Elektroenergie.

Es verbleibt für das Berichtsjahr ein gegenüber dem Vorjahr leicht verminderter Betriebsrohertrag von

	TEUR	845
--	------	-----

nach

	TEUR	854
--	------	-----

im Vorjahr.

Für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft ist entscheidend, ob der Saldo aus eingesetzter Leistung (Materialaufwand) und den dafür geforderten Entgelten (Betriebserträge) ausreicht, die fixen Aufwendungen (Position 4 - 7), die unabhängig von der erbrachten Betriebsleistung anfallen, zu tragen.

Der Block der fixen Aufwendungen fiel mit

	TEUR	853
--	------	-----

gegenüber dem Vorjahr um

	TEUR	48
--	------	----

höher aus. Innerhalb der fixen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere der Personalaufwand um

	TEUR	40.
--	------	-----

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Der Betriebsrohertrag konnte den Block der fixen Aufwendungen nicht vollständig tragen, so dass ein negatives Betriebsergebnis von TEUR 8
nach einem positiven Betriebsergebnis von TEUR 49
im Vorjahr verblieb.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird ein negatives Unternehmensergebnis von TEUR 7
nach einem positiven Unternehmensergebnis von TEUR 39
im Vorjahr ausgewiesen.

Die Gesellschaft verfügt über keine Sparten.

III. Wirtschaftsplan

Gemäß § 73 (1) Nr. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat die Gemeinde Sorge dafür zu tragen, dass die Gesellschaft in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften einen Wirtschaftsplan aufstellt, der der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Wirtschaftsplan sowie die Finanzplanung der Stadtvertretung zur Kenntnis gebracht werden.

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt der Geschäftsführer einen Wirtschaftsplan auf, der der Gesellschafterversammlung vorzulegen ist.

Die Gesellschafterversammlung hat auf ihrer Sitzung am 23.11.2022 den Wirtschaftsplan 2023 beschlossen. Der Wirtschaftsplan besteht aus

- einer Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr
- einem Erfolgsplan
- einem fünfjährigen Finanzplan
- einer Investitionsübersicht
- einer Stellenübersicht

und wurde nach den Mustern zur Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V) erstellt.

Der Erfolgsplan zeigt einen Planverlust von TEUR 13.
Demgegenüber steht ein tatsächlicher Jahresfehlbetrag von TEUR 7.

Bezüglich der Organisation und Umsetzung des Planungswesens durch die Geschäftsführung verweisen wir auf Fragenkreis 4 im Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (Anlage 6 des Berichtes).

Soll-/ Ist-Vergleiche zum Erfolgs- bzw. Finanzplan sind dem Bericht als Anlagen 9 und 10 beigelegt.

**G. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages um die Prüfung der
Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse
gemäß § 13 Abs. 3 Kommunalprüfungsgesetz M-V i. V. m. § 53 HGrG**

Wir haben bei unserer Prüfung gemäß § 13 Abs. 3 und § 14 Abs. 2 des Kommunalprüfungsgesetzes auftragsgemäß die Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die Ergebnisse der Geschäftsführungsprüfung sind im Einzelnen in dem Fragenkatalog enthalten, der diesem Bericht als Anlage 6 beigelegt ist.

Die Geschäftsführungsorganisation und das Geschäftsführungsinstrumentarium sind der Größe der Gesellschaft angepasst und ermöglichen eine gewissenhafte und wirtschaftliche Betriebsführung.

Die Dokumentation der verschiedenen Geschäftsvorfälle entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Geschäftsführungsmaßnahmen der Geschäftsführung werden mit der gebotenen Sorgfalt vorbereitet, durchgeführt und überwacht.

Die Vorschriften des Gesellschaftsvertrages wurden beachtet.

Insgesamt hat der Geschäftsführer die Grundsätze für eine ordnungsmäßige Geschäftsführung beachtet.

Bezüglich der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Gliederungspunkten F. I und F. II in diesem Bericht.

Über die im Bericht enthaltenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

H. Sonstige Feststellungen

I. Sachverhalte mit einigem Gewicht

Außer den im Bericht dargestellten Sachverhalten gibt es keine mit einigem Gewicht.

II. Überschuldung und drohende Zahlungsunfähigkeit

Es liegen keine Anzeichen für eine Überschuldung oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit vor.

III. Bereichsrechnungen

Gesonderte Bereichsrechnungen waren von der Gesellschaft nicht zu erstellen.

IV. Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen

Die Gemeinde Rechlin hat keine Bürgschaften, Garantien oder sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Gesellschaft übernommen.

Die Gesellschaft selbst gewährte keine Bürgschaften, Garantien oder Gewährleistungen für Dritte.

V. Eigenkapital

Das Eigenkapital weist per 31.12.2023 einen Stand aus von	TEUR	1.071
nach	TEUR	1.078
im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt bei		53 v. H.
und ist damit als gut zu bewerten.		

VI. Verbindlichkeiten

Bezüglich der Verbindlichkeiten verweisen wir die Darlehensübersicht, die diesem Bericht als Anlage 11 beigelegt ist.

VII. Derivative Geschäfte

Die Gesellschaft hat im Prüfungszeitraum keine derivativen Geschäfte getätigt.

VIII. Beihilfen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Investitionszuschüsse des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung des Ausbaus der wirtschaftsnahen Infrastruktur aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Infrastruktur“ für die Investitionsmaßnahme „Welcome Center – Gutshaus Boek“ in Höhe von TEUR 350 erhalten.

IX. Vergaberecht und Ausschreibungsverfahren

Bezüglich dieser Verfahren verweisen wir auf den Fragenkreis 9 der Anlage 6.

X. Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge

Im Berichtszeitraum bestanden keine Betriebsführungsverträge. Unter dem 01.04.2014 hat die Gesellschaft mit der Wohnungs-Verwaltung-Gesellschaft Rechlin mbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Inhaltlich regelt dieser die Übernahme der Geschäftsführung bei der Wohnungs-Verwaltung-Gesellschaft Rechlin mbH durch den Geschäftsführer der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH. Der Vertrag wurde im Zuge des Geschäftsführerwechsels mit Datum vom 01.08.2023 neu gefasst.

Als Entgelt erhält die Gesellschaft einen Anteil des Geschäftsführergehaltes. Das Entgelt ist nach unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen als angemessen zu beurteilen. Schwachpunkte und Risiken für die Gemeinde sind uns nicht bekannt geworden.

XI. Geschäftsführerbezüge

Die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen sind im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 3 zu diesem Bericht) vollständig enthalten.

XII. Erklärungen der Mitglieder des Aufsichtsorgans zu Geschäftsbeziehungen
mit der prüfungspflichtigen Einrichtung

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsorgan ist nicht vorgesehen. Überwachungsaufgaben übernimmt die Gesellschafterversammlung.

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir den als Anlage beigefügten Jahresabschluss der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH zum 31.12.2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH (im Folgenden: Gesellschaft), – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für die Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH, sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB und § 14 Abs. 2 KPG M-V erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts und der wirtschaftlichen Verhältnisse geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und nach § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und der Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen ebenfalls in ihrer Verantwortung. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist im Rahmen der in dem Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und nach § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem *IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)*, Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Malchin, den 18.12.2024

gez.
Dipl.-Kffr. D. Ojiakor
Wirtschaftsprüferin

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

J. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandards PS 400 und 450 sowie Prüfungshinweisen PH 9.400.3 und PH 9.450.1 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.) sowie den Grundsätzen des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern zur Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe nach Abschnitt III Kommunalprüfungsgesetz – KPG M-V – sowie von Betrieben mit Beteiligungen des Landes.

Die Verwendung des vorstehenden Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Der von uns mit Datum vom 18.12.2024 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im Abschnitt I. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ formuliert.

Malchin, den 18.12.2024



Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft
Rechlin mbH

Rechlin

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		75.000,00	75.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.990,00		10.021,00	II. Gewinnvortrag		1.002.787,11	964.190,28
2. geleistete Anzahlungen	22.941,50		0,00	III. Jahresfehlbetrag		7.332,04	38.596,83-
		29.931,50	10.021,00	Summe Eigenkapital		1.070.455,07	1.077.787,11
III. Sachanlagen				B. Sonderposten mit Rücklageanteil		788.571,15	438.757,15
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	299.203,26		319.211,26	C. Rückstellungen			
2. technische Anlagen und Maschinen	7.722,10		12.065,10	1. sonstige Rückstellungen		41.476,71	74.025,70
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.402,04		99.280,04	D. Verbindlichkeiten			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	993.032,78		680.110,04	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
		1.386.360,18	1.110.666,44	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 12.262,34)	0,00		12.262,34
Summe Anlagevermögen	1.416.291,68		1.120.687,44	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.964,02		186,17
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.964,02 (EUR 186,17)			
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.399,97		24.658,88
1. fertige Erzeugnisse und Waren		15.892,69	14.640,31	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 47.399,97 (EUR 24.658,88)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	73.309,68		0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.241,55		16.426,49	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 73.309,68 (EUR 0,00)			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		284,51	5. sonstige Verbindlichkeiten	386,11		4.658,05
3. sonstige Vermögensgegenstände	158.506,95		118.617,72	- davon aus Steuern EUR 252,11 (EUR 3.221,55)			
		180.748,50	135.328,72	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 386,11 (EUR 4.658,05)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		346.451,58	292.567,75	E. Rechnungsabgrenzungsposten		123.059,78	41.765,44
Summe Umlaufvermögen		543.092,77	442.536,78			8.757,58	8.899,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		72.936,20	78.010,18				
		2.032.320,65	1.641.234,40			2.032.320,65	1.641.234,40

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

**Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft
Rechlin mbH****Rechlin**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.074.956,01	960.921,63
2. sonstige betriebliche Erträge		26.409,83	98.392,98
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.343,05		25.948,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>219.972,39</u>		<u>179.480,10</u>
		256.315,44	205.428,72
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	429.071,55		404.213,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	131.511,84		115.492,89
- davon für Altersversorgung EUR 4.106,76 (EUR 7.472,80)	<u> </u>		<u> </u>
		560.583,39	519.706,09
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		51.201,14	54.351,56
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		237.797,89	226.546,49
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		56,86	33,53
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		82,82	398,09
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.420,00-	10.176,97
10. Ergebnis nach Steuern		3.137,98-	42.740,22
11. sonstige Steuern		4.194,06	4.143,39
12. Jahresfehlbetrag		<u>7.332,04</u>	<u>38.596,83-</u>

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Rechlin
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Neubrandenburg
Register-Nr.:	2569

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Kassenbestand sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungen erfasst:

-Rückstellung für Künstlersozialabgabe	EUR 1.200,00
-sonstige Rückstellungen aus Lieferungen & Leistungen	EUR 1.576,71
-Rückstellungen für Personalkosten	EUR 7.250,00
-Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	EUR 23.650,00
-Rückstellung für Aufbewahrungsverpflichtung	EUR 7.800,00

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.454 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen betreffend das Gutshaus Boek.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 2.209,05 enthalten.

Die Erträge wurden im Posten "übrige sonstige betriebliche Erträge" erfasst.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 10.728,85 enthalten.

Die Aufwendungen wurden im Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	10,25
Angestellte	6,25
Auszubildende	1,75

ANHANG zum 31.12.2023

Tourismus- u. Dienstleistungsges. Rechlin mbH touristische Aktivitäten der Gmd. Rechlin, 17248 Rechlin

Geschäftsführung 1,25
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 19,50

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer bis 31.7.2023: Petra Baartz	ausgeübter Beruf:	Kauffrau
Geschäftsführer ab 1.8.2023: Robert Langas	ausgeübter Beruf:	Kaufmann

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 71.722,66 EUR gewährt.

An Frau Luisa Quaschnig, Rechlin, war Einzelprokura erteilt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 4.242,00 EUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag 2023 beträgt 7.332,04 EUR. Der Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Unterschrift der Geschäftsführung

Rechlin, 2. Oktober 2024

Ort, Datum

Unterschrift



Anlagenspiegel zum 31.12.2023

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft
Rechlin mbH

Rechlin

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2023 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.467,42				20.467,42	10.446,42	3.031,00			13.477,42		6.990,00	10.021,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	22.941,50			22.941,50	0,00				0,00		22.941,50	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	20.467,42	22.941,50			43.408,92	10.446,42	3.031,00			13.477,42		29.931,50	10.021,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.225.360,76				1.225.360,76	906.149,50	20.008,00			926.157,50		299.203,26	319.211,26
2. technische Anlagen und Maschinen	146.580,14		31.090,61		115.489,53	134.515,04	3.648,00	30.395,61		107.767,43		7.722,10	12.065,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	282.853,33	12.505,14	29.279,29		266.079,18	183.573,29	24.514,14	28.410,29		179.677,14		86.402,04	99.280,04
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	680.110,04	312.922,74			993.032,78	0,00				0,00		993.032,78	680.110,04
Summe Sachanlagen	2.334.904,27	325.427,88	60.369,90		2.599.962,25	1.224.237,83	48.170,14	58.805,90		1.213.602,07		1.386.360,18	1.110.666,44
Summe Anlagevermögen	2.355.371,69	348.369,38	60.369,90		2.643.371,17	1.234.684,25	51.201,14	58.805,90		1.227.079,49		1.416.291,68	1.120.687,44

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Hauptgeschäftsfeld der TDG Rechlin mbH ist die Betreuung der Campingplätze C15 „Bolter Ufer“ und C16 „Boek“ sowie die Tourist-Information der Gemeinde Rechlin im Haus des Gastes und des Bürgers.

Die Aufgaben der TDG Rechlin mbH zur Erzielung von Erlösen bestehen hauptsächlich in

- Vermittlung von Unterkünften in den unterschiedlichsten Kategorien, wie Ferienwohnungen, Pensionen, Hotels und Campingstellplätzen,
- Verkauf von Fischerei- und Angelscheinen,
- Souvenir-, Post- und Landkartenverkauf,
- Verkauf von Konzert- und Theaterkarten via Internet,
- Gestaltung von Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen im HdG/B und in der Gemeinde Rechlin,
- im Auftrag der Gemeinde die Erhebung, Erfassung und Verwaltung der Kurabgabe
- Pflege der Buchungsportale und Internetseiten,
- Öffentlichkeitsarbeit zur touristischen Vermarktung des Ortes,
- Werbung in Print-, Digital- und anderen Medien.

Gesellschafter der GmbH ist zu 100 % die Gemeinde Rechlin mit den Ortsteilen Rechlin Nord, Boeker Mühle, Boek, Vietzen und Retzow.

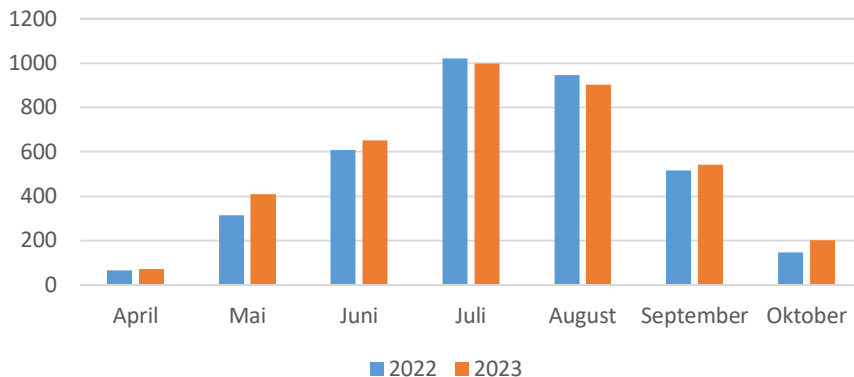
Die Campingplätze befinden sich an der Müritz in Boek und am Bolter Ufer. Die Beliebtheit der Campingplätze resultiert aus der Lage und den hervorragenden Wassersportbedingungen, aber auch aus der Nähe zum Müritz-Nationalpark mit der schützenswerten Flora und Fauna.

Das touristische Jahr 2023 war geprägt von einem verregneten Sommer, der die Hauptsaison relativ schlecht aussehen ließ. Frühjahr und Herbst hingegen waren wetterbedingt als gut anzusehen.

Die Anzahl der Urlauber, die 2023 unser Haus, die Tourist-Info, besuchten, waren zu 2022 relativ gleichbleibend.

Jahr	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Saison
2022	65	313	607	1021	946	515	145	3612
2023	71	407	650	997	901	540	199	3765

Besucher TI Rechlin 2023 vs. 2022



Bei den Aufrufen unserer Urlaubsangebote werden über die Suchmaschine Google nach wie vor die meisten Nutzer registriert. Unsere Homepage ist auf Platz 5 (Vorjahr Platz 7) gerutscht und zeigt 2023 eine höhere Nutzerinteresse. Durch die Neugestaltung und geplante Onlinebuchbarkeit (Fertigstellung ca. 05/2024) soll das Interesse noch weiter gesteigert werden. Generell ist festzustellen, dass Online- Informationen immer stärker gefragt sind (siehe Tabelle).

	google	direct	bing	meckl.- seenpl.	Urlaub- Rechlin	Stellplatz	pincamp
2022	7237	4118	444	228	139	123	79
2023	10.056	6172	1384	1205	1003	154	154

Die meisten Gäste, die in unserer Gemeinde ihren Urlaub buchen, kommen aus Berlin und Brandenburg, gefolgt von Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Bei der statistischen Aufenthaltsdauer liegen die Gäste aus Rheinland-Pfalz mit 6,15 Tagen vor Nordrhein-Westfalen mit 6,0 Tagen vorn, gefolgt von Hessen, Baden-Württemberg und Thüringen mit ca. 5,7 Tagen.

Die kürzeste Zeit verbringen Gäste aus Berlin, Hamburg und aus unserem eigenen Bundesland mit nur 3,8 Tagen.

Im Jahr 2023 konnte die Gemeinde Rechlin 48.669 Gäste begrüßen. Davon waren 37.619 Erwachsene, 9034 Kinder bis 16 Jahre und 464 Schüler oder Studenten. Befreit von der Kurabgabe sind Schwerbehinderte und Dienstreisende mit insgesamt 1.051 Personen.

217.663 Übernachtungen konnten durch diese angereisten Gäste registriert werden. Davon entfielen auf die Erwachsenen 160.304 Übernachtungen und auf Kinder 4.954 Übernachtungen.

99,12 Prozent unserer Gäste kamen aus Deutschland. Nur 0,88 Prozent (430 Personen) aus dem europäischen Ausland besuchten die Gemeinde Rechlin in 2023.

Die Nutzung digitaler Endgeräte für die Informationsfindung oder Buchung wird immer entscheidender. Die hohe prozentuale Steigerung von 28% bei mobilen Endgeräten und bei Tablets von 34% von 2022 zu 2023 sind Indizien dafür.

C15 + C16	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
Mobile	16397	21.013	28
PC	8796	8489	-4
Tablet	1476	1983	34

Dass das Interesse für unsere Plätze wächst und sich die Gäste vorher informieren, ist aus der Statistik der angeschauten Seiten zu erkennen.

angeschaute Seiten pro Sitzung

C15	Mobile	Desktop	Tablet	C16	Mobile	Desktop	Tablet
2022	3,1	4,1	4,5	2022	2,9	3,6	4,3
2023	3,6	4,6	4,6	2023	2,9	3,9	4,4
Steigerung %	16	12	2	Steigerung %	0	8	2

So stieg der Zugriff auf unsere Seiten für den Campingplatz C15 „Bolter Ufer“ um durchschnittlich 10% und für den C16 „Boek“ um durchschnittlich 3% gegenüber dem Vorjahr (Quelle: Google Analytics).

2. Wirtschaftliche Lage

2.1. Vermögenslage

Die Jahresergebnisse sind mit der Zielstellung des Sanierungsbeginns des Welcome Centers Gutshaus Boek seit neun Jahren auf neue Rechnungen vorgetragen. Der in 2022 erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 38.596 € wurde ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen. 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.332,04 € festgestellt. Dieser wird mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre verrechnet. Auf Grund der hohen Rücklage, die über viele Jahre gebildet wurde, steht die GmbH aktuell auf sicheren bilanziellen Füßen.

2.2. Investitionstätigkeit

Das Gutshaus Boek als Erweiterung der touristischen Infrastruktur in der Region Südmüritz bestimmt auch in 2023 das Investitionsgeschehen. Für 2023 waren 385 T€ an Baukosten geplant mit einer Fördersumme von 346 T€. Aufgrund von Bauverzögerungen wurden Aufträge mit einer Auftragssumme von 313 T€ realisiert. Höhere Ausgaben werden demnach in 2024 erwartet. In Zukunft werden massiv gestiegene Baukosten das Projekt Welcome Center Gutshaus Boek deutlich verteuern. Neue Erkenntnisse zu weiteren erwartbaren Planzahlen liefert der fortlaufende Bauzustand. In fast jedem Gewerk ist mit Nachträgen zu den geplanten und ausgeschriebenen Vergabelosen zu rechnen.

Notwendige Anschaffungen, Instandhaltung und Investitionen für die Campingplätze können weiterhin aus den laufenden Umsätzen beglichen werden. Für den Campingplatz C15 wurden geplante Umstrukturierungen durchgeführt. Die Dauercamper in Uferlage wurden in den östlich gelegenen Teil des Platzes verlegt, um diese Plätze als wirtschaftlich attraktivere Tagestouristenplätze nutzen zu können. Es wird eine (Teil-) Parzellierung der ufernahen Standplätze angestrebt, die zur Saison 2025 abgeschlossen sein soll.

2.3. Finanzlage

Nachdem in Zeiten der Pandemie Urlaub in der Region die Reiseaktivitäten der Deutschen bestimmte, begann in 2022 touristischer Alltag. Die Saison 2023 startete durchaus gut, erlebte dann jedoch einen über lange Zeit verregneten Sommer. Urlauber blieben aus. Der warme Herbst konnte das fehlende Sommergeschäft nicht aufholen. Somit sprechen wir von einem durchwachsenen Saisongeschäft.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 114 T€ gestiegen (Anpassung der Preise). Leider muss auch in diesem Jahr eine deutliche Erhöhung aller Kosten (im Allgemeinen) festgestellt werden. Im Besonderen sind Materialkosten (+51 T€) und die Personalkosten (+41 T€) gestiegen (siehe 3. Personalwesen).

2.4. Ertragslage

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	827T€	863T€	951T€	776T€	961T€	1.075 T€
Jahresüberschuss	81T€	95T€	154T€	-11T€	39T€	-7 T€
Materialaufwand	219T€	212T€	173T€	188T€	205T€	256 T€
Personalaufwand	301T€	346T€	359T€	389T€	520T€	561 T€

Im Jahr 2023 wurde bei stark gestiegenen Kosten ein Rekordumsatz von 1.075 T€ erzielt. Es wurde jedoch ein Jahresfehlbetrag von 7.332,04 € erwirtschaftet.

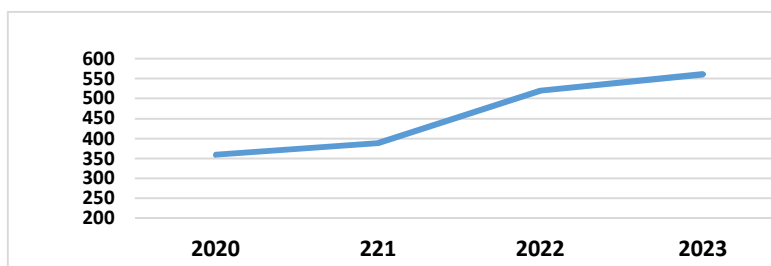
3. Personalwesen

Das Problem des Fachkräftemangels wirkt sich auch auf unsere Arbeit, besonders auf den Campingplätzen, aus. Dort gute Fachkräfte einzustellen und die Leistungen stabil und kontinuierlich abzusichern, ist in den letzten Jahren kaum noch möglich. Selbst die Steigerung des Lohnniveaus in den letzten zwei Jahren ist kein Arbeitskräftemagnet. Die Arbeit über die gesamte Jahressaison - auch am Wochenende - scheint für viele unattraktiv zu sein.

Die Personalkosten werden in den kommenden Jahren mit der steigenden Inflation und den politischen Einflüssen steigen und der entscheidende Kostenblock bleiben. Hier gilt es, konkurrenzfähig zu bleiben oder zu werden.

Entwicklung Personalaufwand in T€

2020	2021	2022	2023
359	389	520	561



4. Zukünftige Entwicklung: Ausgangslage, Potenziale und Chancen, Risiken

4.1. Ausgangslage

Die Ausgangslage für die Saison 2023 war ebenso gut wie im Vorjahr und die Plätze konnten durch den milden Winter und das trockene Frühjahr gut vorbereitet werden.

Wie sich die Buchungslage 2023 entwickeln würde, war lange nicht klar (Inflation, Spartrends bei den Urlaubern etc.). Eine angepasste Preisgestaltung im Bereich der Tagestouristen, aber auch der Dauercamper (C15), soll die Kostensteigerung seitens der TDG auffangen. Dies ist bedingt gelungen. Weitere Maßnahmen müssen folgen. Gerade im Bereich Personal- und Materialkosten sind Einsparungen auf mittel- bis langfristig unumgänglich.

4.2 Potenziale und Chancen

Mit der geplanten Eröffnung des Gutshauses in Boek in 2026 wird ein interessantes Gebäude mit Ausstellungen, Konzerten und Führungen in Boek für unterschiedlichste Besucher wieder hergestellt. Kalkuliert ist, mit einem guten Konzept im Reisegruppensegment, die Besucherzahlen von einst, von ca. 60.000 Gäste pro Jahr, wieder zu erreichen.

Beim Urlaub in freier Natur, wie dem Campingurlaub, ist seit vielen Jahren eine immer größere Nachfrage zu verzeichnen, ob mit Caravan, Campingmobil oder Zelt. Die Anfragen werden mehr und die Gäste bleiben länger. Ein bis zwei Wochen ist in der Hauptsaison keine Seltenheit. Wären Angebote da, dass unsere Gäste in der Vor- und Nachsaison oder bei schlechter Witterung Erlebnisbereiche haben, die unter einem festen Dach stattfinden, würden mehr Gäste und Familien die Region Südmüritz besuchen.

Mit der Erschließung des neuen Feriengebietes am Claassee in der Gemeinde Rechlin ist die Möglichkeit für Investoren gegeben, die Vor- und Nachsaison attraktiver und inhaltsreicher für Gäste und Urlauber und nicht zuletzt auch für Einheimische zu gestalten. Gute Sport- und Eventaktivitäten in geschlossenen Räumen würden eine Grundvoraussetzung sein, um die Saison zu verlängern und eine höhere Auslastung bedeuten.

Eine Wende, die sich immer stärker in den letzten Jahren abzeichnet ist, dass die Gäste anspruchsvoller und individueller werden, in dem, was sie von der Qualität und vom Service des Gastgebers erwarten. Das erfordert für alle Mitarbeiter im touristischen Gewerbe qualifizierte und serviceorientierte Gästearbeit, die nur mit gut ausgebildeten Fachkräften erreicht werden kann. Auch technisch und infrastrukturell werden wir den Ansprüchen genügen müssen. Zukünftige Investitionen in kostentreibende Infrastruktur, wie Elektroenergie und Wasser, sowie in zukunftsfähige Mietunterkünfte sind mittelfristig unausweichlich.

Gelingt es, die Gunstlage zwischen Müritz, Nationalpark und Kleinseenplatte mit hoch attraktiven Campingplätzen und einem ansprechenden touristischen Angebot zu kombinieren, stellt die Südmüritz-Region eine der Top-Destinationen für naturnahen und sportlich orientierten (Camping) Urlaub dar.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten wir entsprechend unserer Wirtschaftsplanung ein positives Jahresergebnis. Diese Erwartung muss mit heutigem Kenntnisstand korrigiert werden. Die vorbereitenden Maßnahmen zur geplanten Ertüchtigung der Campingplätze waren umfangreicher und somit kostenintensiver, sodass gegenüber 2023 keine Ergebnisverbesserung zu erwarten ist.

4.3 Risikobericht

Das Campinggeschäft ist saisonal und stark vom Wetter und der Verteilung der Feiertage abhängig. Dies sind Faktoren, die nicht zu beeinflussen sind und daher die Planbarkeit erschweren.

Steigende Energiekosten werden uns zum Umdenken in Hinblick auf Ressourcenschonung und Optimierung unserer Prozesse zwingen. Die pauschale Abrechnung von Strom und das unentgeltliche Anbieten von Trinkwasser und Dusche fördern weder die Sparsamkeit im Umgang mit diesen Ressourcen noch sind sie wirtschaftlich. Das Vermeiden von Restmüll spart uns bares Geld.

Alles in allem werden wir die Campingplätze für die Zukunft optimieren müssen. Dies wird mittelfristig nicht ohne Investitionen gelingen.

Das kostendeckende Betreiben des Gutshauses Boek wird herausfordernd. Mit gezielten Veranstaltungen, Konzerten, Sommerkino, einem Regionalshop und der einnahmegenerierenden Ausstellung, soll dies ab der Fertigstellung in 2026 gelingen.

Das personelle Gefüge wird sich unter der neuen Geschäftsführung ändern. Digitalisierung in Buchhaltung und bei der Buchbarkeit der Campingplätze soll es ermöglichen, gute Mitarbeiter zu entlasten und entsprechend zu honorieren. Eine Umverteilung von Aufgabengebieten ist dadurch ebenso möglich. Es muss gelingen, attraktive Arbeitsplätze anzubieten, um gutes Personal zu rekrutieren.

Die Liquidität ist stets im Auge zu behalten. Die Fördermittel für die Bauarbeiten am Gutshaus Boek werden zwar regelmäßig abgefordert, jedoch hat die TDG stets in Vorleistung zu gehen. Das zwischenzeitliche Delta zwischen Begleichen der Rechnung und Auszahlung der Fördermittel ist kaum planbar. Eine Häufung mehrerer hoher Handwerkerrechnungen kann - gerade in der Nebensaison - kritisch werden. Hier gilt es, sich stets mit dem Amt Röbel-Müritz abzustimmen und einen stetigen Abruf der Mittel zu gewährleisten.

Rechlin, den 02. Oktober 2024



gez. R. Langas, Geschäftsführer

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH (im Folgenden: Gesellschaft), – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für die Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH, sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB und § 14 Abs. 2 KPG M-V erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts und der wirtschaftlichen Verhältnisse geführt hat.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und nach § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und der Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen ebenfalls in ihrer Verantwortung. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist im Rahmen der in dem Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und nach § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

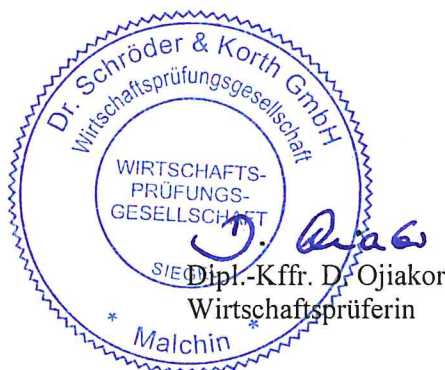
Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem *IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)*, Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Malchin, den 18.12.2024



Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

**Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse (IDW PS 720)**
Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

In dem folgenden Fragekatalog sind jeweils nur die für die Gesellschaft relevanten Fragen aufgeführt. Insbesondere Fragestellungen für Konzerne wurden nicht bearbeitet, weil die Gesellschaft nicht in einen Konzern eingebunden ist.

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung?*

Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäftsleitung (Geschäftsanweisung)?

Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens?

Organe der Gesellschaft sind die die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein gesonderter Geschäftsverteilungsplan liegt nicht vor. Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Organe sind im Gesellschaftsvertrag sowie im Anstellungsvertrag des Geschäftsführers geregelt. Die Aufgabenverteilung erscheint sachgerecht. Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Regelungen nicht den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen.

b) *Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?*

Im Berichtsjahr fanden sechs Gesellschafterversammlungen statt. Die jeweiligen Protokolle dieser Sitzungen haben wir eingesehen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- c) *In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S. d. § 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?*

Die Geschäftsführerin, Frau Petra Baartz (bis 31.07.2023), der Geschäftsführer, Herr Robert Langas (ab 01.08.2023), sind auskunftsgemäß in keinem Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz tätig.

- d) *Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen?*

Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden im Anhang ausgewiesen. Erfolgsbezogene Komponenten oder solche mit langfristiger Anreizwirkung sind in den Vergütungen nicht enthalten.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind, wird danach verfahren und erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Ein Organisationsplan ist nicht vorhanden und bei der Größe des Unternehmens nicht erforderlich. Die Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse und Vertretungsregelungen ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag und dem Anstellungsvertrag des Geschäftsführers sowie aus den Stellenbeschreibungen für die Mitarbeitenden.

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Derartige Anhaltspunkte haben sich während unserer Prüfung nicht ergeben.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?*

Korruptionsprävention wird durch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, durch Überwachungs- und Kontrollfunktionen der Geschäftsleitung und durch Funktionstrennung ergriffen. Eine schriftliche Dokumentation dazu gibt es nicht.

- d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährleistung)?*

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Wesentliche Entscheidungsbereiche unterliegen gemäß Gesellschaftsvertrag dem Genehmigungsvorbehalt der Gesellschafterversammlung. Verstöße gegen die o. g. Regelungen und Bestimmungen sind im Berichtsjahr nicht bekannt geworden.

- e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Es besteht eine ordnungsgemäße und der Größe der Gesellschaft angepasste Vertragsdokumentation.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) *Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Das Planungswesen entspricht hinsichtlich Art und Umfang der durchgeführten Planungen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

Der jährliche Wirtschaftsplan wird am Ende eines jeden Jahres für das Folgejahr erstellt. Der Wirtschaftsplan 2023 wurde am 23. November 2022 von der Gesellschafterversammlung gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages bestätigt.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Die Ergebnisplanung, der Wirtschaftsplan sowie Investitions- und Finanzplan werden regelmäßig ausgewertet.

Die Abrechnung des Erfolgs- und Finanzplanes haben wir dem Bericht als Anlagen 9 und 10 beigelegt.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das entsprechend den Bedürfnissen der Gesellschaft eingerichtete Rechnungswesen ermöglicht nach Art und Umfang einen Überblick über die Lage der Gesellschaft. Das Rechnungswesen ist zweckmäßig. Es entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ein funktionierendes Finanzmanagement ist über die fortlaufende Liquiditäts- und Kreditüberwachung im Rahmen des täglichen Rechnungswesens jederzeit gewährleistet.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht. Es erscheint in Anbetracht der Größe der Gesellschaft auch nicht erforderlich.

*f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden?
Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Entgelte nicht vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt oder Forderungen nicht zeitnah und effektiv eingezogen werden.

Die Zahlungseingänge werden laufend kontrolliert und erforderlichenfalls gemahnt.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- g) *Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens und umfasst es alle wesentlichen Unternehmensbereiche?*

Eine organisatorisch eigenständige Controlling-Abteilung besteht nicht, erscheint bei der Größe der Gesellschaft auch nicht erforderlich. Die Controlling-Maßnahmen werden vom Geschäftsführer geleistet. Sie entsprechen den Anforderungen, die für das Unternehmen erforderlich erscheinen.

- h) *Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/ oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Die Gesellschaft ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) *Hat die Geschäftsleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Die Geschäftsführung verfügt mit den Ergebnissen des Rechnungswesens und der Prozessnähe durch die tägliche Arbeit über ein funktionierendes Frühwarnsystem. Eine schriftliche Dokumentation eines Risikofrüherkennungssystems gibt es nicht. Die Geschäftsführung ist sich der dem Geschäft innewohnenden Risiken bewusst. Sie bedient sich aufgrund der Größe der Gesellschaft und des weniger komplexen Risikoumfeldes der Instrumentarien des Rechnungswesens und des Wirtschaftsplanes zur Definition von Frühwarnsignalen.

- b) *Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen?
Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

Aufgrund unserer Prüfung halten wir diese Maßnahmen für geeignet, ein zweckentsprechendes Risikomanagement im Unternehmen durchzuführen.

- c) *Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

vgl. a)

- d) *Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

Die vorgelegten Unterlagen lassen darauf schließen.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Die Gesellschafterversammlung bzw. die Geschäftsführung haben in Bezug auf vorgenannte Geschäfte bisher keine Regelungen erlassen. Geschäfte dieser Art haben wir im Rahmen unserer stichprobenartigen Prüfung nicht feststellen können. Eine Beantwortung dieses Fragenkreises ist deshalb nicht erforderlich.

Fragenkreis 6: Interne Revision

Die Beantwortung dieses Fragenkreises kann unterbleiben, da von der Einrichtung einer Innenrevision aufgrund der Größe des Unternehmens und der Überschaubarkeit der Verhältnisse abgesehen wurde.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung der Gesellschafterversammlung nicht eingeholt wurde.

- b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Eine Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung erfolgte nicht.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Unsere Prüfung ergab keine Anhaltspunkte dafür, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Geschäfte ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Geschäfte getätigt bzw. getroffen worden sind.

- d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2023 nicht innerhalb der Frist gemäß § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB aufgestellt wurde. Der Vorjahresabschluss wurde nicht innerhalb der Frist gemäß § 42a Abs. 2 GmbHG durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 erfolgte am 29.01.2024.

Darüber hinaus sind keine Verstöße gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Beschlüssen der Gesellschafterversammlung festgestellt worden.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/ Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Investitionen werden auskunftsgemäß grundsätzlich im Vorfeld im Rahmen des Wirtschaftsplanansatzes entsprechend geplant. Bereits im Rahmen der Planung werden Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken überprüft.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/ Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Feststellungen ergeben.

- c) *Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?*

Die Abwicklung des Wirtschaftsplanes wird durch den Geschäftsführer laufend überwacht.

- d) *Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben?
Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?*

Wesentliche Planüberschreitungen waren bei abgeschlossenen Investitionen nicht zu verzeichnen.

- e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?*

Dafür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) *Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben.

- b) *Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?*

Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden auskunftsgemäß Konkurrenzangebote eingeholt. Dies betrifft auch Kapitalaufnahmen und -anlagen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

In den Gesellschafterversammlungen erstattet der Geschäftsführer regelmäßig Bericht über alle relevanten betriebswirtschaftlichen Prozesse. Der Geschäftsführer kam nach unseren Feststellungen seinen gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Pflichten nach.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und in die wichtigsten Unternehmensbereiche?

Die Protokolle deuten auf hinreichende Informationen hin.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Gesellschafterversammlung wurde über wesentliche Vorgänge zeitnah informiert.

Die zum 31.07.2023 abberufene Geschäftsführerin, Frau Petra Baartz, hat sich eine Sondervergütung in Höhe von TEUR 20 gezahlt, die nicht mit dem Gesellschafter abgestimmt war. Die eigenmächtige Zahlung wurde durch die Gesellschafterversammlung gerügt und von der Geschäftsführerin zurückgefordert.

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen haben wir ansonsten nicht feststellen können.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäftsleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Berichterstattungen bezüglich der unter c) genannten Sonderzahlung an die Geschäftsführerin war Gegenstand mehrerer Gesellschafterversammlungen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Hierfür bestehen keine Anzeichen.

- f) *Gibt es eine D&O-Versicherung?*

Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart?

Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Für die Geschäftsführung der Gesellschaft besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung.
Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart worden.

- g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Derartige Vorfälle wurden nicht gemeldet bzw. es waren im Berichtsjahr keine Anzeichen dafür erkennbar.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) *Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Dafür ergaben sich keine Anhaltspunkte.

- b) *Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?*

Außergewöhnlich hohe oder niedrige Bestände sind im Rahmen unserer Prüfung nicht aufgefallen.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?*

Dafür ergaben sich keine Anhaltspunkte.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) *Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen?
Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?*

Eigenkapital	TEUR	1.071
Sonderposten	TEUR	788
Rückstellungen	TEUR	41
Sonstige kurzfristige Passiva	TEUR	132
	TEUR	<u>2.032</u>

Am Abschlussstichtag bestanden wesentlichen Investitionsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Gutshauses Boek zur Errichtung eines Welcome-Centers. Die Investitionen werden zu 90 v. H. durch Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand finanziert.

- b) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/ Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten?
Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?*

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Zuschüsse für die Investition in das Gutshaus Boek zur Errichtung eines Welcome-Centers in Höhe von TEUR 350 erhalten. Des Weiteren erhielt die Gesellschaft Personalkostenzuschüsse des Landesamtes für Gesundheit und Soziales in Höhe von TEUR 17.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) *Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?*

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 53 % (Vorjahr 66 %). Damit liegt diese oberhalb der vom Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern festgelegten Mindestkapitalausstattung von 30 – 40 %. Die Gesellschaft ist angemessen mit Eigenkapital ausgestattet.

- b) *Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?*

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen. Diese Ergebnisverwendung ist mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft vereinbar.

Fragenkreis 14: Rentabilität/ Wirtschaftlichkeit

- a) *Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens nach Segmenten zusammen?*

Für die Gesellschaft ist keine Differenzierung nach Segmenten vorzunehmen.

- b) *Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?*

Im Berichtsjahr sind keine einmaligen Vorgänge zu verzeichnen gewesen, die das Jahresergebnis entscheidend geprägt haben.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?*

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden.

- d) *Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?*

Diese Frage ist für die Gesellschaft nicht einschlägig, da Konzessionsabgaben nicht erhoben werden.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren und was waren die Ursachen der Verluste?*

Verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung waren, haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

- b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

vgl. 15 a)

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) *Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?*

Durch den Geschäftsführerwechsel haben sich zeitliche Überschneidungen ergeben, die gegenüber dem Vorjahr zu einer höheren Personalkostenbelastung geführt haben. Des Weiteren belasten Nachzahlungen aus Abrechnungen eines Elektroenergieversorgers für das vorhergehende Wirtschaftsjahr das Ergebnis in Höhe von TEUR 10.

- b) *Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?*

Die Entgelte für Tagesgäste und Dauercamper sollen sukzessiv angepasst werden. Im Einzelnen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht (Anlage 4 des Berichtes).

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Blatt</u>
Erläuterungen zur Bilanz	2 - 10
<u>Aktivseite</u>	2 - 7
A. Anlagevermögen	2 - 5
B. Umlaufvermögen	5 - 7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7
<u>Passivseite</u>	7 - 10
A. Eigenkapital	7 - 8
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	8
C. Rückstellungen	9
D. Verbindlichkeiten	9 - 10
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11 - 14

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz zum 31.12.2023 ist diesem Bericht als Anlage 1 beigelegt. Der Anlagennachweis, der im Anhang in der Anlage 3 enthalten ist, dient der weiteren Erläuterung der Bilanz. Er ist nach dem Bruttoprinzip aufgemacht, d. h. die Anschaffungswerte und Wertberichtigungen werden voll ausgewiesen und erst in einer Schlusspalte zu dem Restbuchwert saldiert.

Bei den nachstehenden Erläuterungen führen wir über dem Strich die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2023 und darunter, zu Vergleichszwecken, die der Bilanz zum 31.12.2022 an.

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Bestände des Anlagevermögens wurden aus dem Anlagenspiegel der Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH zum 31.12.2023 (Anlage 3) entnommen. Die Anfangsbestände zum 01.01.2023 ergeben sich aus dem Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022.

Die einzelnen Posten werden nachstehend erläutert:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche

Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen

<u>an solchen Rechten und Werten</u>	EUR	6.990,00
	EUR	10.021,00

Dieser Posten weist den Internetauftritt sowie EDV-Software aus.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

2. <u>Geleistete Anzahlungen</u>	EUR	22.941,50
	EUR	0,00

Entwicklung:

Stand 01.01.2023	TEUR	0
+ Zugänge	TEUR	23
Stand 31.12.2023	TEUR	<u>23</u>

Bei den Zugängen handelt es sich um die Neugestaltung der Internetseite.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

<u>und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	EUR	299.203,26
	EUR	319.211,26

Entwicklung:

Stand 01.01.2023	TEUR	319
- Abschreibungen	TEUR	<u>-20</u>
Stand 31.12.2023	TEUR	<u>299</u>

Zu diesem Posten zählen die Grundstücke, Bauten, insbesondere Ferienhäuser und Außenanlagen auf den Campingplätzen.

Abschreibungen erfolgten planmäßig linear.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

2. <u>Technische Anlagen und Maschinen</u>	EUR	7.722,10
	EUR	12.065,10

Entwicklung:

Stand 01.01.2023	TEUR	12
- Abgänge	TEUR	-1
- Abschreibungen	TEUR	-4
Stand 31.12.2023	TEUR	7

Die technischen Anlagen und Maschinen bestehen aus Strom- und Gasversorgungsanlagen, Sanitärcontainer und Spielgeräten auf den Campingplätzen.

Die Abgänge betreffen einen Aufsitzmäher und Vorzelte, die aufgrund von Defekten verschrottet wurden. Abschreibungen erfolgen planmäßig linear.

3. <u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	EUR	86.402,04
	EUR	99.280,04

Stand 01.01.2023	TEUR	99
+ Zugänge	TEUR	13
- Abgänge	TEUR	-1
- Abschreibungen	TEUR	-25
Stand 31.12.2023	TEUR	86

Die Zugänge betreffen Beach-Volleyballanlagen auf den Campingplätzen sowie diverse Büromöbel. Die Abgänge beinhalten die Verschrottung veralteter PC-Technik sowie einen defekten Kühlisch.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

4. <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	EUR	993.032,78
	EUR	680.110,04
Stand 01.01.2023	TEUR	680
+ Zugänge	TEUR	313
Stand 31.12.2023	TEUR	993

Mit notarieller Urkunde Nr. G 1040/2016 des Notars Dr. Volker Gronert erwarb die Gesellschaft im Jahr 2016 das Gutshaus Boek von der Gemeinde Rechlin. Die Gemeinde hat in der Vergangenheit mit Hilfe von Fördermitteln Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, deren Zweckbindungsfristen noch nicht abgelaufen sind. Die Gesellschaft hat sich beim Kauf zur Übernahme aller Fördermittelbedingungen aus den Fördermittelbescheiden verpflichtet und zugesichert, dass keine Maßnahmen durchgeführt werden, die sich förderschädlich auswirken können.

Die Gesellschaft hat sich beim Kauf verpflichtet, das von der Gemeinde Rechlin entwickelte und begonnene Projekt „WELCOME CENTER – GUTSHAUS BOEK“ weiterzuführen. Für die Sanierungen sind vier Bauabschnitte geplant, für welche bereits am 25. Oktober 2012 durch die Gemeinde Fördermittel beantragt wurden. Bisher hat die Gesellschaft Zuschüsse

in Höhe von TEUR 789
erhalten, die als Sonderposten mit Rücklagenanteil passiviert wurden.

Die Zugänge betreffen die Instandsetzung des Gutshauses Boek.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. <u>Fertige Erzeugnisse und Waren</u>	EUR	15.892,69
	EUR	14.640,31

Hierbei handelt es sich um den Bestand an Heizmaterial in den Gastanks auf den Campingplätzen sowie um den Karten- und Souvenirbestand in der Touristeninformation.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	22.241,55
	EUR	16.426,49

Die Forderungen sind durch Saldenlisten nachgewiesen. Im Wesentlichen betreffen die Forderungen Mieten der Dauercamper. Zum Prüfungszeitpunkt waren Forderungen in Höhe von TEUR 14 offen. Dabei handelt es um die Pacht für die Gaststätte auf dem Campingplatz.

2. <u>Forderungen gegen Gesellschafter</u>	EUR	0,00
	EUR	284,51
3. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	EUR	158.506,95
	EUR	118.617,72

Zusammensetzung:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Körperschaftsteuerrückforderungen	70	48
- Forderung aus Gewerbesteuerüberzahlung	42	27
- Forderung aus Umsatzsteuer	33	31
- Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	6	2
- debitorische Kreditoren	5	9
- Sonstige	2	2
	<u>158</u>	<u>119</u>

Die Ansprüche aus der Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerforderung betreffen die Jahre 2022 und 2023.

Bei den debitorischen Kreditoren handelt es sich um Erstattungsansprüche aus der Wasser- und Abwasserabrechnung 2023 der Campingplätze.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,

<u>Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	EUR	346.451,58
	EUR	292.567,75

Zusammensetzung:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Guthaben bei der Sparkasse	342	292
- Kassenbestände	4	1
	<u>346</u>	<u>293</u>

Die Guthaben sind durch gleichlautende Kontoauszüge der kontoführenden Kreditinstitute sowie durch Kassenberichte nachgewiesen.

C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR	72.936,20
	EUR	78.010,18

Ausgewiesen werden Zahlungen von Erschließungsbeiträgen an die Gemeinde Rechlin, welche die Gesellschaft als Erbbauberechtigte geleistet hat. Die Auflösung erfolgt über die Dauer des Erbbaurechts.

Passivseite

A. Eigenkapital

I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	EUR	75.000,00
	EUR	75.000,00

Das Stammkapital beträgt gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 18.05.2016

EUR 75.000,00.

Ein entsprechender Handelsregistrauszug liegt vor.

Alleinige Gesellschafterin ist die Gemeinde Rechlin.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

II. <u>Gewinnvortrag</u>	EUR	1.002.787,11
	EUR	964.190,28

Entwicklung:

Stand 01.01.2023	TEUR	964
+ Gewinn 2022	TEUR	39
Stand 31.12.2023	TEUR	<u>1.003</u>

Die Gesellschafterversammlung hat am 29.01.2024 beschlossen, den Jahresüberschuss 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

III. <u>Jahresfehlbetrag</u>	EUR	7.332,04
	EUR	-38.596,83

Über die Ergebnisverwendung 2023 hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen.

B. <u>Sonderposten mit Rücklagenanteil</u>	EUR	788.571,51
	EUR	438.757,15

Entwicklung:

Stand 01.01.2023	TEUR	439
+ Zugänge	TEUR	350
Stand 31.12.2023	TEUR	<u>789</u>

Der Posten betrifft Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung des Ausbaus des „WELCOME CENTER – GUTSHAUS BOEK“, die der Gesellschaft mit Zuwendungsbescheid vom 06. November 2019 und Änderungsbescheid vom 14. September 2023 gewährt wurden.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

C. Rückstellungen

1. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	EUR	41.476,71
	EUR	74.025,70

	Stand 01.01.2023 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
Jahresabschlusskosten	22	10	0	12	24
Archivierungskosten	8	0	0	0	8
sonstige Rückstellungen	43	43	0	1	1
Lieferungen und Leistungen	1	1	0	2	2
Personalkosten	0	0	0	7	7
	74	54	0	22	42

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Beiträge für die Künstlersozialkasse.

D. Verbindlichkeiten

1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	EUR	0,00
	EUR	12.262,34

Stand 01.01.2023	TEUR	12
- planmäßige Tilgungen	TEUR	-12
Stand 31.12.2023	TEUR	0

Die Kontostände wurden anhand von Kontoauszügen nachgewiesen.

2. <u>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</u>	EUR	1.964,02
	EUR	186,17

Hierbei handelt es sich um Zahlungen von Campern für das Jahr 2024.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

3. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	47.399,97
	EUR	24.658,88

Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen Verbindlichkeiten fast vollständig ausgeglichen.

4. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</u>	EUR	73.309,68
	EUR	0,00

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Gemeinde Rechlin und betreffen die Auszahlung der für die Gemeinde vereinnahmten Kurabgabe.

5. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	EUR	386,11
	EUR	4.658,05

E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR	8.757,58
	EUR	8.899,00

Hierbei handelt es sich um im Voraus erhaltenen Mieteinnahmen für die Winterstellplätze aus den Campingplätzen.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeines

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 ist diesem Bericht als Anlage 2 beigelegt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei den nachstehenden Erläuterungen führen wir über dem Strich die Wertansätze der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2023 an und darunter die Wertansätze der Gewinn- und Verlustrechnung 2022.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

1. <u>Umsatzerlöse</u>	EUR	1.074.956,01
	EUR	960.921,63

Zusammensetzung:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Erlöse Campingplätze	830	743
- Mieterlöse	6	6
- Erlöse Vermittlung	30	42
- Verwaltungskosten Kurabgabe	58	29
- Erlöse Geschäftsführerumlage	14	16
- Grundstückserträge	35	25
- Übrige Erlöse	102	100
	<u>1.075</u>	<u>961</u>

Bei den übrigen Erlösen handelt es sich um Erlöse aus dem Verkauf von Souvenirs, Eintritts-, Post- und Wanderkarten.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	EUR	26.409,83
	EUR	98.392,98

Dieser Posten enthält folgende wesentliche Erträge:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	1
- Personalkostenzuschuss	17	63
- Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlungen	6	21
- Versicherungsentschädigungen	1	7
- periodenfremde Erträge	2	6
	<u>26</u>	<u>98</u>

3. Materialaufwand

a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren</u>	EUR	36.343,05
	EUR	25.948,62

Dieser Posten beinhaltet Aufwendungen für den Einkauf von Kartenmaterial und Souvenirartikel für die Touristeninformation.

b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	EUR	219.972,39
	EUR	179.480,10

Dieser Posten beinhaltet Aufwendungen für Veranstaltungen und Ausstellungen.

4. <u>Personalaufwand</u>	EUR	560.583,39
	EUR	519.706,09

a) <u>Löhne und Gehälter</u>	EUR	429.071,55
	EUR	404.213,20

In 2023 waren neben dem Geschäftsführer gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 17 (Vorjahr 16) Arbeitnehmer beschäftigt.

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen

<u>für Altersversorgung und für Unterstützung</u>	EUR	131.511,84
	EUR	115.492,89

Dieser Posten weist die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sowie Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung aus.

5. Abschreibungen

auf immaterielle Vermögensgegenstände

<u>des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	EUR	51.201,14
	EUR	54.351,56

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Bestandteil des Anhangs (Anlage 3) ist. Die Abschreibungen erfolgten planmäßig linear.

6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	EUR	237.797,89
	EUR	226.546,49

In dieser Position sind folgende gewichtige Aufwendungen enthalten:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Versicherungen	15	10
- Reparaturen und Instandhaltungen	63	56
- Wartungskosten für Hard- und Software	7	0
- Werbekosten	14	22
- Streuartikel	5	2
- Fremdarbeiten	4	0
- Buchführungskosten	12	16
- Aufwendungen für Lizenzen	6	0
- Aufwand für Abraum-/ Abfallbeseitigung	30	26
- nicht abziehbare Vorsteuer	8	8

7. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	EUR	56,86
	EUR	33,53

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

8. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	EUR	82,82
	EUR	398,09

Die Zinsaufwendungen entfallen auf Kreditverbindlichkeiten.

9. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	EUR	-1.420,00
	EUR	10.176,97

10. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	EUR	-3.137,98
	EUR	42.740,22

11. <u>Sonstige Steuern</u>	EUR	4.194,06
	EUR	4.143,39

Ausgewiesen wir Kraftfahrzeugsteuer.

12. <u>Jahresfehlbetrag</u>	EUR	7.332,04
	EUR	-38.596,83

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Rechtliche, wirtschaftliche und technische Grundlagen

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

1. Darstellung der rechtlichen Verhältnisse des Geschäftsjahres 2023

- | | |
|--|---|
| a) Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| b) Firma: | Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH |
| c) Sitz: | Rechlin |
| d) Handelsregister: | Amtsgericht Neubrandenburg HRB-Nr.: 2569 |
| e) letzter Eintrag in das Handelsregister: | 28. August 2023 |
| f) Gesellschaftsvertrag: | vom 27. Juli 1993, in der Fassung vom 18. Mai 2016 |
| g) Gegenstand der Gesellschaft: | Gegenstand des Unternehmens ist es: <ul style="list-style-type: none">a) die touristischen Aktivitäten und Veranstaltungen in der Gemeinde Rechlin selbständig zu planen, vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen und sich dabei insbesondere der vorhandenen Einrichtungen der Gemeinde zu bedienen oder Grundstücke, Gebäude oder Einrichtungen zu erwerben und im Sinne des Gegenstandes der Gesellschaft zu nutzen;b) die Koordinierung der touristischen Aktivitäten der Gemeinde sowie die Tourismuspflege und das Tourismusmarketing;c) als zentraler Ansprechpartner für die Akquisition touristischer Einrichtung im Gemeindegebiet zu dienen;d) zur Förderung touristischer Projekte im Gemeindegebiet Beratung und Unterstützung bei der touristischen Akquisition anzubieten;e) Grundstücke, Wasserflächen und Infrastruktur aus dem Planungsgebiet der Kommune für touristische Zwecke zu nutzen; |

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

- f) für Koordination, Redaktion und Herausgabe eines regelmäßig erscheinenden Informationsblattes für Touristen, Gäste und Einwohner, in dem insbesondere über touristische, kulturelle und lokale Ereignisse und Aktionen der südlichen Müritzregion und der TDR mbH informiert wird;
- g) die Durchführung und Koordination von Maßnahmen aller Art, um das Erscheinungsbild der Region zu fördern und die touristische Entwicklung nachhaltig positiv zu gestalten;
- h) die Pflege, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von kommunalen Objekten, Einrichtungen, Anlagen und Gebäuden im Auftrag und gegen Rechnung für den Eigentümer des Objektes;
- i) die Erhebung, Veranlagung, Ahndung und Verwaltung der Kurabgabe für die kurabgabepflichtigen Ortsteile der Gemeinde Rechlin ab dem 01.01.2016;
- j) die kaufmännische Verfügung mit ordnungsmäßiger Buchhaltung.

h) Größenklassen:

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.

i) Geschäftsjahr:

Kalenderjahr

j) Stammkapital:

EUR 75.000,00

k) Gesellschafter:

Gemeinde Rechlin

l) Geschäftsführer:

Frau Petra Baartz, Waren (Müritz), bis 31. Juli 2023
Herr Robert Langas, Neustrelitz, ab 01. August 2023
Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

m) Prokuristin:

Frau Luisa Quaschnig, Rechlin

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

2. Darstellung der steuerrechtlichen Verhältnisse des Geschäftsjahres 2023

- a) Finanzamt: Waren (Müritz)
- b) Steuernummer: 075/125/00158
- c) letzter Körperschaftsteuerbescheid: 2021 vom 05. März 2024
negatives zu versteuerndes Einkommen: EUR -13.006
- d) Bescheid über die gesonderte Feststellung
der Besteuerungsgrundlagen nach § 27
Abs. 2 und § 28 Abs. 1 KStG: zum 31. Dezember 2021 vom 05. März 2024
steuerliches Einlagekonto: EUR 20.856
- e) letzter Gewerbesteuermessbescheid: für 2021 vom 05. März 2024
Gewerbesteuermessbetrag: EUR 0
- f) Bescheid über die gesonderte Feststellung
des vortragsfähigen Gewerbeverlustes: auf den 31.12.2021 vom 05. März 2024
vortragsfähiger Gewerbeverlust: EUR 20.136

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Soll-/ Ist-Vergleich zum Erfolgsplan
für das Berichtsjahr vom 01.01. - 31.12.2023
Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

	Plan	Ist
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	830	1.075
Sonstige betriebliche Erträge	20	26
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-190	-256
Personalaufwand	-440	-560
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-53	-51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175	-238
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1
Ergebnis nach Steuern	-9	-3
Sonstige Steuern	-4	-4
Jahresgewinn	-13	-7

Dr. Schröder & Korth GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Soll-/ Ist-Vergleich zum Finanzplan
für das Berichtsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Die Gegenüberstellung der Ansätze des Finanzplanes und der Ist-Zahlen seiner Abwicklung ergibt sich wie folgt:

	Plan	Ist
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-13	-7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53	51
Zu(+)/ Abnahme(-) der Rückstellungen	0	-33
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	-4
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	94
Zinsaufwendungen/ Zinserträge	5	0
Ertragsteueraufwand	0	-1
Ertragsteuerzahlungen	0	-36
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	45	64
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-23
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-385	-325
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-385	-348
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	-12
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	346	350
Gezahlte Zinsen	-5	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	341	338
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1	54
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	501	292
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	502	346

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2023

<u>Kreditgeber</u>	Ursprungs- betrag	Sicherheit	Stand 01.01.2023	Zugänge	Umschuldung/ Tilgung	Stand 31.12.2023	Zins- satz	Zinsbindung
	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	%	bis
Deutsche Kreditbank AG								
Darlehenskonto Nr. 6731060494	55.565,28	Bürgschaft	12.262,34	0,00	-12.262,34	0,00	1,80	30.06.2025
Gesamtsumme			12.262,34	0,00	-12.262,34	0,00		

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Müritzstr.51, 17248 Rechlin

Tel. 039823- 21261: Fax 039823- 21267

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Müritzstr.51, 17248 Rechlin

Tel. 039823- 21261: Fax 039823- 21267

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenstellung
2. Vorbericht zum Wirtschaftsplan
3. Erfolgsplan
4. Finanzplan
5. Investitionsübersicht
6. Stellenübersicht
7. Verpflichtungserklärung

Gemeinde Rechlin

Zusammenstellung für das Jahr 2025

für

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V. m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gemeinde Rechlin durch Beschluss vom 16.12.2024 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 festgestellt.

Es betragen

	<u>in TEUR</u>
1. Im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.175
- die Aufwendungen	1.157
- der Jahresgewinn	+ 18
- der Jahresverlust	
2. Im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	112
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-950
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	755
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-83
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	450
davon für Umschuldung	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	363
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0
4. Die Stellenübersicht weist 14 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2023	1.070
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.137
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.141

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Ort, Datum/ Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Rechlin, d. 16.12.2024 

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2025

1. Allgemeines

Der Wirtschaftsplan wurde auf der Grundlage der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigVO) in der aktuellen Fassung erstellt.

Die Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH (TDG Rechlin mbH) ist 100%ige Tochter der Gemeinde Rechlin. Das Stammkapital beträgt per 31.12.2014 75.000,00 €.

Die laufende Geschäftstätigkeit besteht in der Entwicklung, Organisation und Zusammenfassung touristischer Aktivitäten in der Gemeinde Rechlin, die Betreibung zweier Campingplätze an der Müritz und die Erfassung der Kurabgabe, die seit dem 1.1.2016 im staatlich anerkannten Erholungsort Rechlin erhoben wird.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 weist

Erträge des Erfolgsplanes

1.175.000 €

und Aufwendungen aus.

1.157.000 €

Es wird ein Jahresergebnis in Höhe von prognostiziert

+18.000 €

Im Planjahr 2025 ergibt sich ein kalkulierter Jahresgewinn von 18 T€. Umstrukturierungen im Bereich Dauercamping auf dem Campingplatz C16 und dadurch eine Preisanpassung sorgen ebenso, wie die gewinnorientierte Durchführung von Veranstaltungen zu einer Steigerung der Umsätze. Die Lohnkosten werden in 2025 durch die Umstrukturierung von Personal sinken. Stellen ausgeschiedener Mitarbeiter werden vorerst nicht nachbesetzt, sondern im Bereich des Reinigungspersonals durch einen externen Dienstleister ersetzt, was zu einem parallelen Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen führen wird.

Die ursprünglich zur Saison 2025 geplante Inbetriebnahme des Welcome Center Gutshaus Boek kann nicht gehalten werden. Die (Teil-) Inbetriebnahme ist nunmehr Frühjahr 2026 geplant.

2. Allgemeine Entwicklung

Das Campingjahr 2024 war von deutlichen Besucherrückgängen in der Gemeinde Rechlin im Allgemeinen und auf unseren Campingplätzen im Speziellen gekennzeichnet. Die allgemeine letztjährige Gästezahlentwicklung begründet sich in der Zahlungszurückhaltung der Gäste. Bei etwas geringeren Anreisezahlen sanken die Übernachtungszahlen deutlich. Die Gäste buchen kürzere Zeiträume und verlängern gegebenenfalls ihre Aufenthalte. Die Situation auf den Campingplätzen war durch zwei Faktoren negativ beeinflusst. Zum einen sorgte die Baustelle mit der (teilweisen) Vollsperrung nach Boek für einen deutlichen Rückgang der Gästezahlen von April bis Juni und zum anderen war das Wetter für viele Gäste im Juni abschreckend. Zu Beginn der Ferienzeit relativierten sich die Gästezahlen auf beiden Campingplätzen. Wir sprechen von einer durchaus gelungenen Hauptsaison. Der Herbst war gemäß der Übernachtungszahlen durchwachsen und konnte das verlorene Frühjahrsgeschäft nicht auffangen.

a) Entwicklung der Erträge und Einzahlungen

Im Jahr 2024 wurde begonnen, die Campingplätze umsatz- und zukunftsorientiert aufzustellen. Nach der preislichen Umgestaltung der Dauercampverträge auf dem C15 erhielten auch die Dauercamper des C16 für die Saison 2025 neue Verträge. Dies sorgt in Summe für zusätzliche Einnahmen von 40 T€. Durch die Neugestaltung des Stromversorgungsnetzes mit entsprechender Abrechnung mit dem Gast planen wir mit Mehreinnahmen von 60 T€ auf beiden Plätzen. Zusätzliche Mietunterkünfte sorgen für weitere geplante Einnahmen in Höhe von 20 T€. Im Geschäftsjahr 2025 planen wir mit Umsatzerlösen von 1.175 T€, die in Folgejahren stetig steigen werden. Preisanpassungen werden dann durchgeführt, wenn sie notwendig sind. Ab 2026 werden wir Einnahmen im Welcome Center Gutshaus Boek verzeichnen.

b) Entwicklung der Aufwendungen und Auszahlungen

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen werden sich aufgrund der Dienstleistungen externer Reinigungsfirmen weiterhin erhöhen. Der Materialaufwand wird sich moderat für das Planjahr 2025 mit 330 T€ (VGL. 2023: 256T€) erhöhen. Die Steigerung sonstiger betrieblicher Kosten in den Folgejahren ist gekennzeichnet durch die Inbetriebnahme des Gutshauses Boek und die jährlichen Betriebskosten. Im gleichen Maße werden sich die Abschreibungen auf 86T € in 2025 auf bis zu 160 T € in 2028 erhöhen. Die Investitionen in Infrastruktur und Mietunterkünfte auf den Campingplätzen sowie die (Teil-) Aktivierung des im Bau befindlichen Anlagevermögens (Welcome Center Gutshaus Boek) sind dafür maßgeblich.

Personalkosten werden reduziert. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 mit einem Personalaufwand in Höhe von 560 T€ wird in 2025 nunmehr mit Personalkosten von 460 T€ geplant. Die Digitalisierung setzt beispielsweise Rezeptionspersonal frei. Diese Mitarbeiter haben nun die Möglichkeit sich in der Gästebetreuung und der Platzpflege wiederzufinden. In der Gesamtbetrachtung wird sich der Personalaufwand durch die Inbetriebnahme des Welcome Center Gutshaus Boek wieder erhöhen. Hier planen wir mit Personalkosten in Höhe von 530 T€ bis zum Planjahr 2028.

c) Entwicklung der Jahresergebnisse

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 18 T € aufgrund gesteigerter Umsatzerlöse und reduzierter Personalkosten prognostiziert. In den Folgejahren steigen zwar die Umsätze (unter anderem durch Umsätze Gutshaus Boek), jedoch steigen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch den Betrieb des Gutshauses ab der Saison 2026. Buchhalterisch werden sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (nach §33 Abs.4 bis 6 EigVO M-V), mit der Fertigstellung des Gutshauses, positiv auf das Jahresergebnis auswirken. In den Planjahren bis 2028 wird jeweils ein leicht positiver bzw. ausgeglichener Jahresabschluss erwartet.

d) Salden aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Die Salden aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden sich in den Jahren von 2025 bis 2028 im positiven Bereich bewegen. Mit dem vollumfänglichen Betrieb des Gutshauses werden die Salden ab 2027 die 177 T€ erreichen und in 2028 191 T€.

e) Salden aus den Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit

Im Jahr 2025 erhöht das aufgenommen Darlehen für Investitionen den Saldo aus der Investitionstätigkeit um 450 T€. Mit den kalkulierten Kosten von jährlich 500 T€ (bis 2026) für die Restarbeiten am Welcome Center Gutshaus Boek summieren sich die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in 2025 auf -950 T€ und -500 T€ in 2026.

f) Salden aus den Ein- und Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird sich in den kommenden Jahren durch die Aufnahme des Darlehens und die Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen von der Gemeinde deutlich positiv gestalten (2025: 755T €, 2026: 306T €). Mit der abschließenden Inbetriebnahme des Welcome Center Gutshaus Boek entfallen diese Zuschüsse und der Cash-Flow verkehrt sich ins Negative (2027—57 T€, 2028-56 T€).

g) Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und die Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage

Durch die Investitionen in das Gutshaus Boek und das Anlagevermögen auf den Campingplätzen C15 und C16 ist mit erhöhten Aufwendungen und Auszahlungen zu planen. Zusätzlich wird für Investitionen auf den Campingplätzen ein Darlehen in Höhe von 450 T€ aufgenommen. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds in 2025 verringert sich auf 346 T€. Bis zum Planjahr 2028 steigt der Finanzmittelfond auf 551 T€.

h) Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Investitionen in die Ertüchtigung des Stromnetzes und die Mietunterkünfte machen ein Darlehen in Höhe von 450 T€ notwendig. Die Darlehensrückzahlung ist bis Mai 2025 gestundet

um Liquiditätsschwierigkeiten vorzubeugen. Für die Baumaßnahmen im Welcome Center Gutshaus Boek wird vorerst kein Darlehen aufgenommen.

i) Kredite zur Sicherung der Liquidität

Um die Liquidität kurzfristig bis zum Saisonstart 2025 bzw. bis zur Auszahlung der Fördermittel zu sichern, verhandelt die Geschäftsführung mit der Hausbank einen kurzfristigen Dispokredit. Aktuell besteht kein Darlehen zur Sicherung der Liquidität.

j) Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital ist in der Bilanz zum 31.12.2023 mit 1.070T€ festgestellt. Mit einem kalkulierten Jahresgewinn von 67T€ in 2024 würde sich der Wertansatz zum 31.12.2024 auf 1.137 T€ erhöhen. Mit dem, im Geschäftsjahr 2025 erwarteten positivem Jahresergebnis in Höhe von 18 T€, erhöht sich das Eigenkapital zum Ende dieses Geschäftsjahres auf 1.155 T€.

k) Entwicklung der Sonderposten

Die Sonderposten umfassen die Summe der kalkulierten Fördermittel. Diese werden ab Betreuung und geplanten teilweisen Eröffnung des Gutshauses 2026 anteilig mit 20T€, ab 2027 anteilig mit 30T € jährlich in Ansatz gebracht.

l) Entwicklung der Rückstellungen

Durch die gestiegenen Umsatzerlöse könnten bereits ab 2025 wieder Rückstellungen geplant werden. Diese sind ebenfalls in den Folgejahren zu erwarten.

m) Einschätzung zur dauernden Leistungsfähigkeit

Durch die Ertüchtigung der Campingplätze und deren touristisch hochklassigen Lage werden in den kommenden Jahre Gewinne erzielt. Dadurch wird es möglich sein, das Defizit in der Kostenstelle Welcome Center Gutshaus Boek auszugleichen. Bei vollständigem Betrieb des Gutshauses werden auch dort Einnahmen generiert und die GmbH ist dauerhaft leistungsfähig.

n) Darstellung der Finanz -und Leistungsbeziehung zur Gemeinde

Die GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Gemeinde. Die Gemeinde ist alleiniger Gesellschafter. Die Finanz- und Leistungsbeziehungen 2024 besteht zwischen der GmbH und der Gemeinde durch die Weiterleitung der Fördergelder für die Sanierung des Gutshauses Boek, welches sich im Eigentum der GmbH befindet und durch die Erfassung und Ermittlung der Kurabgabe im Auftrag von der Gemeinde. Die Leistung der Kurabgabe stellt die GmbH der Gemeinde nach abrechenbarem Aufwand und Kosten in Rechnung.

o) Erklärung ob Lieferungen, Leistungen und Kredite im Verhältnis zur Gemeinde § 12 Absatz 5 angemessen vergütet werden

Sämtliche Lieferungen und Leistungen und Kredite im Verhältnis zur Gemeinde werden nach §12 Absatz 5 angemessen in Rechnung gestellt und vergütet.

p) Erläuterung der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 12 Absatz 2 bis 4

Für die Investitionen in die nachhaltige und wirtschaftliche Infrastruktur auf den Campingplätzen sowie die Ersatz-/ Neubeschaffung gewinnbringender Mietobjekte wird ein Darlehen in Höhe von 450 T€ mit einer Laufzeit von 10 Jahren aufgenommen. Die jährlichen Tilgungskosten betragen 57.804,00 € und werden durch die Einnahmen gedeckt.

q) Aufwendungen und Auszahlungen, die die GmbH über ein Jahr hinaus zu erheblichen Aufwendungen und Auszahlungen verpflichten.

Im Rahmen der Sanierung, mit Hilfe von Fördergeldern, die 90% der Kosten decken, sind erhöhte Aufwendungen und Auszahlungen geplant. Die Differenz wird über den vorhandenen Finanzmittelfond abgesichert. Gleiches gilt für eine Nachtragsfinanzierung aufgrund der Baukostensteigerung. Die Tilgung des Investitionsdarlehens trägt sich durch die zu erwartenden Mehreinnahmen.

- r) **Abschreibungen, die von der planmäßigen Abschreibung abweichen oder eine Änderung der Abschreibungsmethoden gegenüber dem Vorjahr eintritt**
Die Höhe der Abschreibungen wird sich in 2025 durch die Fertigstellung der Investitionen auf 86 T€ erhöhen. Mit der teilweisen Eröffnung des Welcome Center Gutshaus Boek (Erdgeschoss) werden im Bau befindliche Anlagevermögen aktiviert, was die Höhe der Abschreibungen ab dem Jahr 2026 deutlich erhöht (2026: 109 T€; 2027: 143 T€; 2028: 160 T€). Es finden keine Abweichungen oder Änderungen im Rahmen der Abschreibungsmethoden statt.
- s) **Höhe der voraussichtlich aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre fortgeltenden Kreditermächtigungen sowie deren beabsichtigte Verwendung**
Es sind keine Kreditermächtigungen geplant und eingestellt.
- t) **Verpflichtungsermächtigungen, die neu in den Wirtschaftsplänen aufgenommen wurden**
Die Verpflichtungsermächtigung beträgt 363 T€ für das Jahr 2026.
- u) **Rechtsgeschäfte nach §57 der Kommunalverfassung**
Rechtsgeschäfte nach §57 der Kommunalverfassung liegen mit der GmbH nicht vor und sind auch nicht geplant.

3. Entwicklung der Erfolgslage

Durch die gute Auslastung der Campingplätze, ständige Verbesserung der Platzinfrastruktur und Erhaltung der gegebenen Objekte sind in den letzten Jahren gute bis sehr gute Jahresüberschüsse erwirtschaftet, die auf neue Rechnungen vorgetragen wurden. Die Campingplätze in einer stark nachgefragten Destination zwischen Müritz, Nationalpark und (Havel-) Kleinseenplatte sind stark nachgefragt.

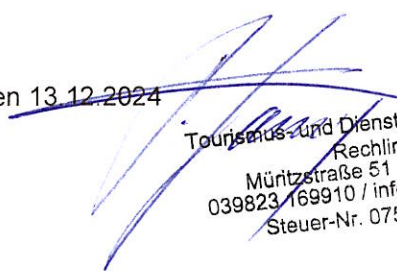
Die Umsatzzahlen sind stabil und wir kalkulieren nur mit den Plätzen jährliche Überschüsse ein, die unter anderem in die Sanierung des Gutshauses fließen. Mit vollständigem Betrieb werden im Gutshaus Einnahmen erzielt, auch wenn diese die Kosten nicht decken werden können.

In Summe plant die TDG mit einer guten Erfolgslage bei stetig steigenden Umsatzerlösen.

4. Stellenübersicht

Die Gesellschaft realisiert ihre Aufgaben in der Tourist-Information, der Zimmervermittlung, dem Marketingbereich sowie in der Betreuung zweier Campingplätze mit 17 Mitarbeitern inkl. 2 Auszubildenden (dies entspricht 14 Vollzeitäquivalenten).

Rechlin, den 13.12.2024


Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft
Rechlin mbH
Müritzstraße 51 / 17248 Rechlin
039823 / 69910 / info@urlaub-rechlin.de
Steuer-Nr. 075 / 125 / 00158

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	1.175
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.157
Jahresergebnis	18

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	136
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	132
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	950
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-950
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	813
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	58
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	755
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-63

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	450
Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	363
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	14

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	346
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2023	1.070
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024 voraussichtlich	1.137
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025 voraussichtlich	1.155

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Erfolgsplan

	Ist 2023 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2024 (Vorjahr)	Plan 2025 (Planjahr)	Plan 2026 (1. Folgejahr)	Plan 2027 (2. Folgejahr)	Plan 2028 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	1.075	990	1.150	1.200	1.225	1.250
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	26	35	25	30	30	30
5 Materialaufwand	256	205	330	330	310	315
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36	30	30	30	30	30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	220	175	300	300	280	285
6 Personalaufwand	560	458	460	525	530	530
a) Löhne und Gehälter	429	366	345	394	398	398
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	132	92	115	131	132	132
7 Abschreibungen	51	39	86	109	143	160
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51	39	86	109	143	160
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V				20	30	30
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	238	245	245	280	280	280
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	22	21	20	18
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	11	10	2	0	6
16 Ergebnis nach Steuern	-3	67	22	4	22	19
17 sonstige Steuern	4	0	4	4	6	6
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7	67	18	0	16	13
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag	-7					
Vortrag auf neue Rechnung		67	18	0	16	13
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Finanzplan

	Ist 2023 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2024 (Vorjahr)	Plan 2025 (Planjahr)	Plan 2026 (1. Folgejahr)	Plan 2027 (2. Folgejahr)	Plan 2028 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-7	67	18	0	16	13
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	51	39	86	109	143	160
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-33	0	0	0	0	0
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4	0	-4	-4	-2	0
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	94	0	0	0	0	0
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	0	0	22	21	20	18
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-1	11	0	0	0	6
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-36	-11	-10	-2	0	-6
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	64	106	112	124	177	191
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-23	0	0	0	0	0
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-325	-233	-950	-500	0	0
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Finanzplan

	Ist 2023 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2024 (Vorjahr)	Plan 2025 (Planjahr)	Plan 2026 (1. Folgejahr)	Plan 2027 (2. Folgejahr)	Plan 2028 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26 Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27 Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-348	-233	-950	-500	0	0
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	450	0	0	0
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	450	0	0	0
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-12	0	-36	-36	-37	-38
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-36	-36	-37	-38
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	350	210	363	363	0	0
a) von der Gemeinde	350	210	363	363	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36 Gezahlte Zinsen (-)	0	0	-22	-21	-20	-18
37 Gezahlte Dividenden (-)	0					
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	338	210	755	306	-57	-56
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	54	83	-83	-70	120	135
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	292	346	429	366	296	416
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	346	429	346	296	416	551
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Investitionsübersicht

Maßnahme:	1. Sanierung des Gutshauses in Boek		Bereich:	Tourismus				
	2. Investition in Strom-Infrastruktur und Mietobjekte Campingplätze C15 + C16							
Kurzbeschreibung:	1. Sanierung des Gutshauses in Boek und Umwandlung in ein Wellcome-Center zur Wiederbelebung des südlichsten Eingangsbereiches in den Müritz-Nationalpark 2. Investition in kostenreduzierende Infrarstruktur und einnahmesteigernde Mietobjekte auf den Campingplätzen C15+C16							
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.								ja
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.								ja
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.								ja
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.								ja
	Gesamt	Plan/HR bis 2024 (Vorjahr)	Plan 2025 (Planjahr)	Plan 2026 (1. Folgejahr)	Plan 2027 (2. Folgejahr)	Plan 2028 (3. Folgejahr)	Plan ab 2029 (Folgejahre)	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	967	385	950	500	0	0	0	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	767	185	450	500	0	0	0	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	200	200	500	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	-967	-385	-950	-500	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	450	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	870	346	363	363	0	0	0	
a) von der Gemeinde	870	346	363	363	0	0	0	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	97	39	137	137	0	0	0	
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)								
Zuschuss								
Verlustausgleich								
Leistungsvergütung								
Ausschüttung								

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2024 (Vorjahr)	Plan 2025 (Planjahr)	Plan 2026 (1. Folgejahr)	Plan 2027 (2. Folgejahr)	Plan 2028 (3. Folgejahr)	Plan 2029 (Folgejahre)
Einzahlungen	0	0	0	0	0		
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	1.835	385	950	500	0	0	0
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.635	185	950	500	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	200	200	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0		0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	-1.835	-385	-950	-500	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	936	210	363	363	0	0	0
a) von der Gemeinde	936	210	363	363	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	899	175	587	137	0	0	0
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Veranschlagung	in Höhe von	bisher in Anspruch genommen	davon zahlungswirksam im Wirtschaftsjahr				
			2025 (Planjahr)	2026 (1. Folgejahr)	2027 (2. Folgejahr)	2028 (3. Folgejahr)	ab 2029 (Folgejahre)
im Wirtschaftsplan 2021	0	0					
im Wirtschaftsplan 2022	0	0					
im Wirtschaftsplan 2023	0	0					
im Wirtschaftsplan 2024	0	0					
im Planjahr 2025				363	0	0	
Summe				363	0	0	
davon finanziert durch Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten				0	0	0	

Stellenübersicht

Angaben in TEUR

Bilanz zum 31.12.2020					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ifd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020 in €	Veränderung gegen 31.12.2019
	AKTIVA				
1	Anlagevermögen		23.159.906,85	22.704.745,38	-455.161,47
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		205.799,79	321.573,03	115.773,24
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		0,00	0,00	0,00
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		0,00	0,00	0,00
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		99.577,89	91.931,17	-7.646,72
	11402.01300000 Geleistete Investitionszuschüsse		68.685,88	62.922,03	-5.763,85
	25201.01300000 Geleistete Investitionszuschüsse		166,67	0,00	-166,67
	42100.01300000 Geleistete Investitionszuschüsse		20.233,26	19.262,06	-971,20
	54100.01310000 Geleistete Investitionszusch. Schrankenanlage		10.492,08	9.747,08	-745,00
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	0,00
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		106.221,90	229.641,86	123.419,96
	51102.01900000 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermög		11.161,38	28.696,39	17.535,01
	54100.01920007 Geleistete Anzahlung auf Zuwendungen an städ		75.000,00	75.000,00	0,00
	55101.01920005 Geleistete Anzahlg. a. Zuwendg an d. Städtebau		20.060,52	20.060,52	0,00
	57503.01990000 Sonstige geleistete Anzahlung auf immaterielle V		0,00	105.884,95	105.884,95
1.2	Sachanlagen		22.478.509,00	21.907.574,29	-570.934,71
1.2.1	Wald, Forsten		41.193,25	41.193,25	0,00
	11402.02110000 Mischwald		19.731,28	19.731,28	0,00
	55501.02110000 Mischwald		835,40	835,40	0,00
	55501.02120000 Laubwald		10.479,59	10.479,59	0,00
	57303.02120000 Laubwald		10.146,98	10.146,98	0,00
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		522.877,92	523.903,60	1.025,68
	11402.02220000 Parkanlagen		100.841,64	100.841,64	0,00
	11402.02230000 Kleingartenanlagen, Gartenland		46.499,63	47.287,31	787,68
	11402.02240000 Sportflächen		17.982,09	17.982,09	0,00
	11402.02290000 Sonstige Grünflächen		6.573,85	6.573,85	0,00
	11402.02310000 Ackerland		20.365,10	20.365,10	0,00
	11402.02330000 Öd- und Unland		541,78	541,78	0,00
	11402.02340000 Weideland		329,94	329,94	0,00
	11402.02410000 Ökoflächen, Ausgleichsflächen		9.352,64	9.352,64	0,00
	11402.02610000 Flüsse und Bäche		1.376,90	1.376,90	0,00
	11402.02620000 Seen und Teiche		97.872,33	97.872,33	0,00
	11402.02690000 Sonstige Gewässer		671,88	671,88	0,00
	11402.02960000 Bauland		77.092,63	77.092,63	0,00
	11402.02990000 Sonstige unbebaute Grundstücke		105.185,25	105.185,25	0,00
	21101.02250000 Kinderspielplätze		13.669,25	13.669,25	0,00
	25201.02990000 Sonstige unbebaute Grundstücke		3.918,32	3.918,32	0,00
	36602.02250000 Kinderspielplätze		9.723,54	9.961,54	238,00
	55103.02700000 Strand		10.881,15	10.881,15	0,00
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		10.771.103,18	10.483.489,72	-287.613,46
	11402.03110000 Einfamilienhäuser		456,75	456,75	0,00
	11402.03470000 Mahnmale und Gedenkstätten		2.096,48	2.096,48	0,00
	11402.03490000 Sonstige Kulturanlagen		1,00	1,00	0,00
	11402.03590000 Sonstige Sportanlagen		47.550,00	47.550,00	0,00
	11402.03970000 Gewerbe und Industrie		25.408,91	25.408,91	0,00
	11402.03998000 Garagen		207.076,70	217.384,80	10.308,10
	11402.03999000 Sonstige Gebäude		81.835,59	80.109,91	-1.725,68
	11404.03980000 Bauhof		267.393,87	258.278,73	-9.115,14
	11404.03998000 Garagen		0,00	8.115,15	8.115,15
	12601.03950000 Brand- und Katastrophenschutzeinrichtunge		204.152,66	194.431,10	-9.721,56
	12602.03950000 Brand- und Katastrophenschutzeinrichtunge		60.422,09	59.151,23	-1.270,86
	21101.03310000 Grundschulen (§11 II Nr. 1a SchulG M-V)		156.760,95	152.025,65	-4.735,30
	21101.03999000 Sonstige Gebäude		5.279,30	4.960,17	-319,13
	21501.03320000 Regionale Schulen (§11 II Nr. 1b SchulG M-V)		1.573.305,17	1.537.915,48	-35.389,69
	25201.03430000 Museen		359.180,81	323.807,17	-35.373,64
	26101.03490000 Sonstige Kulturanlagen		11.945,04	11.086,71	-858,33
	42401.03540000 Sportplätze		207.170,45	204.998,01	-2.172,44
	42402.03520000 Turn- und Sporthallen		517.626,20	505.588,38	-12.037,82
	52200.03120000 Mehrfamilienhäuser		4.580.856,49	4.431.199,21	-149.657,28
	55103.03510000 Schwimm-, Hallen-, und Freibäder		1.089.950,02	1.074.379,31	-15.570,71
	55103.03999000 Sonstige Gebäude		62.026,38	60.299,43	-1.726,95
	55301.03921000 Friedhofsgebäude/ Leichen-, Trauerhallen		221.038,02	218.069,24	-2.968,78
	57301.03910000 Gemeinschafts-, Bürgerhäuser, Stadthallen		1.050.605,80	1.031.593,44	-19.012,36
	57501.03999000 Sonstige		11.566,29	8.488,99	-3.077,30
	57503.03998000 Garagen		25.205,60	23.901,86	-1.303,74
	57503.03999000 Sonstige		2.192,61	2.192,61	0,00
1.2.4	Infrastrukturvermögen		8.837.321,04	8.355.441,58	-481.879,46
	11402.04734000 Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse		532,04	504,64	-27,40
	11402.04834000 Radwege		7.989,98	7.989,98	0,00
	11402.04839000 Sonstige Wege		789,48	690,79	-98,69

Bilanz zum 31.12.2020

Bilanz zum 31.12.2020					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ifd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung gegen 31.12.2019
			in €		
	11404.04849000 Sonstige Plätze		9.549,21	9.115,16	-434,05
	12601.04839000 Sonstige Wege		7.406,91	6.943,98	-462,93
	12601.04990000 Sonstiges Infrastruktur vermögen (z.B. Löschwas		16.783,74	15.205,85	-1.577,89
	12602.04990000 Sonstiges Infrastruktur vermögen (z.B. Löschwas		1.521,77	1.364,35	-157,42
	21101.04860000 Ablagen zur Abwicklung, Sicherung und Unterha		2.798,59	2.581,92	-216,67
	21501.04839000 Sonstige Wege		7.827,18	7.174,92	-652,26
	25201.04839000 Sonstige Wege		2.392,42	2.392,42	0,00
	25201.04849000 Sonstige Plätze		404.889,16	385.531,91	-19.357,25
	36602.04860000 Ablagen zur Abwicklung, Sicherung und Unterha		4.385,51	3.879,49	-506,02
	42401.04839000 Sonstige Wege		767,87	383,94	-383,93
	42401.04871000 Straßenbeleuchtung		4.015,01	3.724,77	-290,24
	53401.04410000 Grundstücke und grundstücksgl. Rechte bei Gas		7.770,05	6.436,04	-1.334,01
	53401.04421000 Betriebseinrichtungen der Erzeugung		14.803,75	13.116,41	-1.687,34
	53401.04422000 Betriebseinrichtungen des Bezugs		4.120,01	3.096,90	-1.023,11
	53401.04432000 Leitungsnetz und Hausanschlüsse		164.049,88	147.465,69	-16.584,19
	53701.04631000 Betriebseinrichtungen der Einsammlung		4.646,50	4.646,50	0,00
	54100.04120000 Brücken		14.217,61	13.147,64	-1.069,97
	54100.04333000 Schaltschränke/Messeinrichtung		5.872,14	5.482,83	-389,31
	54100.04631000 Betriebseinrichtungen der Einsammlung		4.529,29	4.366,85	-162,44
	54100.04810000 Grundstücke und grundstücksgl. Rechte bei Stra		4.838,78	4.662,38	-176,40
	54100.04824000 Gemeindestraßen		5.315.821,51	4.981.488,81	-334.332,70
	54100.04825000 Straßenbegleitgrün		12.410,67	12.410,67	0,00
	54100.04832000 Gehwege		670.700,68	626.686,04	-44.014,64
	54100.04834000 Radwege		183.388,78	178.084,34	-5.304,44
	54100.04836000 Wirtschaftswege		629.525,87	611.801,47	-17.724,40
	54100.04841000 Parkplätze		315.600,37	292.577,40	-23.022,97
	54100.04849000 Sonstige Plätze		11.730,53	10.875,24	-855,29
	54100.04851000 Kreisel		1.822,27	1.730,18	-92,09
	54100.04859000 Sonstige Verkehrslenkungsanlagen		6.303,96	5.359,15	-944,81
	54100.04860000 Anlagen zur Abwicklung, Sicherung und Unterha		524,62	405,98	-118,64
	54100.04871000 Straßenbeleuchtung		230.533,57	216.810,87	-13.722,70
	54100.04931000 Bahnhöfe, Buswarteallen, sonstige Wartehallen		3.758,61	1.879,26	-1.879,35
	54100.04960000 Spring-, Trink- und Zierbrunnen		8.270,14	6.694,88	-1.575,26
	54100.04990000 Sonstiges Infratrakturvermögen (u.a.Bachverrohr		64.089,99	49.463,08	-14.626,91
	55102.04832000 Gehwege		0,00	48.913,20	48.913,20
	55102.04834000 Radwege		29.866,93	37.781,56	7.914,63
	55201.04927000 Anlagen zur Grundwasserregulierung		6,00	6,00	0,00
	55202.04140000 Stützbauwerke		375.801,12	355.302,88	-20.498,24
	55301.04839000 Sonstige Wege		6.412,23	6.120,76	-291,47
	57303.04990000 Sonstiges Infrastruktur vermögen		274.256,31	261.144,45	-13.111,86
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden		329.144,01	293.822,77	-35.321,24
	11402.05999000 Sonstige Bauten		120.108,89	107.465,85	-12.643,04
	12601.05800000 Grundstückseinrichtungen (z.B. Spielplätze, Lösc		19.816,89	18.234,18	-1.582,71
	57302.05999000 Sonstige Bauten		189.218,23	168.122,74	-21.095,49
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		28.171,21	36.845,17	8.673,96
	25201.06190000 Sonstige Kunstgegenstände		7.300,00	7.300,00	0,00
	54100.06190000 Sonstige Kunstgegenstände		20.871,21	20.852,30	-18,91
	55301.06120000 Skulpturen		0,00	8.692,87	8.692,87
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		336.828,76	358.867,43	22.038,67
	11404.07110000 PKW		813,17	694,17	-119,00
	11404.07130000 Baufahrzeuge, Zugmaschinen. Kipper, Kranfahrz		82.190,42	61.251,60	-20.938,82
	11404.07181000 Anhänger, LKW- Wechselaufbauten		80,00	20,00	-60,00
	11404.07189000 Sonstige Zusatzgeräte		14.315,61	11.798,66	-2.516,95
	11404.07220000 Betriebstechnik		830,50	764,50	-66,00
	11404.07240000 Technische Anlagen zum Bau und zur Unterhaltu		1.933,94	1.290,80	-643,14
	12601.07140000 Brand-, Rettungs- und Katastrophenschutzfahrze		101.380,00	80.745,42	-20.634,58
	12601.07250000 Technische Anlagen des Brand-, Hochwasser- ur		16.491,95	28.215,24	11.723,29
	12602.07140000 Brand-, Rettungs- und Katastrophenschutzfahrze		34.902,43	29.165,04	-5.737,39
	12602.07250000 Technische Anlagen des Brand-, Hochwasser- ur		2.458,08	1.863,30	-594,78
	21101.07130000 Baufahrzeuge, Zugmaschinen. Kipper, Kranfahrz		747,90	578,56	-169,34
	21101.07330000 Mess- und Steuerungsanlagen		1.487,50	1.008,02	-479,48
	21501.07130000 Baufahrzeuge, Zugmaschinen. Kipper, Kranfahrz		747,90	578,56	-169,34
	25201.07330000 Mess- und Steuerungsanlagen		766,18	0,00	-766,18
	36602.07390000 Sonstige Betriebsvorrichtungen		77.683,18	71.170,60	-6.512,58
	53401.07220000 Betriebstechnik		0,00	69.722,96	69.722,96
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		72.617,58	64.363,13	-8.254,45
	11100.08224000 Hardware und EDV- technische Ausstattung		1.366,60	869,66	-496,94
	11404.08211000 Werkstatteinrichtungen		159,01	123,67	-35,34
	11404.08213000 Werkzeuge		677,01	498,51	-178,50
	11404.08219000 Sonstige (u.a.Waagen, Transportbehälter)		2.341,33	1.873,06	-468,27
	12601.08214000 Brand- und Katastrophenschutz		25.099,38	24.757,76	-341,62
	12601.08224000 Hardware und EDV- technische Ausstattung		225,29	75,10	-150,19

Bilanz zum 31.12.2020					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ild. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020 in €	Veränderung gegenüber
	12602.08214000 Brand- und Katastrophenschutz		6.573,78	6.573,78	0,00
	21101.08221000 Büromöbel		845,80	673,76	-172,04
	21101.08224000 Hardware und EDV- technische Ausstattung		125,64	0,00	-125,64
	21101.08250000 Schuleinrichtungen		4.781,57	4.098,44	-683,13
	21101.08290000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		863,95	626,19	-237,76
	36500.08250000 Schuleinrichtungen		656,96	569,37	-87,59
	36500.08290000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		229,75	162,51	-67,24
	36601.08290000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		511,48	436,63	-74,85
	36602.08219000 Sonstige (u.a.Waagen, Transportbehälter)		3.178,21	2.575,45	-602,76
	42401.08219000 Sonstige (u.a.Waagen, Transportbehälter)		1.069,03	865,41	-203,62
	42402.08219000 Sonstige (u.a.Waagen, Transportbehälter)		504,20	126,05	-378,15
	53701.08270000 Geringwertige Vermögensgegenstände		846,50	769,55	-76,95
	54100.08219000 Sonstige (u.a.Waagen, Transportbehälter)		10.045,95	8.054,82	-1.991,13
	57301.08222000 Büromaschinen		344,67	0,00	-344,67
	57301.08290000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.171,47	10.633,41	-1.538,06
1.2.9	Pflanzen und Tiere		0,00	0,00	0,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau		1.539.252,05	1.749.647,64	210.395,59
	11402.09640000 AiB - Erstzugriff- und Ver- billigungsrichtlinie		0,00	5.060,00	5.060,00
	11402.09692200 AiB - Gestaltung ehemaliges Außenlager in Retzow		41.415,64	204.435,42	163.019,78
	12601.09612200 AiB - Erweiterung. Fahrzeughalle u. Anbau Schulun		13.808,46	14.308,46	500,00
	25201.09620004 AiB - Luftfahrtechn. Museum Errichtung Leichtba		1.000.691,46	1.007.694,37	7.002,91
	54100.09652007 AiB - Ausbau Dorfstraße in Retzow		67.122,30	69.202,74	2.080,44
	55101.09630005 AiB - Errichtung Kurpark Neue Mitte		2.522,60	2.522,60	0,00
	55102.09652001 AiB Radweg Granzow-Boek		8.327,22	0,00	-8.327,22
	55102.09652020 AiB - Rad-/Wanderweg Vietzen nach Rechlin		50.228,71	0,00	-50.228,71
	57503.09620005 Anlage im Bau - Guthaus Boek/ Welcomecenter		339.613,72	446.424,05	106.810,33
	57503.09690003 AiB Vorplatz Gutshaus Boek (Kreisel)		15.521,94	0,00	-15.521,94
1.3	Finanzanlagen		475.598,06	475.598,06	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		368.268,46	368.268,46	0,00
	62601.10120000 Anteile an verbundenen Unternehmen- Nichtbörs		360.564,87	360.564,87	0,00
	62602.10120000 Anteile an verbundenen Unternehmen- Nichtbörs		7.703,59	7.703,59	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen		0,00	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis beste		0,00	0,00	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öff		4,00	4,00	0,00
	11100.12310000 Zweckverbände		1,00	1,00	0,00
	12601.12310000 Zweckverbände		1,00	1,00	0,00
	12602.12310000 Zweckverbände		1,00	1,00	0,00
	57501.12310000 Zweckverbände		1,00	1,00	0,00
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände,		0,00	0,00	0,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		107.325,60	107.325,60	0,00
	62604.13110000 Börsennotierte Aktien		107.325,60	107.325,60	0,00
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensions		0,00	0,00	0,00
1.3.9	Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen		4.347.469,80	5.739.685,78	1.392.215,98
2.1	Vorräte		0,00	0,00	0,00
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00	0,00
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	0,00	0,00
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		0,00	0,00	0,00
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		0,00	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.347.469,80	5.739.685,78	1.392.215,98
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		52.363,68	163.831,32	111.467,64
	11402.15490000 Transferforderungen gegen Sonstige		0,00	100.000,00	100.000,00
	11404.15459000 Transferforderungen gegen den privaten Bereich		0,00	37.311,62	37.311,62
	12601.15459000 Transferforderungen gegen den privaten Bereich		1.300,00	200,00	-1.100,00
	12601.21100014 PWB ö.-r.Fordg., Fordg. aus Transferleistungen		-65,00	0,00	65,00
	21101.15159000 Gebührenforderungen gegen den privaten Bereich		1.166,17	1.052,37	-113,80
	21101.21100011 PWB ö.-r.Fordg., Gebühren		-58,15	-52,48	5,67
	21501.15559000 Sonstige ö./r. Forderungen gegen den privaten B		2.242,37	2.159,87	-82,50
	21501.21100015 PWB ö.-r.Fordg., sonst. ö.-r. Forderungen		-111,82	0,00	111,82
	21501.21200015 Einzelwertber.auf ö.-r.Fordg., sonst. ö.-r. Forderu		0,00	-107,72	-107,72
	36500.15159000 Gebührenforderungen gegen den privaten Bereich		4.250,38	1.749,29	-2.501,09
	36500.21100011 PWB ö.-r.Fordg., Gebühren		-212,57	-87,47	125,10
	36601.15459000 Transferforderungen gegen den privaten Bereich		0,00	250,00	250,00
	53701.15559000 Sonstige ö./r. Forderungen gegen den privaten B		0,00	313,36	313,36
	55103.15559000 Sonstige ö./r. Forderungen gegen den privaten B		0,00	87,99	87,99
	55201.15159000 Gebührenforderungen gegen den privaten Bereich		4.708,00	3.898,82	-809,18
	55201.21100011 PWB ö.-r.Fordg., Gebühren		-235,53	-195,03	40,50
	55301.15159000 Gebührenforderungen gegen den privaten Bereich		730,00	543,99	-186,01
	55301.21100011 PWB ö.-r.Fordg., Gebühren		-36,50	-27,19	9,31
	61100.15359100 Forderungen Grundsteuer A		1.670,96	1.595,29	-75,67
	61100.15359200 Forderungen Grundst. B		11.369,03	4.739,96	-6.629,07

Bilanz zum 31.12.2020

Posten	Bezeichnung	Verweis auf (lfd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung gegen
			in €		
	61100.15359300 Forderungen Gewerbesteuer		23.937,48	8.448,15	-15.489,33
	61100.15359400 Forderung Hundesteuer		183,75	88,75	-95,00
	61100.15359700 Forderungen Gemeinschaftsst.		1.351,11	-16.396,92	-17.748,03
	61100.15359799 Gemeinschaftsst., Umb. Negativ betrag		0,00	16.396,92	16.396,92
	61100.15551000 Sonstige ö./r. Forderungen gegen den privaten B		2.139,00	2.856,00	717,00
	61100.21100013 PWB ö.-r.Fordg., Steuern		-1.858,05	-743,73	1.114,32
	61100.21100015 PWB ö.-r.Fordg., sonst. ö.-r. Forderungen		-106,95	0,00	106,95
	61100.21200015 Einzelwertber.auf ö.-r.Fordg., sonst. ö.-r. Forderu		0,00	-250,52	-250,52
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		476.244,00	290.875,62	-185.368,38
	11402.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		30.926,86	31.854,09	927,23
	11402.16591000 Forderungen Mieten und Pachten		2.982,35	3.077,64	95,29
	11402.16592000 Forderungen Mieten und Pachten Garagen		4.241,20	4.238,34	-2,86
	11402.21100020 PWB privatrechtl. Fordg.		-373,26	-384,55	-11,29
	11402.21200020 Einzelwertberichtig. auf Ford. privatrechtl. Ford. a		-30.543,44	-30.543,44	0,00
	11404.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		37.175,18	40,03	-37.135,15
	11404.21100020 PWB privatrechtl. Fordg.		-1.858,76	0,00	1.858,76
	12601.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		554,23	378,95	-175,28
	12602.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		265,39	0,00	-265,39
	21101.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		957,09	2.248,30	1.291,21
	21101.21100020 PWB privatrechtl. Fordg.		-0,89	-4,62	-3,73
	21501.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		0,00	278,56	278,56
	26101.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		0,00	91,02	91,02
	28101.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		10.100,00	150,00	-9.950,00
	28101.21100020 PWB privatrechtl. Fordg.		0,00	-7,50	-7,50
	36500.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		0,00	1.850,00	1.850,00
	36500.21100020 PWB privatrechtl. Fordg.		0,00	-92,50	-92,50
	36601.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		0,00	18,31	18,31
	42401.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		190,57	223,25	32,68
	42402.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		2.576,00	101,43	-2.474,57
	42402.16591000 Forderungen Mieten und Pachten		0,00	1.090,00	1.090,00
	42402.21100020 PWB privatrechtl. Fordg.		0,00	-54,50	-54,50
	51102.16590001 Privatrechtliche Forderungen aus Erbbaupvertrag		16.795,60	16.795,60	0,00
	52200.16591000 Forderungen Mieten und Pachten		81.023,71	45.345,78	-35.677,93
	52200.21100020 PWB privatrechtl. Fordg.		-1.345,36	-1.514,30	-168,94
	52200.21200020 Einzelwertberichtig. auf Ford. privatrechtl. Ford. a		-47.654,34	-13.450,49	34.203,85
	53401.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		351.770,29	196.576,55	-155.193,74
	53401.16591000 Forderungen Mieten und Pachten		0,00	-17.625,00	-17.625,00
	53401.16591099 Fordg. Miete/Pachten Neg.betr. Umbuchung		0,00	17.625,00	17.625,00
	54000.16510000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		17.394,00	16.488,00	-906,00
	54100.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		1.000,80	4.681,96	3.681,16
	55103.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		37,69	488,52	450,83
	55103.21100020 PWB privatrechtl. Fordg.		0,00	-24,43	-24,43
	55301.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		29,09	898,14	869,05
	55301.16900099 Fordg.L.u.L.Sonstige, Umb.Negativbetrag		0,00	10.029,65	10.029,65
	57303.16590000 Forderungen aus L. u. L. gegen den privaten Ber		0,00	7,83	7,83
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	666,00	666,00
	55103.15510000 Sonstige ö./r. Forderungen gegen verbundene U		0,00	666,00	666,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis be		0,00	0,00	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit mit Sonderrechnung, Zweckvert		0,00	0,00	0,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:		3.803.805,05	5.258.616,31	1.454.811,26
2.2.6.1	Forderungen gegenüber dem Amt aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelt		3.793.745,84	5.240.048,33	1.446.302,49
	11100.17431002 MSK 110114400		0,00	-22.977,31	-22.977,31
	11100.17431004 MSK 110080319		0,00	-32.168,99	-32.168,99
	11100.17431990 Verrechnung lfd. Jahr		0,00	-1.507,41	-1.507,41
	11402.17431001 Barkasse		0,00	144,30	144,30
	11402.17431002 MSK 110114400		0,00	-135.319,61	-135.319,61
	11402.17431003 Raiba 1009320		0,00	182,86	182,86
	11402.17431004 MSK 110080319		0,00	-118,00	-118,00
	11402.17431011 MSK/Vollstreckung 110000250		0,00	5.943,38	5.943,38
	11402.17431990 Verrechnung lfd. Jahr		0,00	196.374,67	196.374,67
	11402.17431999 Verrechnung VJ		0,00	-9.907,91	-9.907,91
	11404.17431002 MSK 110114400		0,00	-1.942,83	-1.942,83
	11404.17431004 MSK 110080319		0,00	-97.499,24	-97.499,24
	11404.17431990 Verrechnung lfd. Jahr		0,00	-43.706,49	-43.706,49
	11404.17431999 Verrechnung VJ		0,00	74,29	74,29
	11600.17431001 Barkasse		24.189,84	24.274,84	85,00
	11600.17431002 MSK 110114400		3.645.204,30	5.158.589,73	1.513.385,43
	11600.17431003 Raiba 1009320		802.013,44	808.419,61	6.406,17
	11600.17431004 MSK 110080319		-3.244.548,81	-3.457.107,00	-212.558,19
	11600.17431010 MSK/Bußgeld 110110595		2.684,32	2.684,32	0,00
	11600.17431011 MSK/Vollstreckung 110000250		181.244,02	181.944,75	700,73
	11600.17431909 MSK/Festgeld 3001010559		1.000.705,38	1.000.205,03	-500,35

Bilanz zum 31.12.2020					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ifd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020 in €	Veränderung gegenüber
	11600.17431910 MSK/Festgeld 3001010567		500.500,12	500.500,12	0,00
	11600.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		881.753,23	107.147,54	-774.605,69
	11600.17431999 Verrechnung VJ		0,00	-523.992,78	-523.992,78
	12601.17431002 MSK 110114400		0,00	-34.081,58	-34.081,58
	12601.17431004 MSK 110080319		0,00	-823,66	-823,66
	12601.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	1.771,80	1.771,80
	12602.17431002 MSK 110114400		0,00	-7.421,64	-7.421,64
	12602.17431004 MSK 110080319		0,00	-280,92	-280,92
	12602.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	260,57	260,57
	21101.17431002 MSK 110114400		0,00	-75.305,77	-75.305,77
	21101.17431003 Raiba 1009320		0,00	475,92	475,92
	21101.17431004 MSK 110080319		0,00	-32.679,69	-32.679,69
	21101.17431011 MSK/Vollstreckung 110000250		0,00	334,62	334,62
	21101.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	25.896,82	25.896,82
	21102.17431002 MSK 110114400		0,00	-5.934,11	-5.934,11
	21102.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	-1.039,44	-1.039,44
	21501.17431001 Barkasse		0,00	7,96	7,96
	21501.17431002 MSK 110114400		0,00	-117.822,64	-117.822,64
	21501.17431003 Raiba 1009320		0,00	429,52	429,52
	21501.17431004 MSK 110080319		0,00	-51.356,45	-51.356,45
	21501.17431011 MSK/Vollstreckung 110000250		0,00	721,14	721,14
	21501.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	99.656,17	99.656,17
	21502.17431002 MSK 110114400		0,00	-15.661,74	-15.661,74
	21502.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	-1.538,13	-1.538,13
	25201.17431002 MSK 110114400		0,00	-11.804,42	-11.804,42
	28101.17431002 MSK 110114400		0,00	-622,37	-622,37
	28101.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	9.367,48	9.367,48
	36100.17431002 MSK 110114400		0,00	-168.145,58	-168.145,58
	36100.17431004 MSK 110080319		0,00	-36.137,86	-36.137,86
	36500.17431002 MSK 110114400		0,00	171.016,60	171.016,60
	36500.17431003 Raiba 1009320		0,00	1.374,90	1.374,90
	36500.17431004 MSK 110080319		0,00	-52.980,48	-52.980,48
	36500.17431011 MSK/Vollstreckung 110000250		0,00	829,51	829,51
	36500.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	-88.598,70	-88.598,70
	36601.17431002 MSK 110114400		0,00	-1.342,97	-1.342,97
	36601.17431004 MSK 110080319		0,00	-15.761,68	-15.761,68
	36601.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	6.916,91	6.916,91
	36602.17431002 MSK 110114400		0,00	-14.476,19	-14.476,19
	42100.17431002 MSK 110114400		0,00	-4.275,00	-4.275,00
	42401.17431002 MSK 110114400		0,00	-4.588,50	-4.588,50
	42401.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	66,79	66,79
	42402.17431002 MSK 110114400		0,00	-29.687,20	-29.687,20
	42402.17431004 MSK 110080319		0,00	-23.292,37	-23.292,37
	42402.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	5.542,41	5.542,41
	51101.17431002 MSK 110114400		0,00	-85.536,52	-85.536,52
	51101.17431999 Verrechnung VJ		0,00	-4.716,51	-4.716,51
	51102.17431002 MSK 110114400		0,00	-16.567,66	-16.567,66
	52200.17431002 MSK 110114400		0,00	62.721,18	62.721,18
	52200.17431004 MSK 110080319		0,00	-34.162,92	-34.162,92
	52200.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	-3.998,53	-3.998,53
	52200.17431999 Verrechnung VJ		0,00	301.698,41	301.698,41
	53401.17431002 MSK 110114400		0,00	-37.423,81	-37.423,81
	53401.17431004 MSK 110080319		0,00	-4.522,00	-4.522,00
	53401.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	69.590,04	69.590,04
	53401.17431999 Verrechnung VJ		0,00	2.646,00	2.646,00
	53701.17431002 MSK 110114400		0,00	-949,44	-949,44
	53701.17431004 MSK 110080319		0,00	-40,00	-40,00
	54000.17431002 MSK 110114400		0,00	75.823,61	75.823,61
	54100.17431001 Barkasse		0,00	60,00	60,00
	54100.17431002 MSK 110114400		0,00	32.741,33	32.741,33
	54100.17431004 MSK 110080319		0,00	-2.400,48	-2.400,48
	54100.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	581.582,22	581.582,22
	54100.17431999 Verrechnung VJ		0,00	30.450,00	30.450,00
	54500.17431002 MSK 110114400		0,00	-4.831,99	-4.831,99
	55102.17431002 MSK 110114400		0,00	9.657,68	9.657,68
	55103.17431002 MSK 110114400		0,00	-3.599,73	-3.599,73
	55103.17431990 Verrechnung Ifd. Jahr		0,00	114,19	114,19
	55201.17431001 Barkasse		0,00	44,37	44,37
	55201.17431002 MSK 110114400		0,00	4.721,05	4.721,05
	55201.17431003 Raiba 1009320		0,00	8.568,49	8.568,49
	55201.17431004 MSK 110080319		0,00	13,20	13,20
	55201.17431011 MSK/Vollstreckung 110000250		0,00	583,37	583,37

Bilanz zum 31.12.2020

Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ifd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung gegen
			in €		
	55201.17431990 Verrechnung lfd. Jahr		0,00	1.008,38	1.008,38
	55301.17431001 Barkasse		0,00	10,00	10,00
	55301.17431002 MSK 110114400		0,00	-27.801,95	-27.801,95
	55301.17431003 Raiba 1009320		0,00	2.987,33	2.987,33
	55301.17431004 MSK 110080319		0,00	160,00	160,00
	55301.17431011 MSK/Vollstreckung 110000250		0,00	53,32	53,32
	55301.17431990 Verrechnung lfd. Jahr		0,00	1.279,56	1.279,56
	57301.17431002 MSK 110114400		0,00	-94,21	-94,21
	57301.17431004 MSK 110080319		0,00	-7.228,14	-7.228,14
	57301.17431990 Verrechnung lfd. Jahr		0,00	534,06	534,06
	57301.17431999 Verrechnung VJ		0,00	-39.751,50	-39.751,50
	57302.17431002 MSK 110114400		0,00	-827,00	-827,00
	57303.17431002 MSK 110114400		0,00	-126,05	-126,05
	57501.17431002 MSK 110114400		0,00	-60.799,01	-60.799,01
	57501.17431999 Verrechnung VJ		0,00	243.500,00	243.500,00
	57503.17431002 MSK 110114400		0,00	38.772,58	38.772,58
	61100.17431001 Barkasse		0,00	302,71	302,71
	61100.17431002 MSK 110114400		0,00	547.898,53	547.898,53
	61100.17431003 Raiba 1009320		0,00	74.978,65	74.978,65
	61100.17431004 MSK 110080319		0,00	-1.724,38	-1.724,38
	61100.17431011 MSK/Vollstreckung 110000250		0,00	7.860,51	7.860,51
	61100.17431990 Verrechnung lfd. Jahr		0,00	488.652,79	488.652,79
	61200.17431002 MSK 110114400		0,00	-224.279,63	-224.279,63
	61200.17431909 MSK/Festgeld 3001010559		0,00	500,35	500,35
	61200.17431910 MSK/Festgeld 3001010567		0,00	250,25	250,25
	62604.17431990 Verrechnung lfd. Jahr		0,00	22.417,73	22.417,73
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		10.059,21	18.567,98	8.508,77
	12601.15441000 Transferforderungen gegen den öffentlichen Bere		0,00	2.737,00	2.737,00
	21101.15441000 Transferforderungen gegen den öffentlichen Bere		0,00	1.124,80	1.124,80
	53401.15441000 Transferforderungen gegen den öffentlichen Bere		0,00	14.706,18	14.706,18
	61100.15542099 sonst. ö.-r.Ford. gegenü.Land Umb. Negativbetr		10.059,21	0,00	-10.059,21
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		15.057,07	25.696,53	10.639,46
	11600.17920000 Ungeklärte Zahlungsvorgänge		34,30	0,00	-34,30
	53401.17990019 Forderungen aus Umsatzsteuer- abrechnung		15.022,77	25.464,53	10.441,76
	53401.17990020 Forderungen aus Umsatzsteuer abrechnung		0,00	232,00	232,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
2.3.2	Anteil an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Z		0,00	0,00	0,00
3.	Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00
3.1	Disagio		0,00	0,00	0,00
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00
4.	Aktive latente Steuern		0,00	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00	0,00
	Bilanzsumme		27.507.376,65	28.444.431,16	937.054,51

Bilanz zum 31.12.2020					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ild. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung gegen
			in €		
	PASSIVA				
1	Eigenkapital		17.657.888,94	18.173.089,13	515.200,19
1.1	Kapitalrücklage		17.510.701,68	17.718.844,82	208.143,14
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		17.302.161,37	17.302.981,37	820,00
	61200.20110000 Allgemeine Kapitalrücklage		17.302.161,37	17.302.981,37	820,00
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen		208.540,31	415.863,45	207.323,14
	61100.20121000 zweckgebundene Kapitalrücklage ISP Infrastrukt		53.862,84	200.324,74	146.461,90
	61100.20122220 Zuweisung übergemeindliche Aufgaben-Grundze		138.791,75	212.698,73	73.906,98
	61200.20180000 Zweckgebundene Kapitalrücklage		15.885,72	2.839,98	-13.045,74
1.2	Zweckgebundene Ergebnissrücklage		0,00	0,00	0,00
1.2.1	Rücklagen für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00
1.2.2	Sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen		0,00	0,00	0,00
1.3	Ergebnisvortrag		147.187,26	147.187,26	0,00
	11600.20400000 Ergebnisvortrag		147.187,26	147.187,26	0,00
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		0,00	307.057,05	307.057,05
	11100.41443000 Zuschuss Landkreis Flüchtlingshilfe		0,00	480,00	480,00
	11100.50130000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Rats-/ Ve		0,00	-32.386,77	-32.386,77
	11100.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-2.193,64	-2.193,64
	11100.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-556,57	-556,57
	11100.50430000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Ehr		0,00	-2.313,18	-2.313,18
	11100.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebra		0,00	-256,05	-256,05
	11100.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-496,94	-496,94
	11100.56251300 Erstellung Quartierkonzept		0,00	-9.542,86	-9.542,86
	11100.56259000 Sonstige Aufwendungen für Sachverständigen-, G		0,00	-10.000,00	-10.000,00
	11100.56341000 Post- und Fernmeldegebühren		0,00	-1.114,05	-1.114,05
	11100.56351000 Öffentliche Bekanntmachungen		0,00	-1.648,08	-1.648,08
	11100.56390000 Sonstige Geschäftsaufwendungen		0,00	-724,80	-724,80
	11100.56416000 Umlagen an Schadensausgleichskassen		0,00	-2.639,36	-2.639,36
	11100.56430000 Sonstige Beiträge		0,00	-1.904,58	-1.904,58
	11402.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	15.453,33	15.453,33
	11402.44111000 Mieten und Pachten		0,00	24.663,86	24.663,86
	11402.44112000 Mieten und Pachten		0,00	61.984,70	61.984,70
	11402.44190000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	4.411,82	4.411,82
	11402.46112200 Erträge aus der Veräußerg. bebauter Grundstück		0,00	152.401,00	152.401,00
	11402.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	1.000,00	1.000,00
	11402.46293000 Erlöse aus Verkauf		0,00	110,00	110,00
	11402.46611100 Ertrag EWB		0,00	30.543,44	30.543,44
	11402.46611200 Ertrag PWB		0,00	373,26	373,26
	11402.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-18.153,45	-18.153,45
	11402.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-367,06	-367,06
	11402.52559000 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Be		0,00	-47,25	-47,25
	11402.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen		0,00	-1.402,17	-1.402,17
	11402.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-1.724,68	-1.724,68
	11402.53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen		0,00	-12.670,44	-12.670,44
	11402.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-5.763,85	-5.763,85
	11402.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-98,69	-98,69
	11402.56211000 Miete für Marktpassage		0,00	-4.496,00	-4.496,00
	11402.56259002 Aufwendungen Sachverständigen Konversionsdu		0,00	-24.379,39	-24.379,39
	11402.56411000 Gebäudeversicherungen		0,00	-434,20	-434,20
	11402.56512000 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen de		0,00	-1,00	-1,00
	11402.56551000 Einzelwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-30.543,44	-30.543,44
	11402.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-384,55	-384,55
	11402.56813000 Grundsteuer B für gemeinde eigene Grundstücke		0,00	-1.764,28	-1.764,28
	11404.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	2.022,47	2.022,47
	11404.44241000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Bu		0,00	1.126,40	1.126,40
	11404.44259000 Kostenerstattungen sonst. priv. Bereich Wohnu		0,00	37.311,62	37.311,62
	11404.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	489,76	489,76
	11404.46611200 Ertrag PWB		0,00	1.858,76	1.858,76
	11404.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-112.577,79	-112.577,79
	11404.50251000 Dienstbezüge Bufti		0,00	-800,00	-800,00
	11404.50320000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer		0,00	-4.087,08	-4.087,08
	11404.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-23.808,29	-23.808,29
	11404.50450000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung-Bu		0,00	-358,06	-358,06
	11404.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-4.050,95	-4.050,95
	11404.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-613,33	-613,33
	11404.52351000 Fahrzeugunterhaltung- Wartungs- und Instandse		0,00	-20.291,12	-20.291,12
	11404.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstat		0,00	-2.557,46	-2.557,46
	11404.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebra		0,00	-3.603,70	-3.603,70
	11404.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-9.287,80	-9.287,80
	11404.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-1.391,25	-1.391,25
	11404.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge		0,00	-23.634,77	-23.634,77

Bilanz zum 31.12.2020

Posten	Bezeichnung	Verweis au (Ifd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung gegen
				in €	
	11404.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-434,05	-434,05
	11404.56121000 Eigenanteil Bildung Bufdi		0,00	-76,09	-76,09
	11404.56140000 Aufwendungen für allgemeine Betreuung der Bed		0,00	-320,64	-320,64
	11404.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, p		0,00	-739,60	-739,60
	11404.56341000 Post- und Fernmeldegebühren		0,00	-311,57	-311,57
	11404.56411000 Gebäudeversicherungen		0,00	-97,69	-97,69
	11404.56419000 Sonstige Versicherungen		0,00	-58,35	-58,35
	11600.46228000 Verspätungszuschlag		0,00	290,00	290,00
	11600.46296000 sonstige Ifd. Erträge Guthaben PK		0,00	44,27	44,27
	12601.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	15.306,05	15.306,05
	12601.43229000 Sonstige Entgelte		0,00	22.079,00	22.079,00
	12601.44241000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Bur		0,00	3.284,40	3.284,40
	12601.44243000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gen		0,00	983,60	983,60
	12601.46291000 Sonstige Erträge / Spenden		0,00	150,00	150,00
	12601.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	378,95	378,95
	12601.46611200 Ertrag PWB		0,00	65,00	65,00
	12601.50190000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Sonstige		0,00	-3.660,00	-3.660,00
	12601.50251000 Dienstbezüge Bufdi		0,00	-400,00	-400,00
	12601.50450000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Buf		0,00	-161,72	-161,72
	12601.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-5.641,16	-5.641,16
	12601.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-866,46	-866,46
	12601.52351000 Haltung von Fahrzeugen		0,00	-4.852,34	-4.852,34
	12601.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstat		0,00	-3.086,04	-3.086,04
	12601.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebra		0,00	-8.456,41	-8.456,41
	12601.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und		0,00	-1.450,61	-1.450,61
	12601.52559000 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Be		0,00	-665,45	-665,45
	12601.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-9.721,56	-9.721,56
	12601.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-3.861,74	-3.861,74
	12601.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge		0,00	-20.634,58	-20.634,58
	12601.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-3.623,53	-3.623,53
	12601.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschu		0,00	-19,50	-19,50
	12601.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, p		0,00	-6.009,73	-6.009,73
	12601.56310000 Büromaterial		0,00	-74,50	-74,50
	12601.56321000 Bücher und Zeitschriften		0,00	-59,00	-59,00
	12601.56341000 Post- und Fernmeldegebühren		0,00	-380,93	-380,93
	12601.56390000 Sonstige Geschäftsaufwendungen		0,00	-773,54	-773,54
	12601.56411000 Gebäudeversicherungen		0,00	-255,14	-255,14
	12601.56416000 Umlagen an Schadensausgleichskassen		0,00	-4.817,42	-4.817,42
	12601.56419000 Sonstige Versicherungen		0,00	-91,98	-91,98
	12601.56430000 Sonstige Beiträge		0,00	-372,04	-372,04
	12602.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	72,90	72,90
	12602.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	75,00	75,00
	12602.50190000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Sonstige		0,00	-1.440,00	-1.440,00
	12602.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-3.151,13	-3.151,13
	12602.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-264,56	-264,56
	12602.52351000 Haltung von Fahrzeugen		0,00	-2.396,55	-2.396,55
	12602.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstat		0,00	-638,21	-638,21
	12602.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-1.270,86	-1.270,86
	12602.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-594,78	-594,78
	12602.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge		0,00	-5.737,39	-5.737,39
	12602.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-157,42	-157,42
	12602.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschu		0,00	-65,00	-65,00
	12602.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, p		0,00	-86,20	-86,20
	12602.56430000 Mitgliedsbeiträge		0,00	-112,54	-112,54
	21101.41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	5.265,92	5.265,92
	21101.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	1.407,92	1.407,92
	21101.43229000 Sonstige Entgelte		0,00	2.699,84	2.699,84
	21101.44241000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Bur		0,00	4.499,20	4.499,20
	21101.44243000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gen		0,00	23.866,32	23.866,32
	21101.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	2.952,94	2.952,94
	21101.46611200 Ertrag PWB		0,00	59,04	59,04
	21101.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-23.491,01	-23.491,01
	21101.50251000 Dienstbezüge Bufdi		0,00	-2.400,00	-2.400,00
	21101.50320000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer		0,00	-757,04	-757,04
	21101.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-4.928,38	-4.928,38
	21101.50450000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Buf		0,00	-971,90	-971,90
	21101.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-13.860,94	-13.860,94
	21101.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-11.637,10	-11.637,10
	21101.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebra		0,00	-12.499,35	-12.499,35
	21101.52430000 Aufwand für Schülerbetreuung		0,00	-272,00	-272,00
	21101.52440000 Laborbedarf, Werkstättenbedarf Arzneimittel, Ver		0,00	-412,65	-412,65
	21101.52450000 Lehr- und Unterrichtsmittel		0,00	-7.115,17	-7.115,17

Bilanz zum 31.12.2020					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ild. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020 in €	Veränderung gegenüber
	21101.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und		0,00	-29.669,48	-29.669,48
	21101.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und g		0,00	-5.054,43	-5.054,43
	21101.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-1.698,05	-1.698,05
	21101.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge		0,00	-169,34	-169,34
	21101.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-216,67	-216,67
	21101.56212000 Miete Vervielfältigungstechnik		0,00	-679,35	-679,35
	21101.56241000 Datenverarbeitung, Wartung der EDV Technik		0,00	-279,21	-279,21
	21101.56259000 Sonstige Aufwendungen für Sachverständigen-, C		0,00	-382,80	-382,80
	21101.56310000 Büromaterial		0,00	-736,40	-736,40
	21101.56341000 Post- und Fernmeldegebühren		0,00	-919,52	-919,52
	21101.56411000 Gebäudeversicherungen		0,00	-609,08	-609,08
	21101.56416000 Umlagen an Schadensausgleichskassen		0,00	-7.817,95	-7.817,95
	21101.56419000 Sonstige Versicherungen		0,00	-151,77	-151,77
	21101.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-57,10	-57,10
	21102.52543100 Schullastenausgleich Grundschule		0,00	-6.973,55	-6.973,55
	21501.41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	6.043,84	6.043,84
	21501.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	17.165,32	17.165,32
	21501.43229000 Sonstige Entgelte		0,00	3.098,68	3.098,68
	21501.44243000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gen		0,00	106.009,62	106.009,62
	21501.46112100 Erträge aus der Veräußerg. von unbebauten Grun		0,00	46.144,00	46.144,00
	21501.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	2.678,56	2.678,56
	21501.46611200 Ertrag PWB		0,00	111,82	111,82
	21501.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-50.005,62	-50.005,62
	21501.50320000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer		0,00	-1.815,26	-1.815,26
	21501.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-10.204,94	-10.204,94
	21501.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser		0,00	-32.350,55	-32.350,55
	21501.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-61.439,84	-61.439,84
	21501.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebra		0,00	-16.947,55	-16.947,55
	21501.52430000 Aufwand für Schülerbetreuung		0,00	-4.901,00	-4.901,00
	21501.52440000 Laborbedarf, Werkstättenbedarf Arzneimittel, Ver		0,00	-493,66	-493,66
	21501.52450000 Lehr- und Unterrichtsmittel		0,00	-5.794,20	-5.794,20
	21501.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und		0,00	-42.963,42	-42.963,42
	21501.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und g		0,00	-23.644,01	-23.644,01
	21501.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge		0,00	-169,34	-169,34
	21501.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-652,26	-652,26
	21501.56241000 Datenverarbeitung, Wartung der EDV Technik		0,00	-24,00	-24,00
	21501.56310000 Büromaterial		0,00	-807,78	-807,78
	21501.56341000 Post- und Fernmeldegebühren		0,00	-1.259,88	-1.259,88
	21501.56411000 Gebäudeversicherungen		0,00	-1.106,99	-1.106,99
	21501.56416000 Umlagen an Schadensausgleichskassen		0,00	-7.742,15	-7.742,15
	21501.56419000 Sonstige Versicherungen		0,00	-318,28	-318,28
	21501.56512000 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen de		0,00	-11.745,68	-11.745,68
	21501.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-107,72	-107,72
	21502.52543200 Schullastenausgleich Realschule		0,00	-17.199,87	-17.199,87
	25201.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	42.073,96	42.073,96
	25201.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-4.801,51	-4.801,51
	25201.53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögens geg		0,00	-166,67	-166,67
	25201.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und g		0,00	-35.373,64	-35.373,64
	25201.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-766,18	-766,18
	25201.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-19.357,25	-19.357,25
	26101.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	91,02	91,02
	26101.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und g		0,00	-858,33	-858,33
	28101.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen -Sen		0,00	-103,49	-103,49
	28101.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	-500,00	-500,00
	28101.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-7,50	-7,50
	36100.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	-204.283,44	-204.283,44
	36500.41443000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	247.455,52	247.455,52
	36500.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	87,59	87,59
	36500.43210000 Kindertagesstättegebühren		0,00	-688,49	-688,49
	36500.44241000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Bu		0,00	2.812,60	2.812,60
	36500.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	1.850,00	1.850,00
	36500.46611200 Ertrag PWB		0,00	212,57	212,57
	36500.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-162.856,77	-162.856,77
	36500.50251000 Dienstbezüge Bufdi		0,00	-2.000,00	-2.000,00
	36500.50320000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer		0,00	-6.215,07	-6.215,07
	36500.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-33.495,53	-33.495,53
	36500.50450000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Buf		0,00	-820,10	-820,10
	36500.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-978,01	-978,01
	36500.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebra		0,00	-1.754,98	-1.754,98
	36500.52430000 Aufwand für Schülerbetreuung		0,00	-4.706,63	-4.706,63
	36500.52440000 Laborbedarf, Werkstättenbedarf Arzneimittel, Ver		0,00	-194,29	-194,29
	36500.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und		0,00	-2.850,62	-2.850,62

Bilanz zum 31.12.2020

Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ifd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung gegen
				in €	
	36500.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-154,83	-154,83
	36500.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschu		0,00	-3.691,25	-3.691,25
	36500.56121000 Eigenanteil Bildung Bufdi		0,00	-37,12	-37,12
	36500.56131000 Reisekosten		0,00	-266,29	-266,29
	36500.56140000 Aufwendungen für allgemeine Betreuung der Bed		0,00	-204,02	-204,02
	36500.56310000 Büromaterial		0,00	-459,26	-459,26
	36500.56321000 Bücher und Zeitschriften		0,00	-122,43	-122,43
	36500.56341000 Post- und Fernmeldegebühren		0,00	-118,52	-118,52
	36500.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-179,97	-179,97
	36601.41443000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	13.833,81	13.833,81
	36601.46291000 Sonstige Erträge / Spenden		0,00	250,00	250,00
	36601.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	18,31	18,31
	36601.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-12.549,37	-12.549,37
	36601.50320000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer		0,00	-283,33	-283,33
	36601.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-3.100,02	-3.100,02
	36601.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-108,00	-108,00
	36601.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrä		0,00	-165,08	-165,08
	36601.52440000 Laborbedarf, Werkstättenbedarf Arzneimittel, Ver		0,00	-58,72	-58,72
	36601.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und		0,00	-3.301,74	-3.301,74
	36601.52491000 Projektarbeit		0,00	-4.237,30	-4.237,30
	36601.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-74,85	-74,85
	36601.56341000 Post- und Fernmeldegebühren		0,00	-129,96	-129,96
	36601.56419000 Sonstige Versicherungen		0,00	-53,26	-53,26
	36602.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	6.864,21	6.864,21
	36602.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen		0,00	-5.458,32	-5.458,32
	36602.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrä		0,00	-715,11	-715,11
	36602.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-15.360,20	-15.360,20
	36602.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-506,02	-506,02
	42100.53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgeg		0,00	-971,20	-971,20
	42100.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	-4.275,00	-4.275,00
	42401.44111000 Mieten und Pachten		0,00	50,00	50,00
	42401.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	223,25	223,25
	42401.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-2.691,84	-2.691,84
	42401.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-1.070,17	-1.070,17
	42401.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrä		0,00	-272,06	-272,06
	42401.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und		0,00	-798,00	-798,00
	42401.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-2.172,44	-2.172,44
	42401.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-203,62	-203,62
	42401.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-674,17	-674,17
	42402.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	337,49	337,49
	42402.44111000 Mieten und Pachten		0,00	1.530,00	1.530,00
	42402.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	101,43	101,43
	42402.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-18.859,69	-18.859,69
	42402.50320000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer		0,00	-684,03	-684,03
	42402.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-3.831,61	-3.831,61
	42402.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-14.311,51	-14.311,51
	42402.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-1.002,13	-1.002,13
	42402.52381000 Geringwertige Geräte und Ausstattung und Gebrä		0,00	-197,81	-197,81
	42402.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und		0,00	-12.963,86	-12.963,86
	42402.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-12.037,82	-12.037,82
	42402.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-378,15	-378,15
	42402.56411000 Gebäudeversicherungen		0,00	-525,07	-525,07
	42402.56419000 Sonstige Versicherungen		0,00	-58,35	-58,35
	42402.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-54,50	-54,50
	51101.56255100 Aufwendungen B-Plan 02		0,00	-1.324,39	-1.324,39
	51101.56255700 Aufwendungen F-Plan		0,00	-1.844,40	-1.844,40
	51101.56255810 Aufwendungen 2. Änderung B-Plan Boek		0,00	-380,94	-380,94
	51101.56256000 Aufwendungen für Konversions- beratung(ehem.)		0,00	-56.868,38	-56.868,38
	51101.56256001 Aufwendungen für Konversions planung (ehem. E		0,00	-29.834,92	-29.834,92
	52200.44111000 Mieten und Pachten		0,00	469.572,72	469.572,72
	52200.44190000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	287.570,21	287.570,21
	52200.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	1.475,88	1.475,88
	52200.46611100 Ertrag EWB		0,00	47.654,34	47.654,34
	52200.46611200 Ertrag PWB		0,00	1.345,36	1.345,36
	52200.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-30.870,03	-30.870,03
	52200.50320000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer		0,00	-1.118,09	-1.118,09
	52200.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-6.456,57	-6.456,57
	52200.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-314.142,99	-314.142,99
	52200.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-71.183,37	-71.183,37
	52200.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen		0,00	-43.667,70	-43.667,70
	52200.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-149.657,28	-149.657,28
	52200.56370000 Bankgebühren		0,00	-599,85	-599,85

Bilanz zum 31.12.2020					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ild. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020 in €	Veränderung gegen
	52200.56551000 Einzelwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-13.450,49	-13.450,49
	52200.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-1.514,30	-1.514,30
	53401.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	4.314,63	4.314,63
	53401.46112200 Erträge aus der Veräußerg. bebauter Grundstück		0,00	2.646,00	2.646,00
	53401.46293000 Erlöse aus Verkauf		0,00	174.982,47	174.982,47
	53401.49280000 Entnahme a.d. zweckgeb.Kapital rücklage a. kam		0,00	13.045,74	13.045,74
	53401.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-110.914,95	-110.914,95
	53401.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-13.045,74	-13.045,74
	53401.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen		0,00	-34.160,99	-34.160,99
	53401.53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen		0,00	-19.820,92	-19.820,92
	53401.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-2.406,50	-2.406,50
	53401.56251000 Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten		0,00	-1.889,55	-1.889,55
	53401.56370000 Bankgebühren		0,00	-19,86	-19,86
	53401.56419000 Sonstige Versicherungen		0,00	-134,05	-134,05
	53401.56512000 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen de		0,00	-189,00	-189,00
	53701.46296000 sonstige lfd. Erträge Guthaben PK		0,00	313,36	313,36
	53701.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-37,72	-37,72
	53701.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-657,15	-657,15
	53701.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-76,95	-76,95
	54000.46250000 Konzessionsabgaben		0,00	74.917,61	74.917,61
	54100.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	217.314,84	217.314,84
	54100.46112100 Erträge aus der Veräußerg. von unbebauten Gru		0,00	29.050,00	29.050,00
	54100.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	8.742,13	8.742,13
	54100.52260000 Stromkosten		0,00	-31.065,79	-31.065,79
	54100.52338100 Straßenunterhaltung und -beleuchtung		0,00	-25.517,08	-25.517,08
	54100.52339000 Unterhaltung des sonstigen Infrastukturvermöge		0,00	-9.289,29	-9.289,29
	54100.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstat		0,00	-971,24	-971,24
	54100.53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögens geg		0,00	-745,00	-745,00
	54100.53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen		0,00	-454.287,06	-454.287,06
	54100.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-2.010,04	-2.010,04
	54100.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-1.575,26	-1.575,26
	54100.56512000 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen de		0,00	-4.150,00	-4.150,00
	54500.52338300 Winterdienst		0,00	-4.831,99	-4.831,99
	55102.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	891,35	891,35
	55102.53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen		0,00	-2.664,30	-2.664,30
	55103.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	15.121,90	15.121,90
	55103.44210000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von vert		0,00	666,00	666,00
	55103.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	565,02	565,02
	55103.46296000 sonstige lfd. Erträge Guthaben PK		0,00	87,99	87,99
	55103.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-598,35	-598,35
	55103.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-1.444,49	-1.444,49
	55103.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und g		0,00	-17.297,66	-17.297,66
	55103.56259000 Sonstige Aufwendungen für Sachverständigen-, C		0,00	-1.800,40	-1.800,40
	55103.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-24,43	-24,43
	55201.43229000 Sonstige Entgelte		0,00	56.312,56	56.312,56
	55201.46611200 Ertrag PWB		0,00	235,53	235,53
	55201.53940000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umla		0,00	-8,13	-8,13
	55201.56430000 Sonstige Beiträge		0,00	-42.174,75	-42.174,75
	55201.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-195,03	-195,03
	55202.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	15.621,06	15.621,06
	55202.53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen		0,00	-20.498,24	-20.498,24
	55301.41443000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	93,32	93,32
	55301.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	472,71	472,71
	55301.43229000 Sonstige Entgelte Hallennutzung		0,00	9.344,64	9.344,64
	55301.43250000 Laufende Grabnutzungsentgelte		0,00	8.604,66	8.604,66
	55301.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	898,14	898,14
	55301.46611200 Ertrag PWB		0,00	36,50	36,50
	55301.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-2.885,22	-2.885,22
	55301.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-18.406,49	-18.406,49
	55301.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und g		0,00	-3.288,78	-3.288,78
	55301.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-73,79	-73,79
	55301.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-291,47	-291,47
	55301.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zweck		0,00	-100,00	-100,00
	55301.56411000 Gebäudeversicherungen		0,00	-166,19	-166,19
	55301.56420000 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertre		0,00	-86,32	-86,32
	55301.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-27,19	-27,19
	57301.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Son		0,00	11.591,36	11.591,36
	57301.44111000 Mieten und Pachten		0,00	6.880,92	6.880,92
	57301.44190000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	8.724,00	8.724,00
	57301.46112100 Erträge aus der Veräußerg. von unbebauten Gru		0,00	1.456,00	1.456,00
	57301.50221000 Dienstbezüge Arbeitnehmer		0,00	-5.400,36	-5.400,36
	57301.50320000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer		0,00	-199,20	-199,20

Bilanz zum 31.12.2020

Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ifd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung gegen
				in €	
	57301.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arb		0,00	-1.722,79	-1.722,79
	57301.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-21.482,30	-21.482,30
	57301.52311000 Unterhaltung der Grundstücke		0,00	-33.184,63	-33.184,63
	57301.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen		0,00	-689,49	-689,49
	57301.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-18.480,40	-18.480,40
	57301.53800000 Abschreibungen auf Maschinen u techn. Anlagen		0,00	-1.882,73	-1.882,73
	57301.56512000 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen der		0,00	-531,96	-531,96
	57301.56813000 Grundsteuer B für gemeinde eigene Grundstücke		0,00	-921,94	-921,94
	57302.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	17.198,78	17.198,78
	57302.44111000 Mieten und Pachten		0,00	983,50	983,50
	57302.53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen		0,00	-21.095,49	-21.095,49
	57302.56211000 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		0,00	-1.810,50	-1.810,50
	57303.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	11.083,64	11.083,64
	57303.46292000 Sonstige laufende Erträge		0,00	7,83	7,83
	57303.52210000 Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser /		0,00	-120,00	-120,00
	57303.53900000 Sonstige Abschreibungen und außerplanmäßige		0,00	-13.111,86	-13.111,86
	57501.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten So		0,00	2.052,05	2.052,05
	57501.43620000 Kurabgabe		0,00	273.155,58	273.155,58
	57501.52510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmer		0,00	-26.586,90	-26.586,90
	57501.52923000 Sonstige Aufwendungen f. Dienstleistungen - Mü		0,00	-23.174,00	-23.174,00
	57501.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-3.077,30	-3.077,30
	57501.56259000 Sonstige Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlic		0,00	-12.786,43	-12.786,43
	57503.53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr		0,00	-1.303,74	-1.303,74
	61100.40110000 Grundsteuer A		0,00	18.501,22	18.501,22
	61100.40120000 Grundsteuer B		0,00	291.562,68	291.562,68
	61100.40121000 Grundsteuer B, Fremdschuldner		0,00	2.648,39	2.648,39
	61100.40131000 Gewerbesteuerzahlungen		0,00	238.574,82	238.574,82
	61100.40210000 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer		0,00	507.776,45	507.776,45
	61100.40220000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		0,00	95.181,31	95.181,31
	61100.40310000 Vergnügungssteuer		0,00	385,00	385,00
	61100.40320000 Hundesteuer		0,00	5.454,14	5.454,14
	61100.41110000 Schlüsselzuweisungen vom Land		0,00	840.780,63	840.780,63
	61100.41320000 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land		0,00	57.853,00	57.853,00
	61100.46611200 Ertrag PWB		0,00	1.965,00	1.965,00
	61100.47920000 Vollverzinsung der Gewerbesteuer (3233a AO)		0,00	1.563,75	1.563,75
	61100.53940000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umla		0,00	-1.240,33	-1.240,33
	61100.54310000 Gewerbesteuerumlage		0,00	-26.153,64	-26.153,64
	61100.54421000 Allgemeine Umlagen an Landkreise		0,00	-804.702,67	-804.702,67
	61100.54422000 Allgemeine Umlagen an Amt oder geschäftsführe		0,00	-382.329,33	-382.329,33
	61100.56552000 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		0,00	-994,25	-994,25
	61100.57910000 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Vollverz		0,00	-415,75	-415,75
	61200.47159000 Zinserträge von sonstigen Banken und Sparkass		0,00	750,60	750,60
	61200.57511000 Zinsaufwendungen an Banken		0,00	-3.445,64	-3.445,64
	62604.47800000 Finanzerträge aus Wertpapieren des Anlageverm		0,00	22.417,73	22.417,73
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00	0,00
2	Sonderposten		9.036.365,63	9.632.447,99	596.082,36
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		9.036.365,63	9.632.447,99	596.082,36
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		7.860.804,50	7.503.172,32	-357.632,18
	11402.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		148.915,28	134.543,32	-14.371,96
	11402.23151000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		10.273,06	9.191,69	-1.081,37
	11404.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		19.382,03	17.359,56	-2.022,47
	12601.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		38.736,17	32.967,49	-5.768,68
	12601.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen von		93.209,18	83.671,81	-9.537,37
	12602.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen von		72,90	0,00	-72,90
	21101.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		32.698,12	31.390,20	-1.307,92
	21101.23151000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		283,33	183,33	-100,00
	21501.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		467.611,50	458.320,85	-9.290,65
	21501.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen von		275.613,24	267.738,57	-7.874,67
	25201.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		203.369,82	179.071,33	-24.298,49
	25201.23142300 Sonderposten aus Zuwendungen vom Land - Inn		371.803,58	354.028,11	-17.775,47
	36500.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen von		656,96	569,37	-87,59
	36602.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		38.897,22	32.033,01	-6.864,21
	42402.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen von		14.512,00	14.174,51	-337,49
	53401.23141000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		0,00	14.581,55	14.581,55
	53401.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		37.710,00	33.520,00	-4.190,00
	54100.23141000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		15.477,39	9.161,60	-6.315,79
	54100.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		3.021.419,14	2.856.334,32	-165.084,82
	54100.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen von		556.577,43	516.804,39	-39.773,04
	54100.23151000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		149.364,84	144.142,42	-5.222,42
	54100.23159000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		10.106,51	9.187,74	-918,77
	55102.23142202 Investitionszuwendg. f. Baumaßnahme Radweg		0,00	23.483,61	23.483,61
	55102.23151000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		7.013,52	6.753,76	-259,76

Bilanz zum 31.12.2020					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ild. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020 in €	Veränderung gegen
	55103.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		923.387,50	910.196,25	-13.191,25
	55103.23151000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		135.145,65	133.215,00	-1.930,65
	55202.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		286.386,01	270.764,95	-15.621,06
	55301.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		31.671,04	31.198,33	-472,71
	57301.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		523.787,83	513.137,96	-10.649,87
	57301.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		52.723,32	51.781,83	-941,49
	57302.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		138.962,85	123.394,39	-15.568,46
	57302.23151000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		15.488,02	13.857,70	-1.630,32
	57303.23142000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		231.832,86	220.749,22	-11.083,64
	57501.23143000 Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom		7.716,20	5.664,15	-2.052,05
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		1.175.561,13	2.129.275,67	953.714,54
	11402.23310000 Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen		39.439,63	182.079,26	142.639,63
	25201.23310000 Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen		886.121,50	886.121,50	0,00
	54100.23312007 Anzahlung auf Sonderposten v. Land für Dorfstra		0,00	580.544,43	580.544,43
	54100.23320002 Anzahlg. auf SoPo a. Beiträgen - pausch.Ausglei		0,00	100.469,51	100.469,51
	57503.23310003 Anzahlung auf Sonderposten aus Zuwendung f. C		250.000,00	380.060,97	130.060,97
2.2	Sonderposten für den Gebührenausschlag		0,00	0,00	0,00
2.3	Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten		0,00	0,00	0,00
3	Rückstellungen		32.490,04	32.490,04	0,00
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00	0,00	0,00
3.2	Steuerrückstellungen		0,00	0,00	0,00
3.3	Sonstige Rückstellungen		32.490,04	32.490,04	0,00
	51102.29520000 Sonstige Rückstellg. f. sonst. finanz. Verpflichtun		32.490,04	32.490,04	0,00
4	Verbindlichkeiten		780.632,04	606.404,00	-174.228,04
4.1	Anleihen		0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		416.569,60	195.735,61	-220.833,99
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfö		416.569,60	195.735,61	-220.833,99
	61200.31513000 Investitionskredite von Banken - Laufzeit mehr als		416.569,60	195.735,61	-220.833,99
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigke		0,00	0,00	0,00
4.2.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen vom Land für Investitionen		0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich		0,00	0,00	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		266.802,10	302.296,35	35.494,25
	11100.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		493,27	0,00	-493,27
	11402.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		137,15	1.012,10	874,95
	11404.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		552,05	1.366,00	813,95
	12601.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		1.418,79	558,31	-860,48
	12602.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		15,13	386,94	371,81
	21101.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		2.027,09	3.358,08	1.330,99
	21501.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		4.138,05	10.170,23	6.032,18
	28101.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		601,40	0,00	-601,40
	36500.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		663,43	387,68	-275,75
	36601.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		34,77	0,00	-34,77
	36602.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		0,00	180,10	180,10
	42401.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		61,05	130,84	69,79
	42402.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		198,69	2.179,59	1.980,90
	51102.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		0,00	967,35	967,35
	53401.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		231.203,72	168.932,03	-62.271,69
	53701.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		294,57	0,00	-294,57
	54100.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		10.306,64	6.538,64	-3.768,00
	55102.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		13.521,32	0,00	-13.521,32
	55103.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		0,00	243,51	243,51
	55301.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		1.128,93	-10.029,65	-11.158,58
	55301.35511099 Verbindl. L.+L. gegenü. priv.. Bereich, Umb. Neg.		0,00	10.029,65	10.029,65
	57303.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		6,05	0,00	-6,05
	57503.35511000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber privaten		0,00	105.884,95	105.884,95
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		47,25	0,00	-47,25
	11402.36500000 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenü		47,25	0,00	-47,25
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		27.907,26	0,00	-27.907,26
	57501.35100000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber verbund		27.907,26	0,00	-27.907,26
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh		0,00	0,00	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zwec		36,19	19,86	-16,33
	53401.37469000 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Sparkasse		36,19	19,86	-16,33
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:		0,00	12.780,95	12.780,95
4.10.1	Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus Krediten zur Sicherung der Zah		0,00	0,00	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		0,00	12.780,95	12.780,95
	11100.35490000 Verbindlichkeiten aus L. u. L. gegenüber dem son		0,00	10.000,00	10.000,00
	61100.37429000 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Land		-10.059,21	2.780,95	12.840,16
	61100.37429099 sonst. Verbindl. gegenü. Land, Umb. Negativbetrag		10.059,21	0,00	-10.059,21
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten		69.269,64	95.571,23	26.301,59

Bilanz zum 31.12.2020

Posten	Bezeichnung	Verweis auf (Ifd. Nr.)	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung gegen
			in €		
	11100.37630000 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Sonstigen		1.360,50	0,00	-1.360,50
	11600.37910007 Verwahr UEQ 2 (fest 20 J.)		2.644,37	2.644,37	0,00
	11600.37919100 Ausgleichbeiträge		0,00	1.711,35	1.711,35
	11600.37950000 Ungeklärte Zahlungseingänge		2.757,31	21.637,92	18.880,61
	11600.37971100 Lohnsteuer		5.114,95	5.074,74	-40,21
	11600.37991045 Spenden- u. Sponsorengelder		12.450,00	450,00	-12.000,00
	36500.37620000 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter		0,00	59,75	59,75
	36500.37630000 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Sonstigen		0,00	548,00	548,00
	53401.37630099 Verbindlichk., Umb. Negativ betrag Forderungen		0,00	17.625,00	17.625,00
	53401.37990000 Sonstige Verbindlichkeiten		44.942,51	29.423,18	-15.519,33
	61100.37630099 Verbindlichk., Umb. Negativ betrag Forderungen		0,00	16.396,92	16.396,92
5	Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00
5.1	Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00
5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00
5.3	Sonstige		0,00	0,00	0,00
6.	Passive latente Steuern		0,00	0,00	0,00
	Bilanzsumme		27.507.376,65	28.444.431,16	937.054,51